

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Waisner-Boulevard 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **M i t t a g s**.

Die wirtschaftliche Depression.

— Von einem Reichstagsabgeordneten. —

Der große Jean Jacques schrieb eine Ode an die Unsterblichkeit und theilte sie Voltaire mit. Die schärfste und böseste Zunge der Welt stellte dieselbe dem Verfasser mit den Worten zurück: „Sie wird nicht an die Adresse gelangen.“ Rousseau ließ sich nicht einschüchtern, er schrieb fort, und weder der Erfolg noch die Unsterblichkeit blieben aus. Wer die Feder ergreift und sie für eine gute und gerechte Sache führt, den darf der Umstand nicht abschrecken, daß er tauben Ohren zu predigen scheint. Gibt es taubere Ohren als die einer Regierung? Die Minister verneinen mit den rothen Hauteuils gleichzeitig die Unfehlbarkeit errungen zu haben und das Recht, auf die Leiden der Völker mit vornehmer Ruhe aus unnahbarer Höhe herunterzuschauen. Wiederholt waren wir genöthigt, den olympischen Frieden der Selbstzufriedenheit zu stören, in dem sich die Leiter der wirtschaftlichen Geschichte des Landes ungetrübte Seelenruhe gönnen möchten. Wir, die wir zum Volke gehören und in ununterbrochenem Kontakte mit demselben stehen, wir können die Wahrheit nicht beschönigen, und wenn wir könnten, so wollen wir es nicht. Die schweren Prüfungen, welche der ungarische Handel, die Industrie und das Kapital zu ertragen haben, müssen ungeschminkt dargestellt werden, soll endlich eine Besserung angebahnt werden. Wir können uns nicht schmeicheln, bisher den gewünschten Erfolg erzielt zu haben. Die bleierne Apathie ist geblieben und sowohl der Handels- als der Finanzminister geben sich dem Genuße sommerlicher Ferien hin, während der heimische Arbeits- und Kapitalmarkt schwer darniederliegt und der Hand entbehren muß, die berufen wäre, in der schwierigen Situation hilfreich beizuspringen.

Unverbesserliche Optimisten mögen sich der Hoffnung hingeben, daß die Minister mit frischen Kräften in ihre Bureauz einziehen und das Versäumte in der Herbstcampagne einholen werden. Wir können leider diesen Optimismus nicht theilen.

Wir fühlen uns genöthigt, es offen zu gestehen, daß die erhoffte Besserung Mittel von solcher Energie und unmittelbarer Wirksamkeit zur Vorbedingung hat, die in der einen Hand versagen können, während sie von anderer Hand mit bester Aussicht auf Erfolg anwendbar sind.

Der Rückschlag oder, sagen wir es gerade heraus, der Rückschlag auf dem Gebiete unseres gesammten wirtschaftlichen Lebens ist eine Erscheinung höchst eigenthümlicher Natur. Es fehlen demselben fast alle jene charakteristischen Züge, welche ähnliche Sachlagen in anderen Staaten herbeiführten, es müssen somit auch ganz andere Ursachen vorliegen, als dies sonst der Fall zu sein pflegt. Nirgends und niemals vollzieht sich ein Aufschwung in permanenter Vorwärtsbewegung. Großen Kraftentfaltungen folgen Symptome der Ermattung. Nach einer künstlich herbeigeführten und gepflegten Entfaltung tritt die natürliche Reaktion des Stillstandes oder Rückganges ein. Diese Erscheinungen sind so selbstverständlich, wie es wahr ist, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Wer könnte jedoch behaupten, daß in Ungarn eine außerordentliche Kraftentfaltung stattgefunden hätte? Wo sind die Spuren einer künstlich herbeigeführten Entwicklung? Selbst in den Jahren der verhältnismäßig größten Prosperität in der verfloffenen Dekade war die Thätigkeit nur eine normale, ja sie war sogar sehr bescheiden, wenn wir sie mit den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Landes vergleichen.

Die ungunstige Lage ist nicht auf Ueberproduktion, auf Ueberfülle von Rohmaterial, auf gewinnlüstige und unreele Gründungen zurückzuführen. Selbst auf dem Felde des Baugewerbes können diese Symptome nicht festgestellt werden, da die Zahl der augenblicklich überschüssigen Wohnräume in der Hauptstadt in der natürlichen Zunahme der Bevölkerung in wenigen Jahren ihr Remedium findet. Die Situation der bestehenden Unternehmungen ist vielmehr ein schlagender Beweis dafür, daß nicht der Aufschwung, sondern ganz im Gegentheil der Rückschlag auf künstliche, durch eine verfehlte wirtschaftliche Regierungspolitik herbeigeführte oder wenigstens verschuldete Gründe zurückgeführt werden

kann. Wenn wir die nicht übermäßig lange Reihe unserer heimischen Unternehmungen Revue passieren lassen, so werden wir — mit einzelnen Ausnahmen — konstatiren können, daß die Kurse stark, manchmal enorm gesunken sind, während das Erträgniß konstant blieb, ja mehrfach angesichts der Tiefkurse ein höheres ist, als es zur Zeit der Hochkurse war. Die Unternehmungen sind also gesund, das investierte Kapital rentirt und dennoch ist die Lage des Geldmarktes kritisch. Weshalb?

Eine Reduktion der Hochkurse mußte nothgedrungen stattfinden, weil der Zinsfuß auf dem Weltmarkte sich erhöhte, somit die Kapitalisirung auf veränderter Basis stattfinden mußte. Diese Reduktion bedarf keiner weiteren Beleuchtung, sie war ebenso unvermeidlich als gerechtfertigt. Dabei blieb man jedoch nicht stehen. Es trat eine weitere Werthzerstörung ein, welche aus den Verhältnissen der Weltmärkte nicht erklärt werden kann. Diese Werthzerstörung scheint hauptsächlich auf zwei Ursachen zurückführbar, welche beide durch eine kluge Wirtschaftspolitik rechtzeitig zu beseitigen gewesen wären. Die eine Ursache ist die Erschütterung und abnorme Werthveränderung des Kredits, die andere die Erschütterung des Selbstvertrauens; vielleicht wirkte sogar diese zweite Ursache intensiver und heftiger als die erste.

Hätte die Regierung das richtige Verständniß für die Situation gehabt, hätte sie rechtzeitig, wie wir es öfter auseinandergelegt haben und nicht zu wiederholen wünschen, sich entschlossen, kräftig der fremden Geldmärkte ruhig begegnen können, da es sich der Uebergriffe nicht schuldig gemacht hatte, welche dort kritisch zur Geltung kamen. Die erhöhte Zinsrate hätten wir mitgetragen, jedoch ohne eine lokale Verschärfung, wie sie in Folge der Unfähigkeit und Gleichgiltigkeit der berufenen Faktoren eintreten mußte.

Die kritische Lage in Ungarn ist somit keine unabwendbare Folge des Druckes der Ereignisse, sondern die Frucht finanzieller und wirtschaftlicher Mißregierung. Handel und Industrie, sowie mobiles Kapital werden fast unvertheidigt den Forderungen, den von ökonomischer Unwissenheit

Eine moderne Frau.

— Geständnisse eines Chemanns. — (Original-Festschrift des „Neuen Pester Journal“.)

Ich habe allen Grund, meinem Schicksal dankbar zu sein; es hat mir eine Fülle glücklicher Stunden gegönnt und sich jederzeit gnädig gegen mich gezeigt. Als gnädigste Schicksalsfügung betrachtete ich es jedoch, daß es mir beschieden war, ein Weibchen als Lebensgefährtin heimzuführen, das nebst vielen anderen löblichen Eigenschaften auch einen Vorzug besitzt, der mir seinerzeit ganz besonders in die Augen stach. Meine Paula verfügt nämlich über eine ungewöhnliche Bildung, ist in Kunst und Literatur bewandert und hat einen überaus empfänglichen Sinn für Alles, was eine moderne Prägung trägt; sie ist mit einem Worte ein modernes Weib. Da ich selbst, offen gestanden, eine etwas philiströse Natur bin, so ist es begreiflich, daß mir dieser Vorzug bedeutend imponirte, und das umso mehr, da ich über die Eigenthümlichkeiten der modernen Frau keine klare Anschauung hatte. Während des ersten Jahres unserer Ehe hatte ich keine Gelegenheit, über die weibliche Modernität Betrachtungen anzustellen, deshalb nicht, weil sich meine Paula in keiner Weise von einer normalen Frau unterschied, die ihren Mann liebt und in ihrem Heim sich glücklich fühlt. Als jedoch das erste Jahr verfloßen und ihr erster Glücksrausch gedämpft war, begann sich an ihr eine merkwürdige Wandlung zu vollziehen. Paula wurde nämlich etwas trübfinnig und kopfschmerzhaft und offenbarte mitunter eine nervöse Launenhaftigkeit, die ich früher an ihr nicht gekannt hatte. Der Grund dieser Sinneswandlung wurde mir bald klar. Paula deutete mir nämlich in schonender Weise an, daß ihrem Dasein

der rechte Inhalt fehle, der ihrer Individualität entspreche. „Eine moderne Frau“, fügte sie erklärend hinzu, als ich bei dieser Eröffnung ein etwas verdutztes Gesicht machte, „muß alle in ihrer Seele schlummernden Kräfte betheiligen, wenn sie nicht verkümmern will.“ Dieser seltsame Kommentar war mir nicht recht verständlich. Ich hatte mir nämlich in meinem hausbackenen Sinn eingebildet, daß ein Heim und ein Gatte für die Betheiligten der in der Seele eines Weibes schlummernden Kräfte vollauf genügt. Das war also eine Täuschung. Ich unterdrückte indeß meinen Unmuth und tröstete mich mit der praktischen Erwägung, daß die trübe Laune meiner Paula sich rasch verflüchtigen würde, wenn einmal unserer Ehe der Kindersegen beschieden sein sollte.

Ich wartete also bangend auf das bekannte süße Geheimniß. Statt dessen überraschte sie mich eines Tages durch die Mittheilung, daß sie den Radspport, den sie seit unserer Verheirathung nicht mehr betrieben hatte, wieder aufzunehmen beabsichtige. Ich war darüber nicht sehr erbaud. Aus einem wohlwolligen Grunde. Ich hatte als Junggefelte einem Radfahrerklub als Mitglied angehört und dabei die Wahrnehmung gemacht, daß dieser Sport sich außerordentlich dazu eigne, vertrauliche Beziehungen zwischen Männlein und Weiblein herzustellen und galante Abenteuer im Handwenden zur Reife zu bringen. Für Mädchen, die unter die Haube kommen wollen, ist das Rad das beste und rascheste Vehikel, um in das Paradies der Ehe zu gelangen. Väter, die mit heirathsfähigen Töchtern gesegnet sind, mögen daher immerhin die Erfindung des Rades aus tiefstem Herzen preisen. Aber ein junger Chemann hat allen Grund, besorgt

die Sitze zu runzeln, wenn sein Weibchen diesem Sport zu huldigen beginnt, besonders wenn es ein modernes Weibchen ist, dessen schlummernde Seelenkräfte nach Bethätigung drängen. Diese Besorgniß deutete ich meiner Paula an. Ich that dies in höflicher, verschleiierter Form, und erschrak umso mehr über die Wirkung, die meine leise Mahnung zur Folge hatte. Das moderne Weib brach plötzlich in ihr ungezügelt hervor.

„Ich lasse mich nicht“, rief sie zornentbrannt, „wie Nora in einem Puppenheim einpferchen. Ich lasse meine Individualität nicht verkümmern.“

Wenn meine Paula ihre Individualität ins Treffen führte, war mit ihr nicht zu spaßen. Dieses Wort, das ihr den Inbegriff ihrer weiblichen Selbstherrlichkeit zu bedeuten schien, tauchte jedesmal auf, so oft ich gegen irgend einen ihrer Wünsche einen leisen Einwand zu erheben wagte. Um also ihre Individualität nicht zu beeinträchtigen und um die mir drohende Gefahr zu verhüten, daß sie wie Nora ihr Heim und ihren Gatten im Stiche lasse, machte ich gute Miene zum bösen Spiel. Einige Tage nach dieser Auseinandersetzung begann Paula zu radeln. Ihr Kostüm schien mir nicht ganz dezent. Die Formen ihrer vollen Gestalt traten ein wenig herausfordernd zutage. Aber ich schwieg, um nicht ihrer Individualität nahezutreten. Eines ließ ich mir indeß nicht nehmen. Ich schaffte mir auch ein Rad an und begleitete sie auf ihren Ausflügen. Sie spöttelte darüber. Eifersucht, meinte sie, sei keine moderne Leidenschaft. Aber so unmodern es auch erscheinen mochte, daß eine radelnde junge Frau stets ihren Mann als Begleiter neben sich hatte, so verschaffte es mir doch die wohlthunende Beruhigung, daß sich keine Wilddebe in ihre Nähe heranwagten. Dieser Sport, obgleich er

und von Vorurtheilen strogenden Imputationen der einflussreichen Agrarier ausgeliefert. Mußte da nicht das Selbstvertrauen des schwergeprüften Marktes unter den Nullpunkt sinken? Mußte da nicht der Geldmarkt, an sich hilflos, seiner natürlichen Stützen beraubt, der Mißgunst fanatischer Gegner überliefert, in sich selbst zusammen sinken? Die traurige wirtschaftliche Lage ist somit zum wesentlichen Theil auf ethische, psychologische und praktische Momente zurückzuführen. Es fehlt nicht an den Mitteln der Sanierung, sondern es mangelt die führende Hand, der leitende Kopf, welcher Land und Leute aus den düsteren Gängen der Angst und des Mißtrauens in das Licht des Lebens, des Selbstvertrauens, der Thätigkeit zurückzuführen verstände.

Das wirtschaftliche Leben muß sich selbst zurückgegeben werden. Die Gesundung erfordert einen Wechsel in der Leitung unserer wirtschaftlichen Geschicke. Die Männer, welche jetzt an der Spitze derselben stehen, sind geschlagene Feldherren. Die Niederlage hat ihre Konsequenzen, selbst wenn sie unverschuldet erlitten wurde, was in diesem Falle nicht behauptet werden kann. Der Geist der Armeen wird neu befeuert, wenn ein Feldherr an die Spitze berufen wird, der bereits Siege errungen hat und dessen Führerwort begeistertes und hingebendes Vertrauen erweckt. Unser wirtschaftliches und finanzielles Leben kennt noch solche Männer, solche Namen. Ihr Erscheinen würde das geschwundene Selbstvertrauen wieder herstellen. Die Männer der wirtschaftlichen Arbeit würden wieder ihre Thätigkeit in dem Vertrauen aufnehmen, daß sie nicht schutzlos der populären Phrase aufgeopfert werden. Sie würden etwas wagen, um für sich und das Land etwas zu gewinnen, wenn in dem Bereiche der Staatsfinanzen nicht die eifrige Hand des Fiskalismus, sondern der warme Pulsschlag echter wirtschaftlicher Prinzipien sich fühlbar machen würde. Der wirtschaftliche Marasmus sollte durch die elektrisierende Wirkung eines bedeutenden Namens, der in der Vergangenheit große Erfolge bedeutete und dem die Herzen auch heute noch vertrauensvoll zugewendet sind, gebannt werden. An die Stelle der Schablone, der platten Alltäglichkeit setze man die Ideen und das Talent, die Willenskraft an das Wunderbare streifende Wirkungen hervorzurufen vermöchten.

Budapest, 11. August.

* Ministerpräsident Széll hat sich heute aus Wien, wo er gestern Abends aus Fischl eingetroffen war, nach Aóti zurückbegeben.

* Der gemeinsame Minister des Neufers Graf Goluchowski ist heute nach Fischl gereist, wo er morgen von Sr. Majestät in Audienz empfangen wird. Montag trifft der österreichische Ministerpräsident Körber in Fischl ein. — Wie ein ungarisches Abendblatt wissen will, sollen politische Kreise die Fischer Audienzen, insbesondere diejenige des Grafen Goluchowski mit dem Plane einer größeren

sich unter meinen schirmenden Fittigen vollzog, behagte meiner Paula sehr gut. Unsere Ehe hätte sonach leicht den alten, herzlichen Charakter wiedergewonnen, wenn nicht ein sonderbarer Umstand eingetreten wäre, der mein leibliches Wohlbefinden gefährdete und auf mein eheliches Leben einen neuen Schatten warf.

Ich bin ein großer Verehrer von Mehlspeisen. Ich schwärme geradezu für Mehlspeisen. Ein Mittagmahl, dessen Gänge nicht durch eine gediegene Mehlspeise einen Abschluß finden, verliert jeden Reiz für mich. Man kann sich daher mein schmerzliches Staunen denken, als meine Paula mir eines Tages kurzweg erklärte, daß fortan die Mehlspeisen aus unseren Mahlzeiten unwiderruflich verbannt seien. Ich war eine Weile starr vor Entsetzen. „Warum diese Neuerung?“ brach es endlich aus mir hervor.

„Die Sache ist sehr einfach“, erklärte sie überlegen lächelnd, „Mehlspeisen tragen in Folge ihrer chemischen Zusammensetzung dazu bei, in unserem Organismus Fett zu bilden. Das ist eine Thatsache, die Dir jeder Physiologe bestätigen kann. Ich habe aber das Bestreben, meine Leibesfülle zu verlieren und abzumagern. Darum dürfen keine Mehlspeisen mehr auf unseren Tisch kommen. Und aus diesem Grunde gedenke ich auch, mich von jetzt ab täglich massiren zu lassen.“

Warum die Abmagerungsjucht plötzlich über meine Paula gekommen? Auch auf diese Frage empfing ich eine erschöpfende Antwort. Meine Frau war als modernes Weib unter Anderem selbstverständlich auch Sezessionistin. Als solche verdamnte und verabscheute sie das weibliche Schönheitsideal, wie es bis nun gang und gäbe. Es schien ihr unbegreiflich, wie man ein Weib schön und lockend finden

Aktion der Monarchie in der chinesischen Frage in Verbindung bringen.

Der Thronwechsel in Italien.

Der neue König von Italien hat heute den Eid auf die Verfassung geleistet, und sein erstes Debut war seine heutige Thronrede, welche auf die Versammelten einen tiefen Eindruck machte, weil sie Gefühl, Takt und Energie, Tapferkeit, konstitutionellen Sinn und Schaffensfreude zeigte. Das tragische Ende seines erlauchten Vaters hat Victor Emanuel in seinem Gottesvertrauen und seinem Pflichtgefühl nur bestärkt. In rührenden Worten gedachte er seiner Eltern, fand er warme Töne des Dankes für die allgemeine Theilnahme, und dann raffte er sich auf und rief allen Gegnern des italienischen Königthums die männlichen Worte zu: „Menschengewalt wird nicht im Stande sein, das zu vernichten, was unsere Vorfahren mit so viel Selbstvertrauen aufgebaut haben!“ Den inneren Frieden versprach er herzustellen, und das ist bekanntlich keine geringe Aufgabe. Möge ihm dieses schwierige Werk gelingen. Die Herzen seiner Unterthanen hat er durch sein heutiges würdevolles Auftreten gewonnen. Im Nachfolgenden geben wir die telegraphischen Berichte über die heutigen feierlichen Akte in Rom:

Eidesleistung Victor Emanuel's III.

Rom, 11. August.

Heute hat König Victor Emanuel III. in feierlicher Weise den Verfassungseid vor dem Parlament geleistet. Der Saal des Senatsgebäudes war mit Traueremblemern geschmückt. Alle Bänke und die Galerien waren mit schwarzen, silbergeränderten Tuch bedeckt. Der Saal war überfüllt; auf den Galerien sah man die fremdländischen Abordnungen, das diplomatische Korps u. A. Kanonensalven verkündeten die Abfahrt des königlichen Zuges vom Quirinal. Vor dem König begaben sich die Königin Helene, die Königin-Mutter Margherita, die verwitwete Königin von Portugal Maria Pia sowie die Prinzessinen zur Ceremonie in den Senat, wo sie in einem vor dem Hauptthore des Gebäudes errichteten Pavillon von den Deputationen des Senats und der Deputirtenkammer empfangen und dann in die Loggia Ige geleitet wurden, wo sie beim Eintritt zurufen begrüßt wurden.

Wenige Minuten darauf langte König Victor Emanuel, welcher vom Herzog von Aosta, dem Grafen von Turin, dem Herzog von Genua und den obersten Hofchargen begleitet war und auf dem Wege von der dichtgedrängten Menge begeistert begrüßt wurde, vor dem Pavillon an, wo ihn dann Deputationen des Parlaments und die Minister feierlich begrüßten und in den Saal geleiteten. Bei seinem Eintritte brachen sämmtliche Senatoren und Deputirten in Hochrufe aus.

König Victor Emanuel III. nahm auf dem Thronessell Platz. Zu seiner Rechten hatte er den Herzog von Aosta, den Grafen von Turin und den Herzog von Genua. Der Ministerpräsident Saracco nahm sodann die Befehle des Königs entgegen und lud die Senatoren und Depu-

tirten ein, Platz zu nehmen. Sodann kündigte er an, der König habe den Senat und die Kammer versammelt, um den durch die Verfassung festgesetzten Eid abzulegen. Nun erhebt sich König Victor Emanuel III., mit ihm zugleich alle Anwesenden, die Mitglieder der königlichen Familie mitinbegriffen, und spricht mit lauter Stimme den nachfolgenden Text des Eides: „Im Angesichte Gottes und vor der Nation schwöre ich, daß ich getreulich die Verfassung beobachten, die königliche Gewalt nur kraft der Gesetze und in Gemäßheit derselben ausüben werde, daß ich jedem Bürger nach seinen berechtigten Ansprüchen voll und ganz Gerechtigkeit widerfahren lassen werde und meine Haltung in jeder Angelegenheit einzig und allein vom Gesichtspunkte des Interesses, des Gemeinens und der Entwicklung der Nation einrichten werde.“ Im ganzen Saale erschallten, nachdem der König geschlossen hatte, begeisterte Hochrufe auf den König. Der König unterzeichnete sodann die drei schwarzgeränderten Pergamentblätter, welche der Großsiegelbewahrer unterbreitete, und die alle drei die gleiche Eidesformel zum Inhalt haben. Der Siegelbewahrer Gianturco verlas sodann die Eidesformel der Senatoren, welche korporativ schwuren, indem sie laut ausriefen: „Ich schwöre!“ Sodann verlas der Ministerpräsident die Eidesformel für die Mitglieder der Kammer, welche den Eid in gleicher Weise ablegten.

Die Thronrede.

Nach der Ceremonie der Eidesleistung verlas König Victor Emanuel folgende Thronrede:

„Mein erster Gedanke ist mein Volk, und es ist dies ein Gedanke der Liebe und Dankbarkeit für das Volk, welches an der Waise meines Königs Thränen vergoß, welches sich liebevoll und vertrauensvoll um mich geschaart und bewiesen hat, welche Wurzeln die liberale Monarchie im Lande geschlagen. Aus diesem Plebiszit des Schmerzes lese ich die besten Auspizien für meine Regierung. Die edlen und pietätvollen Kundgebungen, welche freiwillig dem Herzen der Nation entsprangen, als sie das tragische Ereigniß vernahm, sagen mir, daß in den Herzen der Italiener noch jene Stimme des Patriotismus spricht, welche jederzeit zu Wunderthaten begeistert hat. Ich bin stolz darauf, diese Beweise entgegennehmen zu können. Welch ein Volk immer in das Buch der Geschichte eine Seite eingeschrieben hat, wie es unsere nationale Auf-erhebung ist, hat es das Recht, hocherhobenen Hauptes die höchsten Ideale anzustreben. Und hocherhobenen Hauptes und die höchsten Ideale anstreben zu dürfen, weiche ich mich meinem Lande mit der ganzen Kraft und Stärke, deren ich mich fähig fühle, mit der ganzen Macht, welche mir die Beispiele und Traditionen meines Hauses bieten. Das Wort Karl Albert's des Hochherzigen, der die Freiheit oktroyirte, wurde geheiligt, und geheiligt wurde dasjenige meines Großvaters, welcher die Einigung Italiens vollendete. Geheiligt ist auch das Wort meines erlauchten Vaters, der sich in allen Handlungen seines Lebens als ein würdiger Erbe der Tug-

Leinwand zaubert. Das wird herrlich sein!“ Dabei lachte sie. Ich aber lächelte wehmüthig.

Es kam jedoch ein Tag, an dem auch ich lachte. Das war an jenem Tage, da mir zum ersten Male in meinem Leben das Vaterglück wie junger Wein berauschend zu Kopf gestiegen war. Und still lachend empfing ich auch meine Schwiegermutter, die gleichfalls als modernes Weib galt. Sie war sehr bewegt, in ihren Augen schimmerte es feucht von Thränen. Mit einer feierlichen Geste lud sie mich ein, in mein Kabinett zu treten, um mit mir unter vier Augen zu sprechen. Sie wollte mir, wie sie sagte, in einer dem ersten Momente entsprechenden Weise ins Gewissen reden. Sie hielt mir auch eine sehr lange, sehr ernste Rede, die meine überkommenen Begriffe von ehelichem Glück ein wenig in Verwirrung brachte. Der Kindersegen, führte sie aus, habe in unseren Tagen nicht mehr dieselbe Bedeutung wie einstmal. Eine junge, moderne Frau, die einen empfänglichen Sinn für alle geistigen Interessen unserer Zeit besitze, betrachte das Mutterglück keineswegs als ihr schönstes Ziel, als ihre höchste Lebenswonne. Eine solche Frau müsse in erster Linie ihre eigene Individualität entfalten und sich voll und ganz ausleben. Das sei ihr gutes Recht, das ihr durch die Mutter-schaft nicht verkümmert werden dürfe. „Das möge Ihnen“, fügte sie bedeutungsvoll hinzu, „zur Darnach-sichtung in Ihrem weiteren ehelichen Leben dienen. Sie haben mich doch verstanden?“ Ich verstand. Ich blickte nachdenklich vor mich hin. Nun erst war es mir voll zum Bewußtsein gelangt, was es heißt, ein modernes, für die Entwicklung seiner Individualität besorgtes Weibchen sein eigen zu nennen. . . .

Marco Trociner.

den des Vaters des Vaterlandes erwies. Sein Werk unterstützte und bereicherte mit Gnade und Anmuth meine erhabene und angebetete Mutter, welche das Gefühl der Pflicht eines Fürsten und Italiensers meinem Herzen einträufelte und meinem Geiste einprägte. Ebenso wird auch mein Werk durch meine erhabene Gemahlin unterstützt werden, die selbst aus einem starken Volkstammend, sich voll und ganz dem Vaterlande ihrer Wahl weihen wird.

Veredeltame Weise der Freundschaft aller Mächte erhielten wir in deren Theilnahme an unserem Schmerze, indem sie erhabene Fürsten und hervorragende Vertreter hierher entsendet haben. Ihnen allen spreche ich aus tiefstem Herzen meinen Dank aus. Italien war immer ein wirksames Instrument der Eintracht, es wird es auch unter meiner Regierung sein zu dem gemeinsamen Zwecke der Erhaltung des Friedens. Aber der Frieden nach auswärts genügt nicht; wir bedürfen des innern Friedens und der Eintracht aller Menschen, die guten Willens sind, um unserer geistigen Kräfte und unsere wirtschaftliche Energie zu entfalten. Wir müssen unsere Generationen erziehen zum Kultus des Vaterlandes und der ehrenhaften Arbeitsamkeit, zum Gefühl der Ehre, jenem Gefühl, welches mit so viel Glanz unsere Streitkraft zu Lande und zu Wasser besetzt, die aus dem Volke hervorgegangen und ein Unterpand der Brüderlichkeit ist, welches die ganze italienische Familie in Eintracht und Liebe zum Vaterlande vereinigt.

Wir müssen die Gesetze und ihre genaue Anwendung mit Weisheit wahren und verteidigen. Monarchie und Parlament müssen solidarisch in diesem heilsamen Werk vorgehen.

Ich besteige den Thron guten Muthes und mit dem ungetrübten Bewußtsein meiner Rechte und Pflicht, ten als König. Möge Italien das Vertrauen zu mir haben, welches ich in die Geschichte des Vaterlandes hege. Menschengewalt wird nicht im Stande sein, das zu vernichten, was unsere Vorfahren mit so viel Selbstverleugnung aufgebaut haben. Alle vorhandenen Kräfte müssen gewahrt und entwickelt werden, um die große Errungenschaft der Einigung und Freiheit zu erhalten. Niemals wird es mir an ungetrübtem Vertrauen in unsere liberalen Institutionen, noch an starker Initiative und Energie mangeln, um die ruhmreichen Einrichtungen des Landes, das kostbare Erbe unserer Ahnen mit Macht zu verteidigen.

Erzogen in der Liebe zur Religion und zum Vaterlande, rufe ich Gott als Zeugen meines Versprechens an, daß ich heute und in Zukunft mein Herz der Größe und dem Gedeihen des Vaterlandes widme. (Stürmischer Beifall.)

Mit der Verlesung der Thronrede war die Feierlichkeit beendet. Die Fürstlichkeiten kehrten um halb 11 Uhr in den Quirinal zurück. Der König und die Königin wurden von einer ungeheuren Menschenmenge unausgesetzt stürmisch jubelt und mußten sich zweimal auf dem Balkon zeigen.

Die Ceremonie der Eidesablegung vollzog sich überaus rasch. Sie begann um 10 Uhr und war um 10 Uhr 20 Minuten beendet. Der König verlas die Eidesformel und die Thronrede mit fester Stimme. Alle Anwesenden waren tief bewegt, viele konnten sich der Thränen nicht erwehren. Fast jedes Wort der Thronrede rief stürmischen Beifall hervor. Die Sitzung gestaltete sich durch den unbeschreiblichen Ausbruch patriotischen Enthusiasmus zu einem Triumph für König Victor Emanuel.

Rom, 11. August. (Privat-Telegramm.) Den meisten Eindruck in der Thronrede machte der Hinweis auf den todtten Vater, auf den Liberalismus der Monarchie und auf die Energie im Handeln. Als der König den Saal verließ, erfolgten wieder langanhaltende Ovationen, die sich bis auf die Straße fortsetzten.

Königin Margherita.

Venedig, 11. August. Königin-Witwe Margherita wird Montag hier eintreffen und sich nach einem Aufenthalte von mehreren Tagen nach Cadore begeben, wo sie längere Zeit in stiller Zurückgezogenheit verbringen will.

Verhaftungen von Anarchisten.

Paris, 11. August. „Petit Parisien“ meldet aus Nizza: Mehrere gefährliche italienische Anarchisten, darunter Poggio, Bellorini und dessen Frau, wurden gestern verhaftet.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 11. August.

* Die Budapester Fleischkassette und die serbische Regierung. Der Budapester Fleischkassette...

U. G. wurde bekanntlich das Operationsgebiet in Serbien entzogen. Mehrere bei der Budapester Stadtbehörde eingelaufene Anzeigen gegen die Thätigkeit der Fleischkassette hatten eine eingehende Untersuchung des Gebahrens der Fleischkassette zur Folge, welche von einer unter der Leitung des Magistratsraths-Stellvertreters Géza Almády entsendeten Kommission Monate lang geführt wurde. In dem Berichte der Kommission über das Ergebnis der Untersuchung wurde gegen die unter der Aufsicht des Budapester serbischen Konsulats stehende serbische Handelsagentie die Beschuldigung erhoben, daß sie ihre Mission nicht erfülle, ihre Agenden der Fleischkassette aufbürde und für sich bloß die Vermittlung der Abrechnungen und die Einhebung der Provision — 80—140 Heller per Stück Vieh — reservire, wodurch sie den serbischen Viehhandel vertheuere. Als Ausfluß dieses Berichtes ist die Meldung des „Ung. Kor.-Bur.“ zu betrachten, wonach der Budapester serbische Vizekonsul Soma Weisz in Angelegenheit der Budapester Fleischkassette vom serbischen Ackerbauminister nach Belgrad berufen wurde. Die Anwesenheit des Budapester Vizekonsuls in der serbischen Hauptstadt wird wahrscheinlich die Beilegung des Konfliktes zur Folge haben.

* Das erste Halbjahr des Kommunalhaushalts. Die Stodung in Handel und Gewerbe hat in den diesjährigen Einnahmen der Hauptstadt ihre traurigen Spuren hinterlassen. Die Einnahmen des Kommunalsteuerzuschlages waren mit 3.400.000 Kronen präliminirt, trotz der forcirten Einhebung sind im Ganzen bloß 3.420.000 K., also nur um 20.000 K. mehr, eingeflossen. Bei den Hauszinskreuzern waren 1.811.000 K. veranschlagt, eingelaufen sind 1.765.000 K. Beim Konsumsteuerzuschlag wurden statt der präliminirten 1.810.000 K. bloß 1.166.383 K. eingenommen, um 643.616 K. weniger als veranschlagt war. Bei den Grundbuchallmshreibungsgebühren beträgt die Abnahme 156.270 K.; statt der ins Budget eingestellten 500.000 K. sind bloß 344.729 K. eingeflossen. Bloß bei den Einkünften des städtischen Schanckgefälls war eine ansehnliche Mehreinnahme zu verzeichnen, da statt der präliminirten 740.250 K. de facto 1.522.705 K. eingezahlt wurden. Bei den Ausgaben des ersten Halbjahres ist keine namhafte Abweichung vom Präliminare zu konstatiren.

* Zwangszustellungen. Jüngst berichteten wir über die Repräsentation des Magistrats an den Minister des Innern, in welcher die Stadtbehörde die Zustimmung staatlicher Akten verweigert, da sie durch keinerlei Gesetz verpflichtet werde, die Agenden des Staates gratis zu versehen. Interessant ist die Zuschrift, welche der Minister des Innern heute an die Kommune richtete und aus welcher hervorgeht, daß die Regierung nicht im Geringsten gesonnen ist, den Standpunkt der Hauptstadt zu billigen und ihren bisherigen bequemen Mißbrauch zu verlassen. Der Handelsminister hatte sich nämlich beim Minister des Innern beklagt, daß die Stadt die Zwangszustellung der von den Privatparteien rekrutirten Postsendungen allzu lässig, oft erst nach Wochen bewerkstelligt, und der Minister des Innern ertheilt nun der Hauptstadt eine energische Miße und ordnet die prompte Zustellung der erwähnten Sendungen unter persönlicher Verantwortung an.

* Die Statuen Pázmány's und Verböczy's. Der Universitätsrektor wandte sich an die Stadtbehörde mit dem Ansuchen, die vom König zum Geschenk angebotenen Statuen Pázmány's und Verböczy's in den vor dem Palais der Erzherzogin Klotilde befindlichen zwei kleinen Parks zu placiren. Das Ingenieuramt erhebt gegen das Projekt keine Einwendung, falls die Parks nicht für andere Zwecke beansprucht werden.

* Geschwindigkeit ist keine Zauberei. Die Organisation der hauptstädtischen Unterrichtskommission wurde im Jahre 1876 festgestellt, am 21. April 1892 aber von der Generalversammlung des Municipal-Ausschusses modificirt und dem Ministerium des Innern beauftragt Genehmigung unterbreitet. Die Genehmigung ist es sind seither mehr als acht Jahre verfloßen — noch nicht erfolgt und die Stadtbehörde, welche in Folge der Errichtung von Kleinkinderbewahranstalten, höheren Mädchen- und Lehrlingschulen das modificirte Statut umarbeiten muß, sieht sich veranlaßt, den Minister des Innern in einer Repräsentation zu ersuchen, das inzwischen gegenstandslos gewordene Statut und die daselbe begleitenden Motive schleunigst zurückzusenden.

* Das Ansuchen einer russischen Stadt. Der Bürgermeister der russischen Stadt Duma richtete eine Zuschrift an die Budapester Stadtbehörde, in welcher er um Uebersendung aller, auf unser Approvisionierungswesen bezughabenden Statute und Verfügungen bittet, da die Stadt Duma beabsichtigt, diesen Zweig der Verwaltung nach Budapester Muster zu organisiren.

* Studienreise. Der hauptstädtische Magistrat hat die Ingenieure Desider Hönig und F. Ludwig Szilágyi zum Studium der Weltausstellung nach Paris entsendet.

* Die Budapester Holz- und Kohlenhändler wandten sich an den Handelsminister mit der Bitte, er möge den Detailhandel regeln und speziell den Engros-händlern den Verkauf kleinerer Quantitäten und den Agenten die Entgegennahme von Bestellungen in den Wohnungen von Privatleuten unterlagen. Die Detailhändler unterstützen ihr Ansuchen damit, daß sie durch die Großkaufleute arg geschädigt werden und überdies allerlei vexationen von der Polizei und anderen Behörden zu erdulden haben. Der Handelsminister

hat das Gesuch der Stadtbehörde zur Begutachtung übersendet.

„Neues Pester Journal.“

Mit 16. August 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. August 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adresskassette beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 11. August.

* Unsere hertigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: Bischof Philipp Steiner, Umschreibung von Immobilien, Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, telegraphische Kursberichte, Wiener Frucht- und Mehlbörsen, Marktberichte, Budapester Waaren- und Effektenbörsen, Cheausgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, und den Wasserstand; ferner den Theater- und Vergnügungsanzeiger und Inserate;

die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Claire“), sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

* Wetterbericht. In der verfloßenen Nacht hat es geregnet, bei Tag blieb das Firmament theilweise bewölkt, es gab aber keine Niederschläge, die Temperatur stieg bei stärkerem Nordwest bloß bis 16 Gr. N., der Barometerstand blieb konstant. Auf dem Kontinent ist das Wetter mehr-minder veränderlich, windig und stellenweise regnerisch. In Ungarn gab es in den nordwestlichen Komitaten Gewitterregen, welche die Luft stark abkühlten, im Uebrigen ist das Wetter im ganzen Lande trocken und heiter bei unveränderter Temperatur. Es ist vorläufig kühl, veränderliches Wetter, später Ausheiterung und Temperaturzunahme zu erwarten.

* Der 70. Geburtstag des Königs wird in der Hauptstadt in besonders feierlicher Weise begangen werden. Der Bürgermeister-Stellvertreter hat angeordnet, daß am 18. d. sämtliche hauptstädtischen Gebäude beflaggt und Abends illuminiert werden sollen. An die Bürgerschaft der Hauptstadt wird das Ersuchen ergehen, die Häuser gleichfalls mit Fahnen zu schmücken und Abends zu beleuchten. — Se. Majestät hat gestattet, daß die Hoftrauer am 18. d., anlässlich der an seinem allerhöchsten Geburtstage zu veranstaltenden Festlichkeiten, abgelegt werde. Zugleich hat Se. Majestät gestattet, daß die Hoftrauer anlässlich der am 15. d. in Gran abzuhaltenen Jubiläumsfeier ebenfalls suspendirt werde. — Wie man aus Wien meldet, wird die Genossenschaft der bildenden Künstler dem Kaiser aus Anlaß des 70. Geburtstages sein Medaillonbildniß in Gold durch Vermittlung des Obersthofmeisteramtes überreichen lassen. Den Entwurf zu dem Bildniß, das en relief gehalten ist, hat Professor Weyr ausgeführt.

* Graf und Gräfin Elemér Lónyay befinden sich gegenwärtig, wie uns aus Wien telegraphirt wird, in Sandown (Insel Wight), wo die Königin von England ihnen ihr Schloß zur Verfügung stellte. Kommen den Monat treffen dieselben wieder in Karlsburg bei Wien ein.

* Die Kammerwürde wurde tarfrei dem Grafen Franz Thurn-Balassina, Lieutenant im Dragoner-Regiment Albrecht Prinz von Preußen Nr. 6, verliehen.

* Neunhundertjähriges Jubiläum des ungarischen Katholizismus. Heute liegt das vollständige Programm der am 14. und 15. d. in Gran zu veranstaltenden Festlichkeiten vor. Wir haben dasselbe bereits in Kürze mitgetheilt, und wir recapituliren es in Folgendem:

14. August, Nachmittags 2 Uhr: Glockengeläute und Pöllerichüsse. 3 Uhr: Vesper in der Domkirche. 3 Uhr 45 Min.: Ankunft des Erzherzogs Friedrich, feierlicher Einzug in die Stadt. 5 Uhr: Einweihung der neuen Dreifaltigkeitssäule auf dem Széchényiplatz. 6 Uhr: Aufwartung beim Erzherzog Friedrich. Abends 8 Uhr: Thurmmusik, Illumination. 9 Uhr: Militärischer Zapfenstreich. — 15. August, Morgens 6 Uhr: Festmessen in sämtlichen Kirchen der Stadt. Halb 8 Uhr: Festzug in die Domkirche, wo um halb 9 Uhr der Fürstprimas, um 9 Uhr Erzherzog Friedrich anlangen. Festgottesdienst, pontificirt durch den Fürstprimas; Festrede, gehalten von Bischof Rimely; gleichzeitig Festmesse im Freien, pontificirt durch Propst Graf Adolfs Pongrács; Festrede, gehalten von Domherrn Póv. 11 Uhr Vormittags: Festzug der Graner Stadtpreparatur. 2 Uhr Nachmittags: Festbankete. Abends 8 Uhr: Musikalischer Zapfenstreich.

Wie heute aus Gran telegraphirt wird, haben Bischof Graf Majláth und Graf Ferdinand Zichy ihr Erscheinen zu den Jubiläumsfeierlichkeiten angemeldet.

ges, kühles Wetter mit allmählicher Besserung zu erwarten.

* Für die rumänischen Emigranten sind uns heute folgende Spenden zugekommen: Von der österr.-ungar. isr. Kultusgemeinde Serajewo als Ergebnis der I. Sammlung unter den Gemeindegliedern. 108.— Hierzu die bereits ausgewiesenen „2867.35 Zusammen R. 2975.35

Die Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gibt bekannt, daß ab 21. d. der Fahrpreis der auf die Margaretheninsel lautenden Tour- und Retourkarten an Wochentagen statt 40 Heller 48 Heller betragen wird, nachdem die in den Preis dieser Karten begriffene Eintrittsgebühr der Margaretheninsel von 12 H. auf 20 H. erhöht wurde, ohne daß sich hiedurch der Anteil der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in irgend einer Weise geändert hätte. Die Fahrkarten werden an den Budapest Lokalschiffstationen mit dem neuen Preis überstempelt verkauft. Außerdem werden von obigem Tage in den Laibachfahrten der Margaretheninsel Fahrkarten erhältlich sein, welche nur zur Rückfahrt mit dem Schiffe gelten. Der Preis dieser Karten beträgt an Wochentagen 20 H., an Sonn- und Feiertagen 30 Heller.

Familien-Nachricht.

Im Matrimonialamt des VIII. Bezirkes findet morgen die Trauung des Architekten Joseph Nagg mit Fräulein Anna, Tochter des Kaufmanns Herrn Adolf Schöfjan aus Losoncz, statt.

Ein Abenteuer des Professors Vambéry.

Unser illustrierter Orientalist, Professor Armin Vambéry, hat die Abenteuer, welche er in den Sechziger-Jahren in Turkestan, Ahiwa, Persien etc. durchgemacht, in fesselnden Büchern geschildert, welche den Grund zu seinem Welttruhm gelegt haben. Dann ist er wohlbestallter Professor der Budapest Universitäts geworden und seitdem entfaltet er eine rege, aber ruhige literarische Tätigkeit, welche weitab gelegen ist von jeder Abenteuerlust. Einen einzigen, langen Kampf hat er in den letzten Jahren geführt, wohl mit einer sehr scharfen, aber dennoch harmlosen Waffe: seiner Feder. Es war der Kampf gegen weiland Paul Hunfalvy und dessen Anhänger, welche für die finnisch-ugrische Verwandtschaft der Ungarn eintraten, während Vambéry die turko-tatarische verfolgte. In diesem Kampfe setzte es förmliche Schlachten, es gab Sieger und Besiegte, aber es floß kein Tröpflein Blut, nur Tinte — diese allerdings in Strömen. Und nun soll Professor Vambéry, man kann wohl sagen, auf seine alten Tage, wieder einmal ein ganz ernstes Abenteuer zu bestehen haben, ein Abenteuer, bei dem es ihm — wenn wir dem ehrenwerthen Jungtürken Ali Fahri (der Name klingt ganz verdächtig an Larifari an) glauben sollen — an den Krügen gehen kann. Der genannte Herr versendet nämlich soeben aus Genf eine französisch geschriebene Broschüre (M. Vambéry on danger — Herr Vambéry in Gefahr), in welcher er die folgenden haarsträubenden Mittheilungen macht: Einer der hervorragendsten Führer der Jungtürken, Tunali Bey Hilmi, machte im vorigen Jahre eine große Reise durch Europa, wobei er alle Hauptstädte besuchte, um die modernen Einrichtungen derselben zu studieren. In Budapest lernte er den bekannten Orientalisten Vambéry kennen, der die Türkei mehrere Male bereist hat und über die Person des Sultans, mit dem er persönlich zu verkehren Gelegenheit hatte, Vieles weiß. Die beiden Männer unterhielten sich nun über die Dinge, die sie gemeinschaftlich interessierten, über türkische Staatsverhältnisse und die Person des Sultans. Die hiebei von Vambéry gemachten Aeußerungen schienen Tunali Bey so interessant, daß er sie in einem Buche unter dem Titel „Rechid Efendi“ demnächst veröffentlichen will. Der Sultan wurde von der Absicht des Jungtürken unterrichtet und war wüthend darüber. Die Publikation des Buches konnte er nicht verhindern, so suchte er wenigstens den mittelbaren Urheber des Buches unschädlich zu machen. Unter dem Vorwande, eine türkische Universität in Konstantinopel zu errichten, berief er Vambéry zu sich. Der Gelehrte ahnte den wirklichen Zweck der Berufung nicht und nahm an. In einigen Tagen wird das Buch „Rechid Efendi“ veröffentlicht werden. Es besteht nun die Gefahr, daß Professor Vambéry eine von jenen „Tassen schwarzen Kaffees“ zu trinken bekommt, an denen schon so viele Feinde des Sultans gestorben sind.

Professor Vambéry kennt den Sultan. Er hat Tunali folgendes gesagt: „Soll ich nach Konstantinopel gehen, um dort vergiftet zu werden? Kann man sein Leben dem Sultan anvertrauen? Kann er einen Freund haben? Eines Tages wird er mich verurtheilen und man wird mich hinrichten.“ „Wer wird ihn retten?“ fragt der Autor der Broschüre. „Das ist die Pflicht seiner Regierung und vor Allem des österreichisch-ungarischen Gesandten in Konstantinopel. Hoffentlich werden sie diese Pflicht erfüllen, damit nicht der Mord an dem Gelehrten zur ewigen Schande für Oesterreich-Ungarn und die Türkei werde, der zwei Länder, für die Vambéry so viel gethan!“

Vambéry hat überhaupt mit seiner letzten Kon-

stantinopler Reise Pech. Wie erinnerlich, wußte ein reichsdeutsches Blatt zu melden, Vambéry habe dem Sultan gerathen, an der zu errichtenden Universität ja nicht die deutsche, sondern die französische Sprache als Unterrichtssprache zu statuieren — eine Meldung, die wohl keine Bestätigung fand, ja von Vambéry alsbald dementirt wurde, die aber dennoch genügte, damit die ganze Presse Deutschlands ihn in Acht und Bann thue. Nun soll ihn gar der Sultan auf dem bewährten Wege einer „Tasse schwarzen Kaffees“ aus dem Weg räumen wollen — was noch unangenehmer ist, als von Zeitungen heruntergerissen zu werden. Wir glauben zwar an die schauerhaften Mittheilungen Ali Fahri's nicht, die wir für die Phantastiegebilde eines überhitzten jungtürkischen Gehirns halten; aber wie dem auch sei, nun sind die österreichisch-ungarischen Regierungen, nun ist Vambéry selbst gewarnt — hoffentlich wird der treffliche Orientalist der ihm angeblich drohenden Gefahr entkommen und re bene gesta, d. h. nach durchgeführter Organisation der Konstantinopler Hochschule, zu den ungefährlchen Kleinstädten seines Budapest Rathes zurückkehren. Denn es wäre schade um ihn, schon wegen des ausjantigen Buches, welches er über das hoffentlich letzte Abenteuer seines so abenteuerreichen Lebens sicherlich veröffentlichen wird.

Sport.

Budapester Sommerrennen. Der Turf, welcher zu jeder Zeit nicht nur auf die exklusiven Kreise, sondern auch auf die breitesten Volksschichten einen besonderen Reiz ausgeübt hat, wird nach dreihalbmonatlicher Pause abermals seine Pforten öffnen. Es beginnt morgen das zehn Renntage umfassende St. Stephanus-Meeting, welches in gesellschaftlicher, sowie sportlicher Beziehung viel Emotion zu bringen verspricht. Die Aurgäste und Sommerfrischler kehren in der zweiten Augusthälfte in die Hauptstadt zurück, um das auch als gesellschaftliches Ereignis anerkannte „St. Stephanusrennen“ mitanzusehen, und die große Gemeinde von Turfbesuchern befaßt sich schon seit Wochen mit dem sportlichen Theil dieses Vorkommnisses, indem sie unter Benutzung aller Behelfe der „Sportwissenschaft“, wenn von einer solchen die Rede sein kann, jenes Wollblutroß auszusuchen sich bemüht, welches ihren Tip für den ungarischen „Grand prix“ bildet. Aber auch außer dem „St. Stephanuspreis“ gibt es während der Augustrennen eine Menge schöner und interessanter Rennen. So am 12. August (also am Eröffnungstage) der „Direktoriumspreis“ (9500 K.), am 14. das „Sommerversuchsrennen“ (11,000 K.), am 15. das „Sommerhandicap“ (11,500 K.), am 17. das „Biennial-Zuchtrennen“ (26,000 K.), am 20. der „Präsidentenpreis“ (8800 K.), am 22. der „Preis der Hauptstadt Budapest“ (12,000 K.) und das „Große Handicap der Zweijährigen“ (8800 K.), am 23. das „Augusthandicap“ (6000 K.), am 25. der „Tribünenpreis“ (9000 K.) und am 26. der „Königin Elisabeth-Preis“ (59,000 K.). Man war daher — wie man sieht — bei der Zusammenstellung des Rennprogramms darauf bedacht, daß jeder Renntag seine Attraktion erhält. Die Rennställe haben ihr Hauptquartier aus Rottingbrunn und Látta-Lomnicz nimmehr nach Budapest verlegt, und die Trainer Richards, Hansi, Spider, Beeson, Hughtable, Hesp und Naw verrichten mit ihren Schützbesohlenen bereits auf der Stadtwaldchenbahn Morgenarbeit. Das heute erschiene ellenlange Programm des ersten Tages verheißt eine ziemlich rege Betheiligung seitens der Rennställe, die für den Eröffnungstag nicht weniger als 150 Pferde genannt haben. Hier das Programm des ersten Tages:

- 1. „Donau-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 22 Unterschriften. — 2. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 20 Unterschriften. — 3. „Direktoriumspreis.“ (Ehrenpreis im Werthe von 3000 Kronen und 8000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 24 Unterschriften. — 4. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 22 Unterschriften. — 5. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 16 Unterschriften. — 6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 24 Unterschriften. — 7. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 29 Unterschriften.

Brieftauben-Wettflug. Der Columbia-Klub veranstaltet sein diesjähriges Wettfliegen zwischen Przemysl und Budapest am 12. d. Die Tauben werden am 12. d. um 6 Uhr früh in Przemysl losgelassen und dürfen am selben Tage zwischen 1 und 6 Uhr Nachmittags hier eintreffen. Es haben für dieses Wettfliegen genannt: Dr. Ludwig Dirner 106, Witwe Joseph Glasel 20, der Columbia-Klub 22, Julius Maleter 8, Franz Malosik 17, Seidl u. Kell 32 Tauben. Ehrenpreise haben gegeben: Dr. Ludwig Dirner, Géza Parthay, R. Reiner, der Landes-Geschützsuchtverein, der Verein der Taubenzüchter, der Columbia-Klub, das k. u. k. Kriegsministerium. Das Ziel des Taubenflugs ist das Gemisengasse Nr. 26 befindliche Haus des Dr. Ludwig Dirner,

wo Gäste in den Nachmittagsstunden gerne gesehen werden.

Theater, Kunst und Literatur.

* In der Theaterschule des Lustspieltheaters beginnt das neue Lehrjahr am 1. September. Zu den Einschreibungen hat man sich am 26.—28. d. in den Nachmittagsstunden im Lustspieltheater zu melden. Das Hauptgewicht auf die praktische Ausbildung gelegt wird, nehmen die Schüler an den Vorstellungen des Lustspieltheaters nach wie vor theil. Als Lehrer an der Schule fungiren unter Leitung des Direktors Ditrói Eugen Valassa, Julius Gál, G. Róna Péter, Jrene Várdos, Ladislaus Kun, Lúzi Máz, Santini, Dr. Heinrich Jucze, Jakob Geiger und Dr. Adolf Marton.

* Im Ungarischen Theater beginnt die neue Saison Sonntag, den 18. d. Als Eröffnungsvorstellung geht „Sulamuh“ mit Frau Mariska Komáromi in der Titelrolle, Fr. Gisella Ledovsky als Abigail und Sigmund Bóth als Abjolou in Szene. Am 19. d. gelangt „Newyork szépe“ und am 20. d. „Die Geisha“ mit Frau Mariska Komáromi als Mimosa zur Aufführung. Direktor Franz Rajna ist heute von seiner Auslandsreise zurückgekehrt.

* Morgen, Sonntag, Abends geht in der Christinenstädter Arena Meister Ujházi sein Gastspiel in dem Erdmann-Chatrion'schen dreitägigen Schauspiel „A lengyel zsidó“ fort. Montag tritt er im Verein mit Frau Berese Csillag und Frau Laura Delveg in dem Galény'schen Lustspiele „Labbé Constantin“ auf und beschließt damit auch sein Gastspiel. Mittwoch, am 15. d., findet die Premiere des Emile Berger'schen Stückes „Több mint királynő“ (Plus que reine) statt. Die Direktion hat für die Osner und Temesvári Saison eine sehr talentvolle Schülerin Vellovics, Fr. Margarethe Gervay, als Sängerin engagirt, welche am 23. d. in der neuen Operette „Földordult világ“ ihr Debut absolviren wird.

* Im Sommertheater im Stadtwaldchen gelangt morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr das zugkräftige Ausstattungstück mit Gesang und Tanz „Bur-háboru“ zur 17. Aufführung. Abends halb 8 Uhr wird das lustige Lebensbild „A kolduló barát és a megradult szabó“ zum 10. Male gegeben. In der nächsten Woche gelangt auch das schwedische Stück „Dolly“ zur Aufführung. Ebenso wird die Gesangsposse „Drei Paar Schuhe“ gegeben. Das Gastspiel der Frau Aranka Hegyi beginnt Samstag, den 18. d., in der Operette „Der Zigeunerbaron“.

* Wie man dem „M-g“ meldet, sollen folgende ungarische Bildhauer auf der Pariser Weltausstellung Prämien erhalten: den Grand prix (medaille d'honneur) Fadruš, Strobl und Zala; die erste Medaille (première medaille) Senyei, Róna und Georg Bastag; die zweite Medaille (deuxième medaille) Kiss, Felcs, Tóth, Holló, und die dritte Medaille (troisième medaille) Bedres, Radnai, Bed, Ligeti, Szirmai, Führer und Nagy. Auszeichnende Anerkennung (mention honorable) erhielt Barcza. Die feierliche Vertheilung der Preise, die für den 15. d. anberaumt war, ist auf den 18. d. verschoben worden.

* La Hongrie et ses premiers vassaux roumains. (Ungarn und seine ersten rumänischen Vasallen.) Der Vortrag, welchen Direktor Dr. Moriz Darvai unter obigem Titel auf dem internationalen historischen Kongresse in Paris gehalten, liegt nun im Druck vor. Wir haben berichtet, welcher großen Erfolg dieser treffliche Essay hatte und wie er das provokatorische Auftreten der Rumänen sehr wirkungsvoll parirte. Mit einer bewältigenden Summe von historischen Daten widerlegte Dr. Darvai die Legende von der daciischen oder davoromänischen Kontinuität, um schließlich der Freundschaft und brüderlichen Eintracht der Ungarn und Rumänen das Wort zu sprechen. So wie der Vortrag im Druck vorliegt, empfiehlt er sich auch zur Lektüre als eine schön geschriebene, an überzeugenden Argumenten reiche, besonnen historische Abhandlung, geeignet, die Wege der Verjöhnung zweier Nachbarvölker anzubahnen. Voraussetzlich wird die gediegene Arbeit bald auch in ungarischer und deutscher Uebersetzung vorliegen.

Offener Sprechsaal.



Kosmin Mundwasser wird wegen seiner konservirenden Wirkung auf die Zähne täglich von höchsten Herrschaften gebraucht, wie dies eigenhändige Unterschriften bestätigen. Flasche fl. 1.—, lange ausreichend. 4

Intelligente Personen

die in besseren Kreisen eingeführt sind, finden lohnende Beschäftigung, beziehungsweise fixe Anstellung bei hervorragendem Institute. Fachkenntniß nicht erforderlich. Offerte mit curriculum vitae unter „Lebensstellung“ an die Expedition d. Blattes. Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Forbenheim Frieda,
Budapest,
Ferdinand Methayn
(Littl Pich),
Hamburg,
Verlobte.

Erklärung! Das „Kistály“-Mineralwasser pflege ich für gütlicher Zweck zu ordnen: Als gelindestes Erfrischungsgetränk und als Heilwasser. Als Erfrischungsgetränk ist es in Anbetracht seiner Bakterienlosigkeit, Reinheit und seines angenehmen Geschmacks ideal zu nennen; aber auch als Heilwasser hat es meine Zustimmung in vollem Masse verdient. Es leistete sehr gute Dienste bei fatarthallischen Leiden der Atmungsorgane, bei Magenkatarrh, sowie bei Nieren- und Blasenleiden.
Dr. Gabriel Mátral,
g. Unterhändiger-Assistent, Eigentümer des chemisch-mikroskopischen Laboratoriums, VI., Andrassy-ut 60.

Hochalpine Kurorte.
Levico (500 Meter). **Vetriolo (1500 Meter).**
Süd-Tirol.
Arsen-, Eisen-, Heilquellen von anerkannt vorzüglichem Erfolg, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und Frauenleiden etc.
Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken erhältlich.

Vornehmes Kuretablissement I. Ranges (Sommer und Winter geöffnet).
Prachtvolle Lage, mildes Klima, modernster Komfort. Trink- und Badekuren, gesellschaftliche und sportliche Unterhaltungen.
Eisenbahnstation der Valsuganabahn, eine Stunde von Trient. Direkte Eilzugverbindung von und nach allen Richtungen. Prospekte etc. durch die Reisebureau und die Direktions-Kanzleien in Charlottenburg (Berlinerstrasse 33) und Levico (Süd-Tirol).
Telegramm-Adresse: POLLY, LEVICO.
Dr. Polly-Polacsek, Generaldirektor.

Mädchen- und Knaben-Instituts-Wäscheausstattungen
laut Vorchrift angefertigt, zu mäßigen Preisen bei
DANZINGER & NEUMAN,
Budapest, IV., Kalvin-tér 2.
Mit Preislisten u. Zeichnungen dienen auf Wunsch bereitwilligst. Kleider- u. Wäscheartikel verkaufen wir bis Ende August zu tief herabgesetzten Preisen.

Fettleibigkeit, Verstopfung, träge Darmthätigkeit, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit werden durch Gebrauch der Dr. Budai'schen „Sagrada Pilen“ rasch beseitigt. 1 Pfiote 20 kr., 6 Pfioten fl. 1.10. Budapest, Stadthausplatz, „Stadtapotheke“.

St.-Lucasbad Großes Schwefelchlambad, in deren 520 Quadratmeter umfassenden natürlichen Quellenbassin das Mineralwasser sich täglich viermal erneuert. Gells- und Erfrischungsbäder. Vorzügliche Hotels. Restauration in eigener Regie. Billige Preise. Prospekte gratis durch die Direktion.

Avis!
DIETRICH & SOHN
k. u. k. Hoflieferanten
Gegründet 1865
eröffneten heute zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ihre neue
Thee-, Rum- und Cognac-Filial-Niederlage
„zum Brasilianer“
VII., Kerepesi-ut 28
(Palais der Ung. Landes-Central-Sparkasse).

Rohitscher
HAUPT-DEPOT
bei **JOSEPH HOFFMANN**
Budapest
Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel von unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Leber-, Milz- u. Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden und namentlich bei Wechsellieber. Die Tempelquelle dient vorzüglich als Erfrischungsgetränk. Die Styriaquelle nur als Tranktee.
Sauerling

LEGKIVÁLOSB HATAI ÁSVÁNYVÍZEK
SZOLYVAI
BUHÁRZSÉBELI
POLENAI
Megrendelhető az uradalmi ásványvizek bérletség nélkül Szolyván, Boreg megye.
Budapesti főraktár: Kerepesi-ut 11. I. em.

Vom Schmerz tief gebeugt, geben wir hiemit im eigenen und im Namen sämtlicher Verwandten die traurige Nachricht von dem Ableben unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes, resp. Bruders
TSCHUTSCHEGG LAJOS,
Mechaniker,
welcher heute nach langem Leiden in seinem 21. Lebensjahre verschieden ist. Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Montag, Nachmittags 4 Uhr, von der „Bethesda“ (Hermina-ut 39), Stadtwaldchen, nach dem Centralfriedhof überführt und zur ewigen Ruhe beigesetzt.
Budapest, 11. August 1900.
Vinzenz Tschutschegg,
Emilie Tschutschegg geb. Woszka,
als Eltern.
Julius, Emil, Ida, Béla, als Geschwister.

Herrn WILHELM EBERHARDT
Gastwirth,
welcher nach kurzem Leiden am Samstag, den 11. August 1. J., um 1 Uhr Nachts nach 50jähriger glücklicher Ehe und Erhalt der heil. Sterbesakramente im 78. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.
Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Sonntag, den 12. August, Nachmittags um 5 Uhr im Trauerhause, Peter Paulgasse, nach röm.-kath. Ritus eingesezt und sodann im hierortigen Friedhofe in der Familienruhmstätte zu ewiger Ruhe beigesetzt.
Die heiligen Seelenmessen werden Montag, den 13. August, 8 Uhr früh in der hiesigen Pfarrkirche dem Allmächtigen dargebracht.
Budapest, am 11. August 1900.
Friede seiner Asche!

Telegramme.
Zur Lage in Oesterreich.
Wien, 11. August. (Privat-Telegramm.)
In einem Artikel des „N. W. Z.“ über die Lage führt ein deutschliberaler Abgeordneter aus, daß die deutschfortschrittlichen parlamentarischen Kreise wachsende Unzufriedenheit mit der Zauderpolitik Körber's befunden. Die geplante Herbstsession des Reichsrathes unter unveränderten Verhältnissen wäre zwecklos und mit der Verlängerung der Krise gleich. Die deutsche Linke hält unverändert die Durchführung des Pfingstprogrammes und die Feststellung der deutschen Vermittlungssprache aufrecht. Eine entsprechende Verschiebung der politischen Kräfteverhältnisse müsse heute das Hauptziel der österreichischen Regierungspolitik sein.
Prag, 11. August. (Privat-Telegramm.)
Dr. Pacak veröffentlicht in einem tschechischen Blatte einen Artikel, in welchem er sich gegen die Wiederherstellung der Rechten in der früheren Form ausspricht. Wenn dies geschehen sollte, müßten die Czechen Bedingungen diktiren.

Die Wirren in China.
Das Berliner „Militär-Wochenblatt“ macht über die Stärkeverhältnisse der augenblicklich auf dem Kriegsschauplatz in der Provinz Petchili vereinigten internationalen Truppen folgende Angaben:
„Deutschland ist vorderhand in Tientsin immer nur noch mit 300 Mann Schiffsbesatzungen und 4 Geschützen vertreten, ebenso Italien und Oesterreich-Ungarn mit je 140 Mann;
Frankreich verfügt dort über das 16. Marine-Infanterie-Regiment und 3 Batterien aus Koning, sowie über Landungstruppen, insgesammt mehr als 2600 Mann und 18 Geschütze;
England hat die Hälfte einer Division aus Indien in Taku gelandet: 6 Bataillone, 4 Eskadronen, 3 Batterien, sowie Schiffsbesatzungen, zusammen 6000 Mann mit 18 Geschützen;
Amerika: 6 Bataillone und 1 Batterie, gleich 2900 Mann und 6 Geschütze;
Japan: 1 Division, wahrscheinlich die fünfte aus Hiroshima, mit 12 Bataillonen, 3 Eskadronen und

zunächst 4 Batterien, gleich 16,000 Mann und 24 Geschütze;
Rußland hat augenblicklich verwendungsbereit: 8 Schützenbataillone, 4 Eskadronen, 7 Batterien, etwa 10,000 Mann, 44 Geschütze.
Danach belaufen sich heute die vereinigten Streitkräfte bei Tientsin auf 38,000 Mann mit 114 Geschützen. Bei Berechnung dieser Zahlen sind volle Kriegskräfte angenommen. Nimmt man an, daß diese nicht überall erreicht sind, und zieht man außerdem einen Prozentsatz an Verlusten etc. ab, so wird man doch insgesammt etwa 30,000 Mann als zur Zeit für den Marsch auf Peking verfügbar annehmen dürfen.“

Generalstabshauptmann Karl Wojcik.
Wien, 11. August. Wie man dem „Fremdbl.“ mittheilt, wurde der österreichisch-ungarische Generalstabshauptmann Karl Wojcik dem Stabe des Grafen Waldersee zugetheilt. Ueber die Vorgeschichte dieser Maßregel erfährt das citirte Blatt, daß der deutsche Kaiser, bald nachdem die Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberkommandanten der verbündeten Truppen beschlossen worden war, an alle Mächte, deren Kontingente unter Führung Waldersee's stehen werden, das Ersuchen um Ernennung je eines Offiziers stellte, der im Stabe des Höchstkommandirenden den Feldzug in China mitzumachen hätte. Von österreichisch-ungarischer Seite wurde hierauf der Generalstabshauptmann Karl Wojcik in Vorschlag gebracht, dessen definitive Bestätigung gestern erfolgte.
Hauptmann Wojcik steht im 35. Lebensjahre. Er wurde aus der Kadetenschule Bobrow vor 17 Jahren ausgemustert und trat nach siebenjähriger vielseitiger Truppenverwendung im Infanterie-Regimente Nr. 20 im Jahre 1890 in die Kriegsschule, die er zwei Jahre darauf verließ. Seitdem hat Wojcik eine sehr mannigfaltige Thätigkeit entwickelt. Zuerst in Josephstadt, dann in Plesche als Brigade-Generalstabsoffizier thätig, kam er später in das Landesbeschreibungsbureau des Generalstabs. Das folgende Jahr brachte Wojcik in Rußland zu, wohin er zur Erlernung der Sprache kommandirt worden war. Seit seiner Rückkehr von dort ist Hauptmann Wojcik im Evidenzbureau thätig gewesen. Was ihn für den neuen Posten besonders geeignet macht, ist, daß er mehrere Sprachen, darunter die russische, französische und englische, beherrscht.

Die Abreise Wojcik's erfolgt kommenden Samstag oder Sonntag, und zwar nach Neapel, wo sich auch der übrige Stab des Grafen Waldersee einschiffen wird.
Wien, 11. August. Das österreichisch-ungarische Kriegsschiff „Maria Theresia“ telegraphirt, daß es am 7. d. in Taku eintraf und am 3. d. die gefährliche Bahnlinie bei Tzungku mit einem Matrosendetachment besetzte. Die internationalen Truppen nahmen nach vierstündigem harten Kampfe Tzungku, wo sie drei Tage rasten werden. Das Matrosendetachment wird während der Mastage nach Tientsin zurückgezogen werden. Die Verluste sind unbekannt. Das Kriegsschiff „Zenta“ lief Tschifu zu kurzem Aufenthalt an und kehrt nach Taku zurück. An Bord Alles wohl.

Wien, 11. August. Der zum Kommandanten des Schiffes „Zenta“ an Stelle des in Peking gefallenen Fregattenkapitäns G. v. Thomann designirte Fregattenkapitän Skala wird sich, wie die „Wiener Abendpost“ meldet, auf dem raschesten Wege mittelst Lloyd dampfers zum Antritt seines Kommandos begeben.
Einberufung des deutschen Bundesrathes.
Berlin, 11. August. Aus München wird dem „Lokal-Anzeiger“ gemeldet:
Der bairische Bevollmächtigte zum Bundesrath, Graf Lerchenfeld, wurde heute plötzlich ins Jagdlager des Prinzregenten berufen. Nach einem hiesigen Blatte, das wohlinformirt sein will, hängt die Berufung mit dem Zusammentritt des Bundesrathes des heftigen Bewerthung der Anwendung des Artikels 64 der Verfassung zusammen, wonach demnächst außer Freiwilligen auch andere deutsche Truppen nach China gesendet werden können.

Graf Waldersee.
Berlin, 11. August. Die Gräfin Waldersee begleitet ihren Gemahl auf den Kriegsschauplatz. Graf Waldersee, der sich heute von hier nach Hannover begibt, um, wie er sich ausdrückt, „sein Haus zu besetzen“, kehrt vor der Abreise nach Genua hieher zurück. Es ist eine große Abschiedsfeierlichkeit verbunden mit einem kirchlichen Akt, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers, in Aussicht genommen: Graf Waldersee besichtigte gestern seine vom Deutschen Offiziersverein hergestellte Tropenausrüstung; zu dieser gehören ein Filtrirapparat, ein Mosquitonez, ein paar hohe wasserdichte Gummistiefel, die im chinesischen feuchten Klima besonders wichtig sind, ein Feldbett, ein Zelt, eine elektrische Leuchte u. s. w. Mehrere elektrische Lampen wie die für den Grafen Waldersee bestimmte sollen so hergerichtet werden, daß sie rothes, weißes und grünes Licht geben und auf die Lanzen der Kavallerie aufgeschraubt werden können, um zu Signalzwecken verwendet zu werden.

Das „Berliner Tageblatt“ bestätigt heute die Ver-

Pályázati hirdetmény.

Az árvai uradalomnál egy szesz-főzői állomás üresedésbe jöven, annak betöltése céljából ezennel pályázat hirdet-tetik.

Ezen állomással 1200 korona évi készpénzfizetés, ezenkívül szabad lakás és fűtés, 2 fejtőstehen tejhasználat, 490 kiló rozs, 240 kiló árpa termé-szetben, továbbá 350 □-öl burgonya, 144 □-öl len, 233 □-öl káposztaföld és 333 □-ölyni kert haszon-élvezete jár.

Pályázni kívánók felhivatnak, hogy szabály-szerűen felszerelt sajátkezüleg irt kérvényeiket, melyhez a helyhez kötött és mozgony gőzgép ve-zetéséhez és kezeléséhez megkivántató képesített-ségüket, a szeszégetésben és gőzcséplésben való jártasságukat igazoló bizonylatokon kívül, a kifogástalan erkölcsi magaviseletökről szóló bizonyít-ványok is becsatolandók, **1. évi augusztus hó 31-ig** az árvai uradalom igazgatóságához (Arva-Váralján) nyújtsák be.

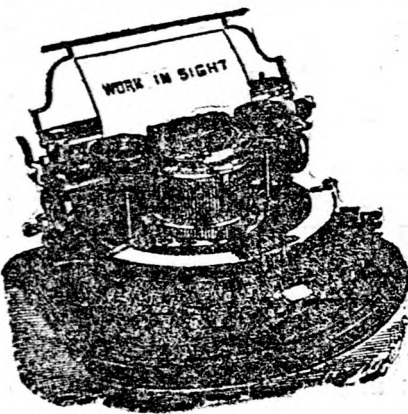
A felfolyamodó egyén a szeszfőzési idény be-fejeztével a gazdaságnál felügyelői minőségben segédkezni tartozik.

Az állomás minél előbb, legkésőbb azonban f. é. november hó 1-én foglalandó el.

A felfogadandó egyén egyelőre csak egy évre szegődött, mely végleges kinevezetése esetén, a nyugdíjigény megállapításánál figyelembe fog vétetni.

Arva-Váralján, 1900. augusztus 8.

Az uradalmi igazgatóság.



Die weitaus beste, dauerhafteste und leistungsfähigste **SCHREIB-MASCHINE**

ist die **HAMMOND.**

In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen geschrieben werden. Sichtbare, stets gleichmässige, schöne Schrift. Unveränderte Zellengeradheit. Leichteste Handhabung. Erste Referenzen. — Prospekts franko. Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn:

FERDINAND SCHREY, WIEN, Kärntnerstrasse 26.

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:

16. August „Rotterdam“ 490 Vorm.; 23. August „Maasdam“ 1290 Nachm. 30. August „Potsdam“ 4 Nachm.; 6. September „Statendam“ 11 Vorm.

Neue Doppelschraubendampfer: Rotterdam 3302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preise der ersten Kajüte von 360 K. aufwärts } ab Hafen
zweiten Kajüte 216 K. }
III. Klasse 155 K. 40 H. ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

WIR SUCHEN

für unsere patentirten galvanischen **Pneu-matic-Schützer tüchtige**

junge Mechaniker,

die eigenes Rad besitzen und der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sind, für die Reise in die Provinz. Schriftliche Offerte an

F. FISCHER & Co., WIEN, III., Rasumofskygasse 29.

MÖBEL auf Raten

Staats- und städtische Beamte, Offiziere, die Geislichkeit, sowie andere kreditfähige Personen erhalten bei **günstigen Zahlungsbedingungen Tischler- und Tapezierer-Möbel, solides Fabrikat.**

Dósa Kálmán Budapest, Erzsébet-tér Nr. 18, Ecke Sas-utca, I. St.

Preiscurante versendet die B-Abtheilung der obigen Firma gegen Einzahlung von 25 fr. in Postmarken franko.

Holzwohle

für sämtliche Verpackungs-zwecke empfiehlt die

Budapester Holzwohle-Fabrik
ARNOLD REICHNER,
Budapest, Váci-ut 95.
Telephon 2553.

BAD LIPIK

in Slavonien.

Einzig heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.

Seit 1898 Station der Lonjathalbahn (via Dugojevo). Außer dem Südbahnstation Pafraçz-Lipik (Zonentarif). Brämiert: Budapest, Wien, London, Rom, Brüssel. Eleganter Kurjalon, Café und Restaurant, große Parkanlagen, Wandelbahn, vorzügliche Kurhotels, luxuriöse Badehäuser, elektrische Beleuchtung.

Bei **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen-leiden, Katarrhen aller Art**, sowie bei **skro-phulösen und allen Bluterkrankungen** etc. unübertrefflich.

Offizieller Badearzt: **Dr. BERTH. v. SZEMEREY.**

Thermal-Jodwasser-Versand direkt von der Quelle, ferner durch

L. Édeskuty, Mattoni & Wille, Budapest,

sowie **S. Ungár und Heinrich Mattoni in Wien.**

Auskünfte aller Art ertheilt die

Baadirektion in Lipik.

MÖBEL auf KREDIT

zu solidesten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Auskünfte ertheilt der Kredit-abtheilungschef **Varga Ignác**

in der **MÖBEL-NIEDERLAGE**

Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock.

Der neueste Preiscurant mit 386 Abbildungen wird gegen Einzahlung von 25 fr. in Briefmarken franko zugesendet.

Ein schönes, sehr werthvolles

GUT

im Zalaer Komitat, 45 Min. von der Bahn entfernt, 600 Joch erster Klasse Acker, vorzügliche Wiesen und Weingärten, etwas Wald, wird um **120,000 fl. verkauft.** Schönes Herrenhaus, neuer, massiv gebauter Meierhof. Reiches Inventar und Viehstand. Eigene gute Jagd. **Richard Patz, Wien, Margaretenstr. 5.**

Dr. Wagner & Comp.

Vereinigter Fabriken als Kommandit-Gesellschaft. **Budapest-Wien**

IX. Tinódy-utca.

OXYGEN- u. Sodawasserfabriks-

Einrichtungen, **Bier-, Weinschank-**

u. Kühlapparate, **KELLEREI-ARTIKEL,**

Staniol- und Metall-Kapsel-Fabrik.

Prospekte gratis und franko.



Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

Pilules Orientales de Ratié

Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris.

Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3. In die Provinz gegen vorherige Einzahlung von fl. 3.20 franko.

General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.**

Zwirnfabrik in Zuckmantel

Schleien, ist die billigste Bezugsquelle für

alle Sorten

Spulen-Zwirne und Knäuel-Zwirne.

5 kg Probesendungen franko billigest per Postnachnahme.

Wiener Frauen

verdanken ihre Schönheit



Original Pasta Pompadour

erfunden von Meist. Dr. M. Dr. Dieses Schönheitsmittel bewirkt bei Anwendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe, blendend schöne, faltelose Haut, bleibt selbst bis ins späte Alter, vertreibt unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommerprossen, Leberflecke, Blatternarben, Wimpern, Rötthe, jede Unreinlichkeiten der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von allerhöchsten Herrschaften, Künstlern etc. worüber Urtheile und Dankschreiben auf-liegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheits-mittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit tausende derartige Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Ziegel für 6 Monate fl. 1.50. Probe-Ziegel per Stück 50 fr.

Pompadour-Milch

überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiche, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon fl. 1.50. Pompadour-Zeife 30 fr., Pompadour-Poudre in rosa, crème, weiß fl. 1.25. Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe Söhne (Anton Rix & Bruder)**, alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstr. 16.** Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete. — In Budapest bei **Jos. v. Török**, Hauptdepot Königs-gasse 12; ferner **Dr. Leo Egger** und **F. Egger**, Apotheke zum Reichsapfel, **Walgnerboulevard 17, Detsinyi Frigyes, V., Marokkó-utca 2; Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca 7.**



I. u. k. privil. Original-Schminke

Zhonpfeifen, Meerchaumpfeifen- und Pfeifen-röhrenfabrik mit Dampftrieb des

EDUARD TAKÁCS

in **Altschl bei Schminik.**

Gegründet im Jahre 1820.

Empfehl auf das Beste seine befeinmitten und in Qualität einzig allein bestehenden „Eduard Takacs“ Pfeifen, Meerchaumpfeifen, Pfeifenröhren und Pfeifenköpfe, jeder Aus-führung zu äusserst billigen Preisen. Klareste Musterblätter franko gegen frankirte Auf-sendung. — Einziges garantiert gutes ba-terländisches Fabrikat.

Sehr schöne billige Wohnungen

Nefeletsgasse Nr. 51, Ecke **Dembinszkygasse**, sind per sofort oder per 1. November zu vermieten. Näheres beim Hausmeister.



Chem. Institut der k. u. Universität **Die KRISTALL** **SCT. LUCAS-BADER BERG** **QUELLE** ist ein konstantes, aus grosser Tiefe ent-springendes, sehr rei-nes, calcium- und mag-nesium-hydrocarbo-nathältiges Mineral-wasser.

Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster

ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.** 1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Ge-brauchsanweisung kostet 30 fr., in die Provinz 35 fr. gegen Einzahlung des Gelbbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, **Wien, Stadt, Doltzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.**

Depot in Budapest: **Joseph von Török, Königs-g.**

HEIRATHS-PARTIEN

500—600 reiche auch Bild, sendet sofort zur Auswahl „**REFORME**“, **Berlin 14.** Geben Sie nur Adresse an.

Bischof Philipp Steiner *

Der intransigenteste, streitbarste Kirchenfürst Ungarns, der Bischof von Stuhlweissenburg Philipp Steiner, ist heute Nachts nach kurzem schweren Leiden gestorben. Ein unerschütterlicher Verfechter der Rechte seiner Kirche, stand er in den kirchenpolitischen Kämpfen an der Spitze der Gegner Graf Albin Esáky's und war er später der eifrigste geistliche Führer der Volkspartei. Seine letzte große Aktion war die geplante, nunmehr in Folge seines jähen Todes unterbleibende Jubiläumsfeier in Stuhlweissenburg, die von der Volkspartei als eine Art Demonstration gegen die vom Fürstprimas in Gran zu veranstaltenden Festlichkeiten angekündigt worden war. Sein Charakter, seine Fähigkeiten, seine Gelehrsamkeit wurden von Freund und Feind gewürdigt, sein reger Wohlthätigkeitsinn sichert ihm bei Vielen ein dankbares Andenken. Der ungarische Episkopat verliert in ihm eines seiner markantesten Mitglieder.

Bischof Steiner, der im 62. Lebensjahre stand, war von kräftiger Konstitution und erfreute sich bis vor wenigen Tagen der besten Gesundheit. Vor einigen Tagen erlitt er auf seiner Tezser Besitzung einen Schlaganfall, und obgleich man gehofft hatte, daß die starke Konstitution des Bischofs der jäh über ihn hereingebrochenen Störung seines Organismus werde Widerstand leisten können, ist der Kirchenfürst heute Nachts 1 Uhr 15 Minuten an den Folgen des Schlagflusses gestorben. Am Giebel des Stuhlweissenburger bischöflichen Palais wurde Morgens die Trauerfahne ausgestellt. Gleichzeitig wurden die Glocken aller Kirchen geläutet, welche der Bevölkerung Kunde gaben von dem Ableben des Bischofs. Die Leiche des dahingeshiedenen Kirchenfürsten wird heute Nachts zu Wagen aus Tezser nach Hause befördert. In Begleitung derselben werden sich Domherr Karl Mayer und Ceremoniär Dr. Alois Bißota befinden. Der Katafall wird im großen Saale des bischöflichen Palais errichtet werden. Die Leichenfeier dürfte am Dienstag stattfinden. Fürstprimas B a s a r y, sowie Erzherzog Joseph und dessen Familie wurden von dem Ableben des Bischofs telegraphisch verständigt.

Ueber den Lebenslauf des Bischofs Steiner liegen folgende Daten vor:

Philipp Steiner wurde am 28. April 1839 zu Fehéregyháza im Udenburger Komitat als der Sohn einer gutsituirten und angesehenen Bürgerfamilie geboren. Sein Vater hieß Della Pietra; diesen italienischen Namen übersehten dann die Udenburger Deutschen mit Steiner. Seine Studien begann er in Veszprim und beendete dieselben in Raab als Kleriker der dortigen Diözese. Der damalige Raaber Bischof, der nachmalige Primas Simor, wurde alsbald auf die hervorragende Begabung des jungen Udenburger aufmerksam und sendete ihn an die Klteanstalt des jungen ungarischen Klerus, ins Pazmaneum in Wien. An der dortigen Hochschule machte nun Steiner seine theologischen Studien mit Eifer und Erfolg. Er betrieb, von Fleiß und Bildungsdrang bewogen und durch reiche Befähigung gefördert, während des vierjährigen Kurzes mannigfache einschlägige Fächer auch an anderen Fakultäten, so kanonisches Recht, Pädagogik und Anderes. Als er das Pazmaneum verließ, hatte er bereits das erste Rigoratum aus der Theologie bestanden. Nach seiner Ordination im Jahre 1863 wirkte er kurze Zeit zu Wieselburg in der Seelsorge und wurde dann als Studienpräfekt ans Raaber Seminar berufen. In diesen Stellen machte er die übrigen Rigoraten und wurde, nachdem er den Doktorgrad erlangt hatte, im Jahre 1867 zum Professor der Fundamental-Dogmatik und der Kirchengeschichte, sowie zum Prediger an der Raaber Rechtsakademie ernannt.

Ein Beweis großen, voll und ganz gerechtfertigten Vertrauens wurde Steiner im Jahre 1868 durch seine Berufung auf den, für die ungarischen kirchlichen Verhältnisse höchst bedeutsamen Posten eines Studienpräfekten am Wiener Augustineum zutheil. Diese in wissenschaftlicher, wie in kirchenpolitischer Hinsicht gleich wichtige und schwierige Stellung bekleidete er über ein Jahrhundert in einer Weise, welche ihn würdig erscheinen ließ, auf das im Jahre 1882 erledigte Stallum eines Großwardeiner Domherrn berufen zu werden. Als solcher hatte er vier Jahre lang den Posten des Rektors des dortigen Priesterseminars und eines Professors der Pastoraltheologie inne. Er ließ die Kapelle des Seminars auf eigene Kosten restauriren und unterstützte die ärmeren Zöglinge des Seminars mit Rath und That. Im Jahre 1886 wählte die St. Stephan-Gesellschaft den eifrigsten und rührigsten Gelehrten zu ihrem Vizepräsidenten und daselbe Jahr brachte ihm die Würde eines päpstlichen Prälaten. Im Januar 1890 wurde Steiner an Stelle des verstorbenen Bauer zum Bischof von Stuhlweissenburg ernannt. Damit erschloß sich ihm ein neuerliches, unvergleichlich weiteres Feld zur Bethätigung seiner hervorragenden Eigenschaften und zielbewußten Strebungen. In dem großen Streite, der zwischen der Regierung und dem Klerus in der Frage der Wegtaufungen entbrannte, war Steiner einer der Führer der klerikalen Opposition im Magnatenhause, dessen staatsrechtlichem und Legationsauschüsse er als Mitglied angehörte. Allgemeines Aufsehen erregte der Hirtenbrief, mit welchem er anlässlich der 1892er allgemeinen Wahlen die Kandidaten beeinflussten wollte. Als Weissenburger Bischof war Steiner auch der Reichwater der Familie des im Weissenburger Komitate begüterten Erzherzogs Joseph.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Liegenschaft der Michael Schmidt und Frau, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1540/b/a/3, auf die Anton Dreher'sche Bierbrauerei um 14,680 K.; Haus der Theodor Koller und Genossen, 6. Bezirk, Götvösgasse Nr. 26/b, auf Hilda Koller um 160,001 K.; Häuser des Ludwig Kohn, 9. Bezirk, Neßlerstraße Nr. 109/b und 109/c, auf Dr. Julius Pollák und Desider Grünhut um 227,600 K.; Liegenschaft der ungarischen Bank für Handel und Industrie, 6. B., Engelsfeld Nr. 1541-42/a/35, auf Graf Ludwig Tisa um 10,958 K. 40 H.; Hausantheil der Witwe Frau Lorenz Morbiser, 9. Bez., Franzensring Nr. 29, auf Frau Dr. Franz Springer um 16,000 K.; Haus- und Liegenschaftsantheile des Julius Baujčka, 7. Bezirk, Kerepeserstraße Nr. 74 und 10. Bezirk, Obegy Nr. 8406-8, auf Karl Stelze um 1530 K.; Haus der Karl D h m ü l l e r und Frau, 7. Bezirk, Almaschgasse Nr. 5, auf Felix Bauer und Frau um 192,000 K.; Haus der Wilhelm Barta und Frau, 7. Bezirk, Meritofstraße Nr. 88, auf Wilhelm Biringer um 126,500 K.; Haus der Frau Albert Wolfsky, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 18, auf Alexander und Anna Wolfsky, Erbchaft; Hausantheile der Frau Mathias Picaric, 6. Bezirk, Szondyngasse Nr. 66, auf Eduard Pollák; Haus des Joseph Baumhauer, 8. Bezirk, Madáchgasse Nr. 17, auf Barbara, Kornelia Baumhauer und Frau Witwe Fiáth, Erbchaft; Haus der Gabrielle Bodányi, 7. Bezirk, kleine Nuszbaumgasse Nr. 3, auf Alexander Bodányi (Erbchaft); Haus des Franz Gróß, 5. Bezirk, Josephplatz Nr. 1, auf Geschwister Gróß, Erbchaft; Hausantheil der Frau Géza Verjaj, 6. Bezirk, Lehelgasse Nr. 7/b, auf Geschwister Verjaj, Erbchaft; Liegenschaftsantheil der Frau Alois Siptay, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1543-47/b auf Alois Siptay und Kinder, Erbchaft; halber Hausantheil der Frau Johann Futter, 7. Bezirk, Ösömörstraße Nr. 195, auf Karl Fessely und Frau um 25,000 K.; Liegenschaft der Ludwig Illéss und Géza Wagner, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1540/b/a/41/5, auf Alexander Engel und Frau um 7814 K. 24 H.; halbe Hausantheile des Georg Góör, 8. Bezirk, Barosgasse 32 und Oriásgasse Nr. 14, auf Adolf Weiß und Frau, Lauch; Haus der Adolf Weiß und Frau, 8. Bezirk, Karpfensteingasse Nr. 18, auf Georg Góör, Lauch.

In Ofen: Liegenschaft der Johann und Magdalene Feldhoffer, 1. Bezirk, Dermész Nr. 14202/2, auf Witwe Frau Andreas Sarlehner um 5207 K. 54 H.; Liegenschaft der Frau Georg Héber, 2. Bezirk, Landstraße Nr. 3905, auf Karl Fremmel und Frau um 24,000 K.; Liegenschaft des Georg Weiß, 1. Bezirk (Christinentor) Nr. 1598/99, auf Joseph Weiß, Erbchaft; Liegenschaftsantheil des Joseph Deutsch, 1. Bezirk, Dermész Nr. 1445/1-3, auf die Vereinigte Bau- u. Gewerbe A. G. um 22,500 K.; Liegenschaftsantheil der Frau Joseph Schumy, 1. Bezirk, Orbánberg Nr. 9985, auf Géza N. Bodrojsy um 1000 K.; Haus der Frau Franz Platkuli, 2. Bezirk, Mezzetgasse Nr. 12, auf Alexander Béver um 12,000 K.

In Ulföfen: Liegenschaft der Witwe Frau Johann Hölzel, 3. Bezirk, Risszellerstraße Nr. 1620/21, auf Alexander Bartalits und Frau um 15,000 K.; Liegenschaft der Frau Anton Baumgarten und Konsorten, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 1146/47, auf Georg Proß und Frau um 8400 K.; Liegenschaftsantheil des Paul Davranek, 3. Bezirk, Uerömberg Nr. 4732, 5632, 6370/2, auf Christian Lindmayer und Frau um 200 K.; Liegenschaft des Anton Hafmann und Frau, 3. Bezirk, Uerömberg Nr. 4832/33, auf Joseph Ackerl und Frau um 300 K.; Liegenschaft der Frau Stephan Koller, 3. Bezirk, Solmáthal Nr. 4249/50, auf Frau Jakob Wüßler, Erbchaft; Liegenschaft des Joseph Dorosják und Frau, 3. Bezirk, Táborberg Nr. 2248, auf Frau Peter Schuss und Frau um 2400 K.; Liegenschaft der Frau Ludwig Geißler, 3. Bezirk, Testverhegy Nr. 3180/81, auf Ladislaus Kepes um 3200 K.; Liegenschaftsantheil des Mathias Kraft, 3. Bezirk, Filatorieried Nr. 6130/6131, auf Theresie und Anna Kraft, Erbchaft.

Der Kapitalist.

Budapest, 11. August.

(Schaffung einer volkswirtschaftlichen Kammer.) Die arge Schädigung, welche aus dem Gegenfaze zwischen den verschiedenen Faktoren des volkswirtschaftlichen Lebens für das ganze Land erwächst, namentlich die offene Fehde, welche zwischen den sogenannten Agrariern und den von diesen als Merkantilisten bezeichneten kaufmännischen Kreisen in letzter Zeit besonders zutage trat, hat den maßgebenden Kreisen den Wunsch nahegelegt, durch Schaffung einer entsprechenden Institution die divergirenden Interessen auszugleichen. Als jüngst bei verschiedenen Anlässen die scharfen Gegensätze sich immer mehr zuspitzten, gelangte diese Frage in vertraulichem Ideenaustausch auch zwischen den Mitgliedern der Regierung zur Sprache, wobei Ministerpräsident Koloman Széll wie „Rel. Ort.“ meldet — die Idee anregte, unter Mitwirkung aller volkswirtschaftlichen Faktoren eine eigene volkswirtschaftliche Kammer ins Leben zu rufen, welche berufen wäre, die Harmonie zwischen den heute noch gegensätzlichen Strömungen herbeizuführen. Der hierüber gepflogene Ideenaustausch überzeugte die Minister von der Zweckmäßigkeit und Wichtigkeit dieser Institution und sowohl Handelsminister Alexander Hegedüs, wie Ackerbauminister Darányi beeilten sich zu erklären, daß sie die Idee wärmstens befürworteten. Nach

dem besprochenen Projekte würden alle Faktoren der Volkswirtschaft, die Landwirtschaft, die Industrie und der Handel, in der Kammer vertreten sein. Diese Kammer würde als Konsultirendes Organ den verschiedenen Fachministerien zur Verfügung stehen und auch mit bedeutenderen Aufgaben betraut werden. Zwischen den verschiedenen Ministerien findet nun ein reger Meinungsaustausch zur ehesten Verwirklichung dieser Institution statt.

(Wiener und Ebenfurter Dampfmühlen.)

Wie wir vernehmen, hat der bisherige Direktor der Dampfmühle und Spiritusfabrik der Firma Brüder Neumann in Urad, Eduard Braun, einer Berufung folgend, die Stelle eines leitenden Direktors der Wiener und Ebenfurter Dampfmühlens vormals Schöller u. Komp. angenommen.

(Arbeitskräfte für die vaterländische Textilindustrie.)

Handelsminister Alexander Hegedüs ist zu dem Zwecke, um die Ausbildung heimischer Arbeitskräfte für die vaterländische Textilindustrie zu ermöglichen, mit dem Landesverein der ungarischen Textilfabrikanten in Berührung getreten.

Die Verhandlungen haben ein günstiges Resultat ergeben. Die Textilfabrikanten erklärten sich nämlich bereit, für die praktische Ausbildung der abholirten Zöglinge der Kés márkter Webejschule in ihren Fabriken zu sorgen, wobei der Minister erklärte, er sei geneigt, jene Zöglinge, die eine Fachschule absoluirten haben oder junge Maschineningenieure, falls ihre Anstellung in einer Textilfabrik erfolgt, ein Jahr lang ein entsprechendes Stipendium genießen zu lassen, wenn die betreffenden Fabriken die Weiteranstellung und Verpflegung der Zöglinge im Konventionssalle sicherstellen. Da bereits mehrere Fabrikanten sich bereit erklärten, absoluirte Zöglinge der Kés márkter Textilindustriefachschule in ihren Fabriken anzustellen, beauftragte der Handelsminister die Direktion dieser Fachschule, hinsichtlich der placirbaren Zöglinge, der denselben zu verleienden Stipendien und der übrigen Modalitäten der Anstellung Bericht zu erstatten und von Jahr zu Jahr im Wege eines Circulars den interessirten Fabrikanten die Liste der absoluirten Zöglinge mitzutheilen.

(Konkurs.)

Das Budapest Handel- und Wechselgericht hat über das Herren- und Damen-Modegeschäft Béla Róth, Dorotheagasse Nr. 13, den Konkurs verhängt. Konkurskommissär Unterrichter Dr. Emerich Szentgyörgyi, Masseverwalter Karl Ács jun., Stellvertreter Dr. Alexander Apfeli, Anmeldestermin 8. September, Liquidationsverhandlung 4. Oktober. Wahl des Konkursauschusses 6. Oktober.

(Emission russischer Staatsrente.)

Aus Petersburg wird uns telegraphirt: Der Finanzminister veröffentlicht einen Erlass über die Emission dreier neuer Serien der vierprozentigen Staatsrente im Nominalwerthe von 30 Millionen Rubel zum Kurse von 227 bis 229 zum Zwecke des Ankaufs der Moskau-Jaroslau-Archangelst-Eisenbahn.

(Amerikanische Goldsendungen.)

Eine Depesche aus New York meldet: Morgen gehen 3.250,000 Dollars Gold nach London ab.

(Amerikanischer Saatenstandsbericht.)

Aus Washington wird vom 10. d. telegraphirt: Nach dem Berichte des Ackerbaudepartements beträgt der Durchschnittsstand der Baumwolle 76, jener des Mais 87.5, des Sommerweizens 56.4 und des Hafers 85. Der Bericht schreibt in der niedrigen Stand der Baumwolle in erster Linie der Trockenheit, andererseits den in einigen Bezirken niedergegangenen schweren Regengüssen zu.

(Passissement.)

Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Firma L. u. G. Brod, Manufakturwaarenhändler in Triest, hat sich insolvent erklärt und bietet 40 Prozent. Die Passiva betragen eine Million Kronen, die Aktiva eine halbe Million Kronen; Wien ist sehr stark theilhaft. Die Firma Brod hatte ein Kommissionslager von Weberei in Dugaresa.

(Medaillen-Konkurrenz des ungarischen Landes-Industrievereins.)

Diese Verbindung veröffentlicht in Ansehung der zur Aneiferung der Gewerbetreibenden dienenden Medaillen-Vertheilung die nachstehende Konkurrenz: I. Es werden für Gewerbetreibende, welche den Fortschritt des heimischen Gewerbes bewirkten, Ehrenmedaillen ausgeschrieben. Die Goldmedaillen können nicht verlangt werden, da die Direktion selbe aus eigener Initiative vertheilt. II. Ehrenmedaillen für solche Gewerbetreibende, die sich durch die Vorzüglichkeit ihrer Erzeugnisse auszeichnen. III. Ehrenmedaillen für solche Gewerbetreibende, die sich als zur Aufnahme der Konkurrenz mit dem Auslande fähig erwiesen haben. IV. Ehrenmedaillen für die Entwicklung der künstlerischen Richtung. Die Gesuche, zu denen jeder Gewerbetreibende, der in Ungarn eine Niederlassung hat, berechtigt ist, sind bis zum 30. November d. J. einzureichen. Der Landes-Industrieverein will aber auch die Fabriksleute, Gewerbegehilfen und hervorragende Fabrikarbeiter auszeichnen, die längere Zeit an einer Stelle dienend, sich besonders hervorgethan haben. Auch diese Gesuche sind bis zum 30. November d. J. einzureichen. Von der Posner'schen Stiftung gelangen zehn Stück Dukaten zur Vertheilung als Belohnung für solche Gewerbegehilfen, die sich in der Steindruckerei, Buchdruckerei, Buchbinderei oder in einer Asiriansanstalt ausgezeichnet haben.

(Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungsarten für die k. u. k. gemeinsame Armee und die k. ung. Honvéd.)

Die Budapest'sche An-

del's- und Gewerbetamner bringt hie...

(Schiffverkehr am Eisernen Thor.)

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditore...

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 11. August. Der Geschäftsverkehr...

Getreidegeschäft. Weizen setzte in fester...

Roggen begegnete anfangs zu Verwendungs...

Gerste zu Futter- und Mollzwecken...

Land, von wo auch einige Käufer unferen Markt...

Häfer langte nur spärlich an und zog bei...

Mais wurde vorwiegend für Steinbruch gegen...

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes categories like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Roggen Ia R. 6.80-6.95

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Roggen Mittel, Gerste, etc.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser...

Table with 7 columns: Item, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Totale.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 7 columns: Item, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Totale.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 7 columns: Item, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Totale.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft hat sich...

keine Verkäufe zustande zu kommen pflegen.

Table with 6 columns: Nr., AB, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6.

Table with 4 columns: Nr., 0, I, II, III.

Alles per 100 Kilgr. inkl. Saß ab Budapest.

Viktualien. (Bericht von Hermann Geseit...

Kalbermarkt. Die Ankünfte überstiegen nicht den...

Süßfrüchte. Das Ausgebot in neuer Waare...

Reps, effektiv, nur in sehr kleinen Partien...

Leinsaat gesucht und bis 15 R. hier bezahlt.

Flanmen. In Terminen hatten wir nur wenig...

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche...

Tafelpeck verkehrte bei sehr geringen Umsätzen...

Geräucherter Tafelpeck holte in kleinen Posten...

Vorstenvieh. (Bericht der ersten ungarischen...

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Sanitätsbeichau wurden vom 1. Januar bis heute 201 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner. Stark gefragt waren auch in der Berichtswache Stoppelrübenjamen; in Incarnatflie zeigte weiter starker Bedarf, während der Verkehr in Luzerne sich nur auf kleine Quantitäten beschränkte.

Süßfrüchte und Delikatessen. Bericht von Neman u. Rosenbaum. Die Berichte über Mandeln seit Bekanntwerden des durch Stürme verursachten Schadens wurden stets als übertrieben aufgefaßt, die damit verbundene sprunghafte Preiserhöhung als ein künstlich hervorgerufenes Spiel der Spekulation betrachtet.

Folgende Tabelle kann über die bevorstehende Ernte und die mithinmaßlichen Preise ein klares Bild bieten:

Table with 3 columns: Region (Sizilien, Puglien, Total), Durchschnittsernte, 1900er Ernte. Includes sub-table for Vorräthe (Sizilien, Puglien).

Mit diesen Ziffern hat man sich allgemein abgefunden.

Die nächstfolgende Tabelle zeigt die Preise der letzten 10 Jahre und kann daraus für die nächste Campaigne leicht die Schlussfolgerung gezogen werden:

Table with 4 columns: Year (1890-1899), Dufaten, Cantaro (89 Kgr.), Doppelpfundner. Shows price fluctuations over a decade.

catania 1/4, Prozent Skonto. In den letzten Tagen dieser Woche hat sich eine ungemein lebhaft Nachfrage entwickelt, Kontrakte für Lieferung Oktober bis Januar werden Basis Bari süße oder Palma-Sigenti zu R. 260 bis R. 265 geschlossen.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Bei fester Marktlage und fortwährend ungünstigen Fangberichten haben sich die Preise abermals in allen Gattungen Seringen bessern können. Wie amtlich von der staatlichen Fischereiverwaltung für Schottland aus Edinburgh berichtet wird, war der Totalfang an der Ostküste Schottlands vom 1. Juli bis 6. August d. J. 125,678 Crans, gegen 129,946 Crans im Jahre 1899 bis zur gleichen Zeit.

Petroleum. In der Aufwärtsbewegung der Preise von amerikanischem Petroleum in den europäischen Importhäfen ist ein Stillstand eingetreten, während sich die Preise von russischem Petroleum überhaupt nur mäßig gehoben haben, und ist die Stimmung auch bei uns eine ruhige.

75 H., Standard White (Salon, Drjovacr) Petroleum 40R 75 H., Kronstädter Prima 38 R. 75 H. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

Mineralschmieröle. Der Bedarf steht auf seinem Höhepunkt, und nimmt auch das Schlußgeschäft für nächste Frühjahrslieferungen einen lebhaften Fortgang. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren: Cylindrol (leichtflüchtig, hochzündlich) 56 R., extrahiertes Maschinenöl (Dichte 907/10) 48 R., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 44 R., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 40 R., Spindelöl 34 R., Ruzöl (Mischöl) 29 R. 50 H., Vulkan (Mischen)-Del (Dichte 907/10) 28 R. 50 H. per 100 Kilogramm netto inklusive Faß, netto Tara, ab hier.

Leinöl und Leinölfrüh. Die Stimmung ist sehr fest, steigend, da die Fabrikanten nicht in der Lage sind, sich mit Leinfaat decken zu können, daher mit Verkäufen, namentlich per 1901, zurückhalten. Promptes Leinöl notirt 92 R., Leinöl per Herbst 90 R., Leinöl per Frühjahr 1901 82 R., Alles per 100 Kilogramm netto Rasse ohne Skonto, ab hier. Firnis um 4 R. höher.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 40 R. 50 H. Geld, 41 R. Waare, versteuerte Raffinade für Grobshändler 116 R. 50 H. Geld, 117 R. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag, versteuertes Rohspiritus für Grobshändler 114 R. 50 H. Geld, 115 R. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag.

Rauhfutter. Bericht von Joseph Fuchs. Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei geringer Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 R. 80 H. bis 2 R. 80 H., Mohar zu 2 R. 60 H., Streufroh 1 R. 30 H., Schaubstroh 1 R. 60 H., Häfjel zu 1 R. 80 H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 R. bis 2 R. 40 H., gepreßtes Stroh zu 1 R. 20 H. bis 1 R. 40 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

Trockene Säute. Wie gewöhnlich vor dem Markt blieb der Geschäftsgang in der jüngst verfloffenen Woche sehr ruhig. Die Stimmung ist keine besonders günstige, da bereits vom Auslande Offerte einlaufen und größerer Bedarf momentan nicht vorhanden ist.

Trockene Rohhäute waren auch in der nun verfloffenen Woche vernachlässigt und wurden einige hundert Stück Mittelqualität in der Preislage von 20-23 Kronen per Paar auf gekauft.

Trockene Kalbfelle. Da das Ausland auch weiter für diesen Artikel keine Kaufkraft bekundet, haben die Preise bei uns wieder einen kleinen Rückgang erfahren, daher auch von einem größeren Geschäft nichts berichtet werden kann.

Gearbeitetes Leder. Diese Woche war das Geschäft insofern etwas lebhafter, als mehrere Lederhändler aus der Provinz, als Vorboten des nahe bevorstehenden Marktes, zum Einkaufe hier waren und Mehreres zu vollen Preisen gekauft haben.

Berlin, 11. August. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 50 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 206.87, Lombarden --, Franzosen 189.--, Buschtiehrader --, Diskonto 174.50, Handelsgef. 146.25, Deutsche 186.87, Dresdener --, National 132.12, Breslauer Diskonto --, Laura 205.--, Bochumer 187.25, Gelsen 189.--, Harpener 177.25, Dannebaum --, Hibernia 197.75, Consolidation 339.--, ung. Goldrente --, ungarische Kronen --, Spanier 71.87, Italiener --, Schw. Nordost --, North. Pref. --, Kanada 84.75, North. Comm. --, Hamburger Paket 118.75, Norddeutscher Lloyd 107.37, Edison --, Gr. B. Pferdeb. --, Mittelmeer --, Gotthard --, Schw. Central --, Transvaal 175.75, Caro --, Raaber --, Meridional --, Darmstadt --, Dortmund --, Nordstern --, Phönix --, Wis--

Hamburg, 11. August. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 96.05, österreichische Kreditaktien 206.90, 1860er Lose 133.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 139.--, Südbahn 25.--, Italiener 92.90, vierprozentige österreichische Goldrente 96.15, 4prozentige ungarische Goldrente --. Fest.

Paris, 11. August. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 693.--, Südbahn --, vierprozentige österreichische Goldrente 90.75, vierprozentige ungarische Goldrente 95.50, österreichische Länderbank --, Banque de Paris 1040, dreiprozentige französische Rente 100.37, Italiener 92.10, Ottomobant 531.--, französische amortisierbare Rente --, 3/4prozentige Rente 102.--, türkische Tabakaktien 313.--, österreichische Bodenkredit 1198, Alpine Montan --. Fest.

Berlin, 11. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 157.50, per Oktober 158.75, Roggen per September 144.50, per Oktober 144.50, Hafer per September 130.50, per Oktober --, Mais per September 112.--, per Dezember --, Rüböl per Oktober 60.--, per Mai --, Spiritus per loco 70 Rn. Konsumsteuer 50.50. -- Weizen und Roggen fest, Hafer still, Mais fest, Del ruhig.

Hamburg, 11. August. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 155.-- bis 162.--, Roggen

Mecklenburger 152.-- bis 155.--, russischer 100.-- bis 101.--, Del 61.--, Spiritus per August 17.10, per August-September 17.--, per September-Oktober 17.--. -- Weizen und Roggen behauptet, Del fest, Spiritus still. -- Wetter: Bedeckt.

Breslau, 11. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.30, gelber Weizen loco 15.20, Roggen loco 15.30, Hafer loco 13.70, neuer --, Reps loco 25.--, Spiritus mit -- Rn. Konsumsteuer per Juni --, mit -- Rn. Konsumsteuer per Mai --, Mais per 100 Kilo 14.50.

Paris, 11. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.15, per September 20.50, per vier letzten Monate 20.95, per vier Monate vom November 21.55. -- Roggen per laufenden Monat 14.15, per September 14.40, per vier letzten Monate 14.75, per vier Monate vom November 14.90. -- Weizen mehr per laufenden Monat 26.05, per September 26.50, per vier letzten Monate 27.05, per vier Monate vom November 27.85. -- Rüböl per laufenden Monat 66.25, per September 65.50, per vier letzten Monate 65.25, per vier ersten Monate 65.25. -- Spiritus per laufenden Monat 36.25, per September 36.25, per vier letzten Monate 35.--, per vier ersten Monate 34.--. -- Rohzucker 880-900 Brutto 33.75, 880-900 Brutto und darüber 34.25. -- Weißer Zucker per laufenden Monat 34 1/2, per September 31.25, per vier Monate vom Oktober 28 1/2, per vier ersten Monate 29 1/2. -- Raffinade 108.-- bis 108.50. -- Weizen träge, Roggen ruhig, Mehl träge, Rüböl, Spiritus, Rohzucker und weißer Zucker ruhig. -- Wetter: Theilweise bedeckt.

Wien, 11. August. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse.) Weizen: Theib- 8 R. 25 H. bis 8 R. 65 H., Banater 8 R. 15 H. bis 8 R. 55 H., Stuhlweissenburger 8 R. 5 H. bis 8 R. 55 H., slovakischer (neu) 8 R. 10 H. bis 8 R. 50 H., Bácskaer zu 8 R. 10 H. bis 8 R. 45 H., Wieselburger -- R. -- H. bis -- R. -- H., ab Südbahn (neu) 8 R. 10 H. bis 8 R. 40 H., Marchfelder (neu) 8 R. -- H. bis 8 R. 30 H., Ufance per Frühjahr -- R. -- H. bis -- R. -- H., Ufance per Mai-Juni -- R. -- H. bis -- R. -- H., Ufance per Herbst 8 R. 17 H. bis 8 R. 18 H., Roggen, slovakischer (neu) 8 R. 55 H. bis 8 R. 57 H., Vester Boden 7 R. 40 H. bis 7 R. 60 H., ab Südbahn 7 R. 40 H. bis 7 R. 60 H., anderer ungarischer 7 R. 25 H. bis 7 R. 50 H., österreichischer (neu) 7 R. 25 H. bis 7 R. 50 H., Ufance per Frühjahr (neu) 7 R. 40 H. bis 7 R. 60 H., Ufance per Mai-Juni -- R. -- H. bis -- R. -- H., Ufance per Herbst -- R. -- H. bis -- R. -- H., Ufance per Frühjahr 7 R. 52 H. bis 7 R. 63 H. -- Erste: mährische 7 R. 95 H. bis 7 R. 86 H., slovakische 8 R. 75 H. bis 10 R. -- H., ab Südbahn 6 R. 80 H. bis 9 R. 35 H., nordmährische 6 R. 80 H. bis 8 R. 50 H., österreichische 7 R. 25 H. bis 9 R. 60 H., Brennergerste (alt) 7 R. 50 H. bis 8 R. 50 H., Futtermenge (alt) 6 R. 20 H. bis 6 R. 40 H. -- Mais: ungarischer 6 R. -- H. bis 6 R. 20 H., Cinqquantin (neu) 6 R. 60 H. bis 6 R. 70 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 R. 95 H. bis 7 R. 25 H., per Juni-Juli -- R. -- H. bis -- R. -- H., per Juli-August -- R. -- H. bis -- R. -- H., per August-September -- R. -- H. bis -- R. -- H., September-Oktober 6 R. 51 H. bis 6 R. 52 H. -- Hafer, ungarischer, Merkantil -- R. -- H. bis -- R. -- H., gereutert 6 R. 51 H. bis 6 R. 52 H., böhmischer mährischer u. s. w. -- R. -- H. bis -- R. -- H., Ufance per Frühjahr 5 R. 29 H. bis 5 R. 30 H., Ufance per Mai-Juni 5 R. 60 H. bis 5 R. 75 H., Ufance per Herbst 6 R. -- H. bis 6 R. 50 H., Ufance per Frühjahr 5 R. 69 H. bis 5 R. 70 H. -- Reps: (Rohleps, neu) prompte Lieferung 13 R. 50 H. bis 14 R. -- H.; Rüböl, raffiniert, prompte Lieferung 36 R. 70 H. bis 37 R. 50 H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literprozent, prompte Lieferung 44 R. 40 H. bis 44 R. 60 H. -- Weizenmehr: Nr. 0 13 R. 75 H. bis 14 R. 25 H., Nr. 2 12 R. 20 H. bis 12 R. 75 H., Nr. 4 11 R. 40 H. bis 11 R. 90 H., Nr. 6 9 R. 70 H. bis 10 R. 20 H., Nr. 8 -- R. -- H. bis -- R. -- H., Nr. 9 -- R. -- H. bis -- R. -- H.; Roggenmehr: Nr. 0 12 R. 50 H. bis 13 R. -- H., Nr. 2 10 R. 75 H. bis 11 R. 25 H., Nr. 3 8 R. 50 H. bis 9 R. -- H., Weizenkleie fein 4 R. 60 H. bis 4 R. 70 H., ordinär 4 R. 60 H. bis 4 R. 70 H.; Roggenkleie 4 R. 90 H. bis 5 R. -- H. -- Sämmtliche Notirungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 10. August. (Original-Bericht.) Preisnotirungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorstentviehmarktes. -- Vorrath am 10. August 520 Stück, neuer Auftrieb 1586 Stück, Gesamtverkauf 2106 Stück, verfrachtet für den Budapest Konsum 1271 Stück, noch zurückgeblieben 835 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogramm schwere Spanferkel -- H. bis -- H., 120-180 Kilogramm schwere 93 H. bis -- H., 220-280 Kilogramm schwere 95 H. bis 96 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 95 H. bis 96 H., 300 bis 500 Kilogramm schwere -- H. bis -- H.

Steinbruch, 11. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstentviehhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute unverändert. -- Vorrath am 9. August 41,849 Stück. Am 10. August wurden -- Stück zugeführt und 611 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 11. August ein Stand von 40,738 Stück. -- Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von -- H. bis -- H., mittlere von -- H. bis -- H., junge schwere von 95 H. bis 96 H., mittlere von 94 H. bis 95 H., leichte von 95 H. bis 96 H. Ungarische Bauernware, schwere von -- H. bis -- H., mittlere von -- H. bis -- H., leichte von -- H. bis -- H. Serbische, schwere von 95 H. bis 96 H., mittlere von 93 H. bis 94 H., leichte von 93 H. bis 94 H.

Prag, 11. August. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 80 Prozent franko Aussig zur sofortigen Lieferung 29 K. 25 H., per Oktober-Dezember 25 K. 15 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 11. August. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 11 M. 57 1/2 Pf., per September 11 M. 17 1/2 Pf., per Oktober 9 M. 80 Pf., per November-Dezember 9 M. 57 1/2 Pf. — Tendenz: Ruhig. Wetter: Bewölkt.

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. 11. August. In Folge der Meldungen über Friedensverhandlungen mit China eröffnete die Börse heute den Verkehr in freundlicherer Haltung und die internationalen Werthe profitierten ein wenig im Kurse. Später trat jedoch wieder eine Abschwächung ein. Die Nachbörse schloß ruhig.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Rima-Muränger Aktien zu 517.50, österreichische Kreditaktien zu 666.25 bis 665.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 657.50 bis 657.25.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Oesterreichische Kreditaktien zu 665.75 bis 665.25, Rima-Muränger Aktien zu 517.50 bis 516.75, Straßenbahnaktien zu 597, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 657.25 bis 657. — Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 665.25. — Brämingeschäft: Kurzstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage 12 K. bis 13 K., per Ultimo August 18 K. bis 20 K.

Die Nachbörse blieb geschäftslos, die Tendenz ruhig. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien von 665.25 bis 665, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien von 657 bis 656. — Schluss: Oesterreichische Kreditaktien 665.

Getreidegeschäft. Das Weizengeschäft eröffnete in behaupteter Tendenz. Das Ausgebot war mäßig, die Kaufkraft besser und wurden zu unveränderten behaupteten Preisen 35,000 Meterzentner aus dem Markte genommen. Feinere Sorten waren bevorzugt und konnten einige Heller höhere Preise erzielen. Roggen tendirte fest, umgekehrt wurden 2400 Meterzentner zu K. 6.80 bis K. 6.95 Parität. Es wurden verkauft:

Neuer Weizen, Heiß: 100 Mztr. 80.5 Kg. zu K. 8, 300 Mztr. 80.5 Kg. zu K. 7.80, 100 Mztr. 80 Kg. zu K. 7.80, 100 Mztr. 79.8 zu K. 8.05, 250 Mztr. 80 Kg. zu K. 8.05, 1000 Mztr. 79.5 Kg. zu K. 8.20, 1000 Mztr. 79.3 Kg. zu K. 8.05, 200 Mztr. 79.5 Kg. zu K. 8, 400 Mztr. 79.5 Kg. zu K. 8.05, 100 Mztr. 79.3 Kg. zu K. 8, 100 Mztr. 79 Kg. zu K. 8, 200 Mztr. 79 Kg. zu K. 7.95, 100 Mztr. 79 Kg. zu K. 7.85, 300 Mztr. 79 Kg. und 300 Mztr. 77.5 Kg. zu K. 8.07 1/2, 100 Mztr. 79 Kg. zu K. 7.90, 500 Mztr. 78.8 Kg. zu K. 8.05, 400 Mztr. 78.5 Kg. und 300 Mztr. 79 Kg. zu K. 8.05, 100 Mztr. 78.5 Kg. zu K. 7.90, 100 Mztr. 78.3 Kg. zu K. 7.95, 500 Mztr. 78.8 Kg. und 500 Mztr. 78.8 Kg. zu K. 8.05, 100 Mztr. 78 Kg. zu K. 7.80, 300 Mztr. 78 Kg. zu K. 8.02 1/2, 100 Mztr. 78 Kg. zu K. 7.85, 100 Mztr. 78 Kg. zu K. 7.75 (befest), 100 Mztr. 77.8 Kg. zu K. 7.22 1/2, 100 Mztr. 77.3 Kg. und 100 Mztr. 77 Kg. zu K. 7.65, 100 Mztr. 77 Kg. zu K. 7.75, 100 Mztr. 77.5 Kg. zu K. 7.87 1/2, 100 Mztr. 76.5 Kg. zu K. 7.80, 100 Mztr. 75 Kg. zu K. 7.60, 250 Mztr. 75 Kg. zu K. 7.12 1/2 (gäh), Alles per drei Monate: ab Martonvájár: 1000 Mztr. 81.2 Kg. zu K. 1000 Mztr. zu K. 80.5, 1200 Mztr. 79.8 Kg. und 800 Mztr. 78.5 Kg. zu K. 7.70, Alles per Kasse. — Pester Boden: 250 Mztr. 80 Kg. zu K. 8.05, 500 Mztr. 80 Kg. zu K. 7.85, 1000 Mztr. 79.5 Kg. zu K. 7.90, 100 Mztr. 79.5 Kg. zu K. 7.65 (gelb), 200 Mztr. 79 Kg. zu K. 7.95, 100 Mztr. 79 Kg. zu K. 7.85, 400 Mztr. 78.6 Kg. zu K. 7.70, 100 Mztr. 78.5 Kg. zu K. 7.85, 100 Mztr. 78 Kg. zu K. 7.60, 350 Mztr. 78.4 Kg. zu K. 7.80, 100 Mztr. 77.5 zu K. 7.80, 150 Mztr. 77.5 Kg. zu K. 7.50 (gelb), 120 Mztr. 77 Kg. zu K. 7.50 (gelb), 200 Mztr. 77 Kg. und 200 Mztr. 76.5 Kg. zu K. 7.80, 100 Mztr. 75.5 Kg. zu K. 7.45, Alles per drei Monate. — Bihar: 100 Mztr. 77.5 Kg. und 100 Mztr. 77 Kg. zu K. 7.65, Beides per drei Monate. — Oberungarischer: 106 Mztr. 74.5 Kg. zu K. 7.45, per drei Monate. — Siebenbürger: 550 Mztr. 80 Kg. zu K. 8.10, 100 Mztr. 80 Kg. zu K. 7.70 (befest), 200 Mztr. 79 Kg. zu K. 7.85, 100 Mztr. 77.5 Kg. zu K. 7.55 (befest), Alles per drei Monate. — Bácsfärer: 200 Mztr. 77.5 Kg. und 200 Mztr. 77 Kg. zu K. 7.75, 100 Mztr. 75 Kg. zu K. 7.67 1/2, Alles per drei Monate. — Szabadfärer: 500 Mztr. 76 Kg. zu K. 7.85, per drei Monate.

Alter Weizen, Heiß: 1000 Mztr. 80 Kg. zu K. 8, 1000 Mztr. 78.4 Kg. zu K. 7.85, 200 Mztr. 77 Kg. und 200 Mztr. 77.5 Kg. zu K. 7.75, 100 Mztr. 78.5 Kg., 200 Mztr. 78.5 Kg., 500 Mztr. 78 Kg. und 300 Mztr. 76 Kg. zu K. 7.85, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 140 Mztr. 73.2 Kg. zu K. 7.30, per drei Monate. — Pester Boden: 300 Mztr. 77 Kg. zu K. 7.62 1/2, 2200 Mztr. 74.5 Kg. zu K. 7.67 1/2, Beides per drei Monate. — Banater: 200 Mztr. 75.2 Kg. zu K. 7.60, per drei Monate. — Bácsfärer: 1000 Mztr. 75.5 Kg. zu K. 7.50, per drei Monate. — Magazinswaare: am 10. August: 3000 Mztr. 76.5 Kg. zu K. 7.70, per drei Monate. — Orsházfärer: am 10. August: 2400 Mztr. 77.6 Kg. zu K. 8, per drei Monate. Roggen: 500 Mztr. zu K. 6.92 1/2, 500 Mztr. zu K. 6.90, 200 Mztr. zu K. 6.85, 100 Mztr. zu K. 6.85, 100 Mztr. zu K. 6.85, 500 Mztr. zu K. 6.80, 500 Mztr. zu K. 6.85 (ab Budapest), Alles per Kasse, Parität.

Hafener: 500 Mztr. zu K. 5.47 1/2, 100 Mztr. zu K. 5.30, Beides per Kasse. Termine: Anfangs ruhig, im Verlaufe befestigt auf freundlicheres Effectengeschäft und auf Wiener Käufe. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per April zu K. 8.14 bis K. 8.21, Weizen per Oktober zu K. 7.80, K. 7.89 und K. 7.87, Mais per August zu K. 4.90 bis K. 4.95, Mais per Oktober zu K. 6.25 bis K. 6.28, Hafer per Oktober zu K. 5.32 bis K. 5.36, Roggen per Oktober zu K. 7.04, K. 7.09 und K. 7.06. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu K. 8.22, K. 8.24 und K. 8.22, Weizen per Oktober zu K. 7.88, K. 7.89 und K. 7.87, Mais per Mai 1901 zu K. 4.95 bis K. 4.96, Roggen per Oktober zu K. 7.06 bis K. 7.08. — Abends schließen: Weizen per April zu K. 8.22 Geld, K. 8.23 Waare, Weizen per Oktober zu K. 7.87 Geld, K. 7.88 Waare, Mais per Mai 1901 zu K. 4.95 Geld, K. 4.96 Waare, Mais per August zu K. 6.25 Geld, K. 6.28 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.35 Geld, K. 5.37 Waare, Roggen per Oktober zu K. 7.08 Geld, K. 7.09 Waare.

Produktengeschäft. Der Verkehr war sehr gering. Verkauft wurde Schweinefleisch zu K. 55.50 per 50 Kilogramm. — Anlässlich notiren: Schweinefleisch: Stadtwaare K. 55.50 Geld, K. 56. — Waare, Speck, Budapest Stadtwaare, vierstückiger K. 46.50 Geld, K. 47. — Waare, Budapest Stadtwaare, dreistückiger K. 50. — Geld, K. 51. — Waare, geräuchert, Kronen. — Geld, Kronen. — Waare. — Pfälzenernuss (effektiver Waare): slavonisches 1899er K. 18. — Geld, K. 18.50 Waare.

Budapest, 11. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 40.50 Geld, K. 41 Waare.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 4. August bis inklusive 11. August — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Dr. Wilhelm Händl, ev. A. K., mit Marie Schöwa, ev. A. K.; Dr. Karl Jordan, r.-k., mit Martha Lavalle, r.-k.; Andreas Nygiri, r.-k., mit Marie Mihók, r.-k.; Béla Lazarcsy, r.-k., mit Anna Gamlak, r.-k.; Simon Wilhelm, isr., mit Katharine Braun, isr.; Abraham Herstó, isr., mit Hanni Klein, isr.; Abraham Lengyel, isr., mit Deborah Köhn, isr.; Mathias Padtrelen, ev. A. K., mit Theresie Németh, r.-k.; Adolf Lhoy, ev. A. K., mit Anna Lausch, r.-k.; David Markovits, isr., mit Marie Gröb, isr.; Arpad Stipanics, r.-k., mit Magalene Straßgürtler, r.-k.; Stephan Weber, r.-k., mit Barbara Ott, r.-k.; H. Béla Perja de Bernus, r.-k., mit Gizella Uferdach, r.-k.; Joseph König, r.-k., mit Gizella Kürsch, r.-k.; Alex. Hansl de Vereza, r.-k., mit Jibella Lichtl, r.-k.; Dr. Arpad Bolla, r.-k., mit Adrienne Tichl, r.-k.; Stephan Jorga, r.-k., mit Elizabeth Bild, ev. A. K.; Rudolf Goktonyi, ev. A. K., mit Anna Minkovics, r.-k.; Wenzel Santora, r.-k., mit Magdalene Weber, r.-k.; Eugen Ferenczy, r.-k., mit Anna Komert, r.-k.; Franz Reislitner, r.-k., mit Anna Bacsovsky, r.-k.; Martin Agocs, r.-k., mit Witwe Franz Makrai, ev.-ref.; Ludwig Takács, ev. A. K., mit Sophie Lady, ev.-ref.

V. und VI. Bezirk.

Michael Schwarz, isr., mit Witwe Samuel Wagner, isr.; Peter Horváth, r.-k., mit Marie Tögl, r.-k.; Joseph Gremserger, r.-k., mit Anna Sebestyén, r.-k.; Michael Dornanyi, r.-k., mit Elizabeth Sarközi, ev.-ref.; Friedrich Jäffer, r.-k., mit Barbara Weisinger, r.-k.; János Mandl, isr., mit Leonore Fábán, isr.; Jakob Grünler, isr., mit Hermine Löwy, isr.; Koloman Nemes-Nagy, ev.-ref., mit Marie Kossfus, r.-k.; Stephan Kovács, ev.-ref., mit Elizabeth Babos, r.-k.; Franz Sýlora, r.-k., mit Theresie Budvifjel, r.-k.; Joseph Stibi, r.-k., mit Jilona Köményi, r.-k.; Samuel Palák, isr., mit Eugenie Fischer, isr.; Rudolf Gardin, ev. A. K., mit Amalie Horváth, r.-k.; Joseph Herger, r.-k., mit Eva Seidl, ev. A. K.; Emerich Németh, r.-k., mit Suzanne Mirtzif, gr.-l.; Anton Reif, r.-k., mit Anna Köhli, r.-k.; Joseph Kovács, r.-k., mit Witwe Vinzenz Bartók, r.-k.; Stephan Csereketi, r.-k., mit Karoline Lesánti, r.-k.; Joseph Takács, r.-k., mit Barbara Szethi, r.-k.; Rudolf Manyp, r.-k., mit Marie Mally, r.-k.; Mathias Hudek, r.-k., mit Witwe Mathias Milan, r.-k.; Joseph Stankovics, r.-k., mit Barbara Vella, r.-k.; Jakob Weis, r.-k., mit Johanna Schuster, ev. A. K.

VII. Bezirk.

Joseph Reys, r.-k., mit Bilma Tullinger, r.-k.; Victor Smura, r.-k., mit Janta Szávai, r.-k.; David Urehrad, isr., mit Janny Singer, isr.; Martin Duzs, ev.-ref., mit Aloisia Fridrik, r.-k.; Joseph Dallos, r.-k., mit Susanna Gajdos, ev. A. K.; Andreas Drexler, r.-k., mit Josephine Szarvay, r.-k.; Valentin Csifós, ev.-ref., mit Agnes Tallódi, ev.-ref.; Anton Gróf, r.-k., mit Elizabeth Kantor, r.-k.; Bernhard Tolnai, r.-k., mit Gizella Keppich, r.-k.; Georg Spekl, r.-k., mit Agnes Albert, r.-k.; Johann Bletenik, gr.-l., mit Elizabeth Jöriz, r.-k.; Lukas Németh, r.-k., mit Katharine Képakfy, r.-k.; Kornel Novotny, r.-k., mit Henriette Grettner, r.-k.; Géza Bukits, r.-k., mit Sophie Jurkulyát, r.-k.; Gerich Glücklich, isr., mit Vertha Grün, isr.; Dr. Eugen Kapi, ev. A. K., mit Helene Fefete, ev. A. K.; Koloman Klein, isr., mit Rosa Baumel, isr.; Jakob Rozner, isr., mit Valerie Straub, isr.; Samuel Jint, isr., mit Witwe Hajem Glück, isr.; Joseph Petras, r.-k., mit Sophie Jurics, r.-k.; Johann Schilling, r.-k., mit Margarethe Blent, r.-k.; Johann Hofinsfeld, r.-k., mit Witwe Johann Esiger, r.-k.; Johann Horváth, r.-k., mit Margarethe Zahronski, r.-k.; Karl Pügl, r.-k., mit Elizabeth Simon, r.-k.; Stephan Barócsay, r.-k., mit Gizella Sonjef, r.-k.; Karl Verthleff, ev. A. K., mit Sarah Hillner, ev. A. K.;

Samuel Baich, isr., mit Kornelie Funk, isr.; Victor Bánpai, isr., mit Emma Baron, isr.; Joseph Barga, ev.-ref., mit Juliane Vödrös, ev.-ref.; Leopold Balassa, isr., mit Moriz Köhn, isr.; Jakob Kraut, isr., mit Rosa Lichtblau, isr.; Karl Lehárt, r.-k., mit Marie Steiner, r.-k.; Gabriel Rafenbacher, isr., mit Theresie Schwarcz, isr.; David Grünwald, isr., mit Julie Lausig, isr.; Franz Szerbecski, r.-k., mit Marie Gutl, r.-k.; Deszider Kézdi-Báráhelyi, ev.-ref., mit Margarethe Laßkány, ev. A. K.; Stephan Kovács, r.-k., mit Ludovika Gál, ev.-ref.; Moriz Fehér, isr., mit Gizella Abeles, isr.

VIII. Bezirk.

Johann Moldován de Kemete-Kövár, r.-k., mit Witwe Otto Nagel, r.-k.; Paul Koczó, ev.-ref., mit Irene Körösi, r.-k.; Julius Biktörffy, ev.-ref., mit Amalie Dlosson, r.-k.; Franz Prange, ev. A. K., mit Margarethe Schünemann, ev. A. K.; Jjaak Lebovits, isr., mit Esther Groß, isr.; Stephan Monori, ev.-ref., mit Marie Hagl, r.-k.; Franz Weis, isr., mit Chane Münzer, isr.; Karl Travers, r.-k., mit Margarethe Eich, r.-k.; Joseph Gabriel, r.-k., mit Rosalie Hende, r.-k.; Joseph Csérmát, r.-k., mit Sophie Németh, ev. A. K.; Johann Femberi, r.-k., mit Witwe Ferdinand Nagy, r.-k.; Johann Szavatos, r.-k., mit Witwe Franz Bácsi, ev. A. K.; David Wellner, isr., mit Julie Markus, isr.; Peter Szabó, gr.-l., mit Marie Sider, r.-k.; Rudolf Rakusjan, r.-k., mit Theresie Grös, r.-k.; Martin Jolnai, ev.-ref., mit Margarethe Galbit, r.-k.; Stephan Binder, r.-k., mit Gizella Zimmermann, r.-k.; Franz Erdélyi, r.-k., mit Marie László, r.-k.; Stephan Vég, r.-k., mit Rosa Bernát, ev. A. K.; Eduard Deutsch, ev.-ref., mit Marie Kubin, r.-k.; Bernhard Goldstein, isr., mit Serene Fischer, isr.; Abraham Arnold, isr., mit Riffle Swiwe, isr.; Wenzel Rumpa, r.-k., mit Etella Willenthal, r.-k.; Stephan Branga, r.-k., mit Elizabeth Manz, r.-k.; Stephan Belenzsát, r.-k., mit Marie Vlahut, r.-k.; Stephan Váhy, gr.-or., mit Anna Jlyés, r.-k.; Eduard Soltis, ev. A. K., mit Witwe Joh. Sztanpik, r.-k.; Anton Krizsán, r.-k., mit Karoline Rogán, r.-k.; Joseph Seefelder, r.-k., mit Louise Bauer, r.-k.; Ludwig Sárközy, ev.-ref., mit Anna Strobl, r.-k.; Anton Morenberger, r.-k., mit Theresie Fridiziti, r.-k.; Florian Koczán, r.-k., mit Marie Lamás, r.-k.; Martin Kerepites, r.-k., mit Marie Gasparek, r.-k.; Stephan Kántor, r.-k., mit Marie Droba, r.-k.; Joseph Halovics, r.-k., mit Marie Mátics, r.-k.; Sigmund Freund, isr., mit Emilie Weis, isr.; Johann Vajzer, r.-k., mit Marie Pitt, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Dr. Ludwig Barócs, r.-k., mit Elvira Andrányi, r.-k.; Michael Nemet, r.-k., mit Marie Kovács, r.-k.; Emerich Bimner, r.-k., mit Melanie Holács, r.-k.; Ernst Ritz, ev. A. K., mit Marie Klein, ev. A. K.; Eduard Biber, r.-k., mit Karoline Stickleitner, r.-k.; Joseph Mürell, r.-k., mit Rosina Müller, r.-k.; Dr. Ludwig Márton, ev.-ref., mit Jda Rakovskij, r.-k.; Johann Ed, ev. A. K., mit Irene Pollák, ev. A. K.; Michael Szontágh, ev. A. K., mit Katharina Reubl, r.-k.; Andreas Györi, r.-k., mit Cécilie Hajdu, r.-k.; Mathias Kurntawa, r.-k., mit Pauline Wrolog, r.-k.; Alois Drinóczy, r.-k., mit Marie Dufat, r.-k.; Arpad Csáhar, ev.-ref., mit Anna Hóde, r.-k.; Michael Mozer, r.-k., mit Julianna Kállai, r.-k.; Sigmund Japfa, r.-k., mit Marie Marichall, r.-k.; Karl Bethloff, ev. A. K., mit Charlotte Hillner, ev. A. K.; Mathias Rostó, r.-k., mit Karoline Simrák, r.-k.; Michael Bótkon, ev. A. K., mit Esther Nemes-Nagy, ev.-ref.; Thomas Polák, r.-k., mit Marie Húscsana, ev.-ref.; Ludwig Makay, ev.-ref., mit Jilona Boutovits, ev.-ref.; Martin Schröbling, r.-k., mit Cécilie Schmidt, ev. A. K.; Joseph Bernát, ev.-ref., mit Esther Maczák, ev.-ref.; Anton Brofinger, r.-k., mit Susanna Kleter, r.-k.; Adolf Lengyel, isr., mit Theodora Egg, isr.; Franz Körmendi, r.-k., mit Sophie Bajnóczy, r.-k.; Franz Németh, r.-k., mit Theresie Coinger, r.-k.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Station, 11. August, 12. August. Rows include Danubius, Theiß, and various gauging stations with water level measurements.

Erklärung der Zeichen: * Eiswasser; + über Null; - unter Null; < gesunken; > gestiegen; ° Temperatur nach Celsius; ? unbestimmt.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder
 weiss, rosa oder gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
GOTTLIEB TAUSSIG,
 K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
 Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
 Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Lueff-Sándor, Váci-utca 9; Leopold Reiner, Andrássy-ut.; G. Pick, Király-utca 20; Detsinyi Fr., Marokkói-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Drogulist Király-utca 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Budapest, Koronaherzog-utca 10.
 Preis einer Dose fl. 1.20.
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
 Király-utca 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Budapest, Koronaherzog-utca 10.
Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken

Emmericher Kaffeebrenner
 sind die bekanntesten und meistbenutzten, weil als leistungsfähig und lohnend erprobt.
 in Grössen von 3, 5, 8 bis 100 Kgr. Inhalt, Hand- und Maschinenbetrieb.
 Neueste Konstruktionen:
 Patent-Schnellröster mit Exhaustor, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend für Motorbetrieb.
 • Vortheilhafte Patent-Schnellröster für Handbetrieb. •
 • Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/8, 1/4, 1/2, 1 bis 40 Kgr.
 Ueber 42,000 Stück geliefert!
 Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen u. s. w.
Emmericher Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Emmerich, Rhein.

JOSEF WALLA
 Mosaik- und Cementwaaren Fabrik
 Budapest, Rottenbillergasse 13.
 Granit-Terrazze
 Betonirungen
 Bassins
 Kanalisirungen
 Springbrunnen
 Futterbarren
 Fayence-Wandverkleidungs-Platten
 Asphalt-Dach- und Isolirplatten
 Keramit-Platten
 Mosaikplatten à la Metlach
 Marmor-Mosaikplatten
 Cement-Platten
 Stukkatur-Rohrgewebe
 Feuerfeste (Chamotte) Ziegel
 Portland-Cement
 Roman-Cement
 Terracotta-Waaren
KOAGYAC ÉS CEMENTCSOVEK

Küchen-Möbel
 in sehr guter Ausführung:
 Korb, geschlossen, mit Glas, 18 fl.
 Korb, offen, mit Stagen, 10 fl.
 Küchentisch mit Schublade 9 fl.
 Küchentisch, doppelt, fl. 4.50.
 Küchensessel und Stodlerl äußerst billig. Näheres im Möbelgeschäft
 VII., Szerecsen-utca 1, I. em.

Männer habt Acht!
 Bei dem hartnäckigsten und selbst veraltetsten Darmröhrenleiden wirkt nichts so verblüffend rasch und sicher heilsam, als die
Gonorrol-Kapseln,
 welche allein nur zu beziehen vom chemisch-pharmaceutischen Institute **S. Silberstein, Wien, IX., Rossauerländer 35,** gegen fl. 2.50 für einen Flacon (auch Briefmarken).

Die der Zukunft.
 47. Auflage mit Abbildungen. Zeitgemäß, praktisch und höchst belehrend. 208 Seiten stark, Preis 30 Kr. für Heft 12 Kr. extra, nur für Senkung als geschlossener Doppelheft erfolgt. (Ceterum cetera werden in Zahlung genommen.)
J. Zaruba & Co. Hamburg.

Kauft schwarze Seide!
 Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Seidenstoffe von 60 Kr. bis 9 Gulden per Meter.
 Spezialität: **Neueste Seidenstoffe** für **Braut-, Gesellschafts- und Strassentouletten,** auch in farbig und weiss.
 Wir verkaufen nach Oesterreich **direkt an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- u. portofrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export.

Tausende gehen nach Karlsbad
 ihren schlechten Magen zu repariren und um obermal's gut zu verbaueu, versehen mitunter umfouft ein Beuubgen, wo man doch diesen Zweck zu hause mit wenig Kosten bequem durch den Gebrauch des **„Pepsin-Weines“** erreichen kann, und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehm schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche 2 Kr. 40 H.; 5 Flaschen franko zugesendet 12 Kronen.
Rozsnyay Mátyás, Apotheker, chemisches Laboratorium in Arad.
 Zu haben in Budapest bei Herrn **Josef v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „zum Palatin“** und in jeder Apotheke Ungarns.

HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.
 Vom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger ausföhr. autorisirte Fabrik
H. Heim, Budapest u. Wien
 k. u. k. Hoflieferant.
 Unsere rühmlichst bekannten k. u. k. ausföhr. priv. **MEIDINGER-OEFEN**
H. HEIM
 sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere
Heim's „Hestia“ Dauerbrand-, Regulir- u. Ventilations-Oefen mit Doppelmantel.
Heim's Dauerbrand-Kamine, sichtbarem Feuer.
Central-Luftheizungen für ganze Gebäude.
Trockenanlagen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke.
 Prospekte und Preislisten gratis und franko.

J. ANDEL'S überseeisches Pulver
 tödtet mit Sicherheit Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Ruffen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.
 Echt zu haben in Flaschen von: Kr. 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, —.50.
 Hauptdepot für Ungarn bei: Apoth. **Jos. v. Török, Budapest, Király-u. 12, und Andrássystrasse 29.**

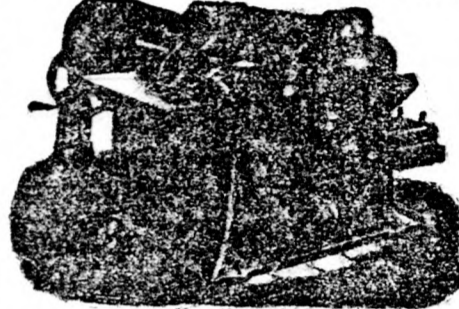
„Fülöpít“ repesztő anyag-gyár
Erzsébetfalván (Budapest mellett).
Fontos minden kö-, szén- és érczbánya-tulajdonosnak!
 A legujabb, a legolosobb és legbiztosabb repesztő (robbantó) szer a „Fülöpít“! Szabadalmazva egész Európa és Amerikában. A legelső hazai szak-tekintélyek bizonyítványai szerint a „Fülöpít“ az egyedüli **veszélytelen** repesztő szer, mely a furlukát kivéve semmiféle erőbehatás folytán fel nem robban, a furlukban **hatása meghalad minden eddigi robbanó szert** anélkül, hogy a követ eldobná, vagy szétforgácsolná. Szállítható bármikor vasuton, hajón és tengelyen. Próbarepesztések bármikor eszközöltenek.
Bővebb felvilágosítással szolgál a gyár és a városi iroda.
 Városi iroda: **Budapest, V., Váci-körút 46. sz.**
 Gyár: **Erzsébetfalván.** (Budapest mellett).

Bahlsen's Riesen-Saatkorne (Bahlsen's „Elite“ Bahlsen's „Triumph“)
 Auch heuer — wie unter ungünstigsten Witterungsverhältnissen — haben sich meine Züchtungen trotz sparsamster Aussaat als die allerergiebigsten überall erwiesen (30—54fache Körnererträge, gross werthvolle Strohernten). Kein anderes Saatkorn hat sich in hohen Gebirgslagen wie in Niederungen so ausgezeichnet bewährt. Geeignet für jeden Boden; grösste Widerstandsfähigkeit gegen Lager! **Bahlsen's neuester „Verbessertes Gold-Perl-Weizen“**, im Vorjahre — rost und brandfrei, obgleich sonst fast alle Weizen befallen waren.) Originalsaat (gesetzlich geschützt) dieser von den bedeutendsten Fachzeitschriften und von Vereinen etc. zum Anbau empfohlenen Getreide-Züchtungen ist ausschliesslich von mir zu beziehen. Vor Ankauf von Saatgut unter obigem Namen, dessen Emballage meine Schutzmarke nicht trägt, wird dringend gewarnt. — Billigste gestellte Preisverhältnisse mit vielen Originatberichten versendet portofrei.
Ernst Bahlsen, Saatgutzüchter in Prag.

NESTLE'S Kindermehl

beste Alpenmilch enthaltend.
Altbewährteste Nahrung für Säuglinge und Magenleidende.
 Approbirt von den ersten medizinischen Kapazitäten, seit 30 Jahren in allen Kinderspitälern in Verwendung.
 Musterdosen von Kindermehl auf Verlangen gratis u. franko.
Central-Depot F. BERLYAK, Wien, I. Naglergasse 1.
 Nestle's kondensirte Milch mit Zucker per Dose 1 Krone, ohne Zucker „Viking“ (Neuheit) per Dose 1 Krone.

Maschinenbauanstalt
KIRCHNER & Co. A.-G.
 Leipzig-Sellerhausen 45.
 Filiale und Maschinenlager
BUDAPEST, VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabrikation, Parquetfabriken etc. Ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämierten Volls-, Trenn- und Horizontalsägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen, Band- und Kreisfrägen, Parketmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapest und Provinz-Fabriken. Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um fachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die
Budapester Filiale KIRCHNER & Co. A.-G., VI., Váci-körút 59.
 „Pariser Weltausstellung, Halle aux Machines, allemandes, 25 Maschinen im Betriebe, darunter wichtige Neuheiten.“

MELONEN

vorzüglichster Qualität
 versenden wir von unserer Obstkammer auf der Gopelinsel in 5 Kilogramm-Portionen franco gegen Nachnahme:
 „Doungold“ exquisiteste Sorte (Türkistan) 5 Kgr. = 5 Kr. =
 „Kretischer Ananas“ und 3 Kr. 3.60
 „Berliner Gemelte“
 I. Feld-Zudermelonen, 5 Kgr. = 2 Kronen 60 Heller.
 I. Griechische (Wasser) Melonen pr. St. = 1 Kr. 20 H.
SCHLESINGER & POLÁKOVITS,
 Budapest, Ferencz József-rakpart 39 (Thonet-Hof).

SODOR

Ist eine mit süßlicher Kohlensäure gefüllte Stahlflasche, mittels welcher Bedermann laut begelegter einfacher Gebrauchsanweisung haltige, gesunde, billige u. kühlende Erfrischungsgetränke (wie Sodawasser, Selters, Limonade, Fruchtäfte, Gaselle, Champagner, Wilsch etc.) bereiten kann. Absolut reine Kohlensäure. Einfaches, bequemes Verfahren. Abgetriebene Flüssigkeit. 10 Stück Sodapfaffen in Schachtel 80 Kr. Eine dazu immer verwendbare Spezialflasche 8 Kr. Sodapfaffe wie Suppen wärend 4 fl. Beschreibung u. Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis u. franko.
 Generalvertretung für Ungarn in Budapest bei:
Theodor Kertész, Geitner & Rausch,
 Christophplatz, Andrássystraße 8.

Das Beste
 gegen die lästigen **FLIEGEN**
Wiatschka's anerkannt FLIEGENLEIM.
 Erhältlich in Dosen à 6, 10, 20, 50 Kr. u. fl. 1.— in Budapest bei Herrn **Ferdinand Neruda, Kossuth Lajosgasse 9.**
 Engros-Versand: **Josef Wiatschka, Währ.-Schönberg.**
 Reisende zur Abnahme des Artikels werden acceptirt.

A magy. kir. államvasutak budapest-jobb-parti üzletvezetősége.
 20080/I. szám.

Pályázati hirdetmény.

A magyar kir. államvasutak alulirt üzletvezetősége nyilvános pályázat útján 3 évi időtartamra biztosítani óhajtja a vonalain alkalmazott azon hivatalnokok és hivatalnokgyakornokok részére szükséges egyenruhadarabok szállítását, kik a fenálló egyenruházati szabályzat értelmében szolgálatkötben egyenruhát viselni tartoznak. Az ezen hivatalnokok és hivatalnokgyakornokok által rendszerint viselendő egyenruhadarabok a következők: 1. Nyári zubbony sötét-kék kártolt fonalu (kammgarn) szövetből. 2. Nyári zubbony sötétkék trikóból. 3. Tavasz és őszi zubbony sötétkék vastag trikóból. 4. Téli zubbony sötétkék vastagabb trikóból. 5. Nyári nadrág kékeszürke trikóból. 6. Nyári nadrág drapszínű kártolt fonalu (kammgarn) szövetből. 7. Tavasz és őszi nadrág kékeszürke vastag trikóból. 8. Téli nadrág kékeszürke vastagabb trikóból. 9. Tavasz és őszi felöltő (csuklyával) sötétkék tüffelből. 10. Téli felöltő (csuklyával) sötétkék palmersztonból. 11. Sapka. 12. Nyakraváló: a) clothból, b) selyemből. 13. Keztyű. 14. Karkötő. Szállító czég kötelezi magát a jelen hirdetmény tárgyát képező ruhadarabok elkészítéséhez az alulirt üzletvezetőség anyag- és leltárbeszerzési osztályában levő és ott a rendes hivatalos órák alatt megtekinthető mintáknak teljesen megfelelő felső kelméket felhasználni, szigoruan kikötöttén, hogy a felső kelméknek okvetlenül — a bélésszövet és egyéb cikkeknek pedig — amennyiben hazánkban gyártatnak — valamely hazai gyárból származottnak kell lenniök. A gyár, honnan a felső kelmék és bélésszövetek beszerzetnek, az ajánlatban feltétlenül megnevezendő, mert e nélkül az ajánlat figyelembe nem vétetik. Az ajánlatban kiteendő, hogy a fellektotett felső kelmék minták közül melyik minta szerint fog szállítani. A fentebb felsorolt ruhadarabok elkészítésére és szállítására vonatkozó egyéb részletes feltételek alulirt üzletvezetőségnél megszerezhetők, mely feltételek aláírottan az egy koronás bélyeggel ellátott ajánlattal együtt következő felirattal: „Ajánlat hivatalnoki egyenruha szállítása iránt“ 1900. évi szeptember 4-én déli 12 óráig alulirt üzletvezetőséghez benyújtandók avagy posta útján ajánlva beküldendők, hová is bánatpénzképen, mely esetleg óvadék gyanánt is fog szolgálni, 400 korona készpénzben vagy állami letételre alkalmas értékpapirokban 1900. évi szeptember 3-án déli 12 óráig beküldendő. Az alulirt üzletvezetőség fentartja magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok közül tekintet nélkül az ajánlat egységárákra szabadon választhasson s azok közül bármelyiket elfogadhassa. Kelt, Budapestben, 1900. évi aug. hó 8-án.

Neue Essenzen

zur konkurrenzlosen Erzeugung
 sehr begehrt vorzüglicher Liqueure und Branntweine liefere nur ich. **Sehr gewinnbringend, da grosser Absatz gesichert ist.** Auch Einrichtung kompletter Liqueur-Erzeugungen.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko.
CARL PHILIPP POLLAK,
 Essenzen-Spezialitäten-Fabrik,
 (Gegründet 1872.) PRAG. (Gegründet 1872.)

Gute echte Weine
 offeriren wie folgt:
 Tischwein, weiss, säuerlich, 1899er ... 40 Kr.
 „ „ aus geimpften Trauben 1899er ... 44 „
 „ „ vorzügliche Qual. 1896er 50 „
 „ „ Schiller, säuerlich, 1899er ... 40 „
 „ „ aus geimpften Trauben 1899er ... 44 „
 „ „ vorzügliche Qual. 1896er 48 „
 „ „ weiss, alt, 1890er ... 72 „
 „ „ Dessert, sehr alt ... 130 „
 Rothwein, alt, 1890er ... 72 „
 „ „ Blut, 1885er, besondere Spezialität ... 120 „
 In Fässeln von 56 Liter aufwärts per Nachnahme. — Für die Echtheit unserer Weine garantiren wir. — Ausgeszeichnet bei der 1896er Willeniums-Ausstellung.
Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der
weltberühmten amerikanischen Brillant-Glanzstärke
 von Fritz Schulz jun., EGER und LEIPZIG
 leicht und sicher mit jedem Plätteln.
 Nur echt mit Schutzmarke „Globus“.
 in Packeten à 24 Heller überall vorrätig.

Beste Wische der Welt!



Der feine Reibung tief schwarz glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur
Fernolent-Schuh-Wische
 für lichte Schuhwerk nur
Fernolent-Naturleder-Creme.
 Ueberall vorrätig. Gegründet 1882.
 Kaiserl. priv. Fabrik
 Fabrik-Niederlage:
Wien, I., Schulerstrasse 21.

MÖBEL

staunend **billig**
 sowohl auf **Raten,**
 wie auch per Kasse erhältlich
VII., Dohány-utca 19.

Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**
 sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
 Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Eigenes Fabrikat

HOLZ- u. EISENMÖBEL,
 Messingbetten, elastische Stahldraht-Betteinlagen, Afrik- u. Rosshaar-Matratzen, Salongarnituren, Gartenmöbel und Kinderwagen
auf Ratenzahlungen
 ohne jede Preiserhöhung — zu Fabrikpreisen — billiger als wo immer gegen Kasse. — Die Befreiung des Preiscurantes an Provinzfunden gegen Einzahlung von 50 Heller Marken.
PÁPAI & NÁTHÁN,
 ältestes, größtes und solidestes Spezialgeschäft in dieser Branche.
 Budapest, VI., Andrássytrasse 2, Föncière-Palais.
 Fabrik: VII., Csengerygasse 7.

Gummi.

Original Parifer Gummi-Spezialitäten, den höchsten Anforderungen entsprechend.
 Gummi per Dhd. à 20 fl. 2, 4 u. 6. Cap. amer. (kurz) per Dhd. à 20 fl. 2 u. 4.
 Fittschlafen, feinste, pr. Dhd. à 20 fl. 4. Feinste Parifer Tamenschwämmchen per Dhd. à 20 fl. 2, 4 u. 6. Damen-Präservativs (Galle) per Stück fl. 1.50. Versandt direkt „Droguerie zur Flora“, Budapest, V., Wäthnerboulevard 42/b.



Spezialist in Bandagen.
Keleti's t. u. f. priv.
 Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres u. entspricht den weitestgehenden Anforderungen!
 Preise: Einseitig fl. 6.—
 Doppelseitig fl. 12.—
 Nichtkonvenientes wird bereitwillig umgetaucht.
 Ausführliche illustrierte Preisliste versendet gratis und franko die Fabrik
J. Keleti, IV., Koronaherczeg-u. 17. BUDAPEST,

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi zum Würzen der Suppen ist einzig in seiner Art, um jede Suppe und jede schwache Bouillon augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. In Originalfläschchen von 50 Heller an erhältlich in allen Delikatesswarengeschäften, Droguerien u. Kolonialwarenhandlungen. Die Originalfläschchen werden mit der Suppenwürze Maggi billigt nachgefüllt. **JULIUS MAGGI & Co., Bregenz.**

1898. Millenniums-Ausstellung in Budapest mit 2 Anerkennungs-Diplomen bedient!



WANZEN, Schwaben, Russen, Motten, Flöhe, Fliegen, Ameisen und Pflanzen-Insekten werden garantiert sicher vertilgt durch mein alle Insekten tödtendes Pulver

In Schachteln à 2 K., à 1 K. 10 H. und à 60 H. Ebenso erlaube ich mir die u. t. Korrespondenten auf meine unübertrefflich wirkenden Spezialitäten aufmerksam zu machen, und zwar:

Spezialität: Vollkommen giftfreies

Schwaben- und Russenkäfer-Vertilgungspulver in Schachteln à 2 K., à 1 K. 10 H. Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, daß eine Stunde nach Anwendung desselben sämtliche Schwaben- und Russenkäfer tot gefunden, resp. herausgeholt werden können.

FULGURIN ist die einzige Flüssigkeit, welche ohne Schaden zu verursachen, die Wanzen samt deren Brut sichtlich und total vernichtet. Fulgurin kann überall ohne Schaden, selbst auf über hundert den feinsten Tapeten angewendet werden. Fulgurin nur in Flaschen à 36 H. und in 1 Literflaschen à 2 K. Alles mit Post versehen.

Schaben u. Motten tödtendes u. vertilgendes Pulver nur in Schachteln à 2 K., à 1 K. 10 H. und à 60 H. Unverwundliche Gummi-Blasbälle, mit welchem das Insekten-, Schwaben-, Motten- u. Muffenpulver gleichmäßig verstreut und in die feinsten Ritzen gelüpelt werden kann.

Ratten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel. (Kein Gift, nur für Nagetiere tödtlich!) Preis einer Blechbüchse 2 K. 6 Büchsen 10 K. — Probier-Aufträge unter 2 K. werden nicht effektiert. Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt. Schmutzige vorstehende Fabrikate sind mit erforderlichen ungarischen und deutschen Gebrauchsanweisungen versehen und an gros et en détail zu beziehen durch

B. REISS, Fabrik chemischer Produkte, BUDAPEST, VII., Königsgasse 41, ersten Stock, wohin alle brieflichen Aufträge zu richten sind und worauf genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!

Filial-Depot in Budapest bei den Herren Kálmán Sándor, VII., Ede Károlyi, V., Gr. Kronengasse 12, E. Krayer & Co., V., Váci-ut 14, Frankl vas-udvar, und VII., Kerespesi-ut 50, vis-à-vis dem Volkstheater; Takáts Lajos, IV., Kossuth Lajos-utca 19.

Magerkeit. Schöne volle Körperformen durch untereierliche Kraftfutter, in 8 bis 8 Wochen schon bis 30 Pf. Zunahme garantiert. Nach ärztl. Bescheid, streng reell — kein Schwundel. Viele Dankschreiben. Preis Karton 2 Kr. 50 H. Postanweisung od. Nachnahme m. Gebrauchssamm. Hygien. Institut **D. Franz Steiner & Co.** Wien 16, Waterkloße 26.

WELTAUSSTELLUNG PARIS.

Nur 360 Kronen kostet: Tour- u. Retourfahrt Schnellzug II. Klasse BUDAPEST-PARIS, Aufenthalt in Paris 10 Tage mit Wohnung, bestehend aus Separatem Zimmer und Verpflegung, täglich Eintrittskarte in die Ausstellung und Unfallversicherung über 10.000 Kronen, Führer von Paris. Jeder Reisende erhält schon vor der Abfahrt die Anweisung für sein separates Zimmer in Paris.
Technische Leitung: Thos Cook & Son, Weltreisebureau.
Karten ausschliesslich bei **Wechselhaus H. FUCHS** Budapest, IV., Keckskeméti-utca 1.
Prospekte gratis und franko.

ZIEHUNG schon am 1. September
Ungarische rote KREUZ-LOSE BAZILIKA-LOSE
Spieldauer Haupttreffer Spieldauer Haupttreffer
zu haben gegen **30 Monatsraten**

1 Stück Einzahlung	1 Stück Einzahlung
2 " "	2 " "
3 " "	3 " "
5 " "	5 " "

Nach Ertrag der ersten und zweiten Rate (und 35 Heller Porto) sende ich den die Serien und Nummern der Lose enthaltenden Ratebrief (auf Grund dessen der Käufer das alleinige Spielrecht genießt)
mit 3 Raten bestätigt, daher eine Rate gratis.
FLEISSIG SÁNDOR, Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, VII., Erzsébet-körút 2.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Fahrschein-(Rundreise)-Verkehr.
Die zusammenstellbaren Fahrscheine für den Eisenbahn-Verkehr gelten auf nachstehenden Strecken während der Dauer der offenen Personenschiffahrt nach Wahl der Reisenden auch zur Benützung der Personenschiffe der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft:
Passau-Linz, Linz-Wien, Wien-Pressburg, Wien-Marchegg, bzw. Wien-Bruck, in Verbindung mit Pressburg-Budapest, Budapest-Báziás, Budapest-Semlin, Budapest-Orsova (Eisernes Thor).
Die bezüglichen Fahrscheine sind vor Antritt der Schiffsreise an den Personenkassen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gegen normale Schiffsfahrtsbillette kostenfrei umzutauschen.
Wien, 9. August 1900. Die Direktion.

Franz Joh. Kwizda, k. u. k. öst.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant, Kreisapotheker, KORNEUBURG bei WIEN.
Sgoldene, 19 silberne Medaillon, 30 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.

Kwizda Korneuburger Viehnähr-Pulver
Veterin.-diätetisch. Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe. Seit nahezu 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe. Preis: 1/4 Schachtel Kr. 1.40, 1/2 Schachtel 70 H. Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien: Haupt-Depot bei Apotheker JOSEF v. TORÓK, Budapest, Königsgasse 12.

Seidel & Naumann, Dresden
NAUMANN'S Germania-Fahrräder
sind weltberühmt
HCH. SCHOTT & DONNATH
WIEN III., NEUMARKT 9
Niederlage in Budapest bei **HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. szám.**

Hera Haarfärbemittel von E. Link
vom chemischen Laboratorium des allgemeinen österreichischen Apothekervereines geprüft, als vollkommen frei von schädlichen Substanzen befunden, färbt ergrautes Haar sofort und dauerhaft, von hellstem Blond bis tief schwarz. Preis fl. 2.50 und 1.50.
Blondwasser zum Goldblondfärben dunkler Haare. 1/2 Liter fl. 1.50.
Bei Versendung 20 fr. Emballage.
Kosmetiker **E. LINK**
Friseur und Haarfärbespecialist, Wien, I. Bez., Habsburgergasse Nr. 9. Depot: Reichspalast-Apothek, Budapest, Waiquerboulevard 17. Parfümerie Schwarz, Budapest, VII., Damjanich-utca 28. sz.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper), Univ. med.
Dr. Garai, emerit. k. u. k. ärztliche Hofarzt.
Spezialarzt für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendsünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Berufshörung). Für gewöhnliche, gründliche Behandlung garantiert der Arzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntem Spezialarzt. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Klaviere!
Becher nach den p. t. Publikation der gest. Kenntnis zu bringen, daß ich mein in der Váci- és Régi posta-utca Ecke befindliches **Klaviergeschäft** von 1. August 1900 Kigyó-utca Nr. 8 verlege. Empfehle mein reichsortiertes Lager von Klavieren und Pianinos ersten Ranges, so auch eigene Fabrikate zu billigen Preisen.
Achtungsvoll **JOSEF WURM,** Klavierfabrikant.

CRÈME DE FANCHON
Schutzmarke: 3 Herzen.
Sofort Hautverfeinernder u. Verschönernder Gesichts-Crème. Der beste der Welt! Ohne Fettstoff! Unschädlich!
Kleiner Tigel 1 K. Grosser Tigel 2 K. Hauptniederlage: „URSITS“ Apotheke, Budapest, Rákóczy-ter u. Provinzbestellungen bei Mehrereisendung von 20 Heller, Frisco

Original französische Spezialitäten, ärztlich untersucht, vollständig sicher u. unschädlich.
Gummi
und **Fischblasen**
Bläselatex per Dkg 3, 4, 6 und 8 fl. Capotte americ. per Dkg 3, 4, 5 und 6 fl. Balfier Schwämme per Dkg 4, 5, 6 und 8 fl. Damen-Präservative zu mehr als hundertmaligem Gebrauch per Stück fl. 2.50, so auch patentirte Taubstille „Diana-Gürtel“ Mercurialien-Banage mit sterilisiertem Saugstifen per Stück fl. 3.50, 5 und 8 edgt nur bei **Moritz Pollitzer & Sohn,** t. u. k. priv. Bankgasse, Budapest, Deakgasse 10/g. Etengste Distretion. Preiscourant gratis.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbedeckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: **Dr. RETAU'S Selbstbewahrung.**
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Beliehungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlagsges. Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Budapest vorrätig in Rob. Lampel's Buchh., Andrassystrasse 21.

Gegründet 1888. Bisherige Schülerzahl über 1000.

Erstes Pressburger

MILITÄR-VORBEREITUNGS-INSTITUT

Direktions-Kanzlei Fischerthorgasse Nr. 8, 2. St.

Diese altbewährte Anstalt nimmt mit 1. September l. J. auf:

- Einjährig-Freiwilligen-Aspiranten, welche die Absicht haben, noch im Februar 1901 die Prüfung abzulegen. Alter: 17 bis 20 Jahre. Vorbildung: einige Mittelschulklassen oder Handelsschule;
- Kadettenschul-Aspiranten, welche die Aufnahme im nächstfolgenden Schuljahre anstreben. Alter: 13 bis 16 Jahre. Vorbildung: 2 bis 4 Mittelschulklassen oder Bürgerschule.

Internat militärisch geleitet mit Studien-Kontrolle.

Viele Hunderte ehemaliger Schüler des Institutes werden im Programm namentlich ausgewiesen, welche bereits diese bestbekannte Schule mit Erfolg frequentirt haben. Jede Information ertheilt und ausführliche Programme versendet auf Verlangen die

Instituts-Direktion:
Pressburg, Fischerthorgasse 8, 2. Stock.

Vom hohen kön. ung. Kultus- u. Unterrichtsministerium sub 35.690.87 konzessionirt.

FRANZ GERŐ'sches

Mittelschul-Internat

VI., Nagy-János-utca 3.

In diesem auf gesundem Platte befindlichen, von Anforderungen des Komfortes, der Hygiene des Unterrichtes vollständig entsprechenden Internate werden alle Schüler aufgenommen, welche was immer für öffentliche hauptstädtische Schule besuchen und erhalten vollständige Verpflegung, Korrepetition und sorgfältige Erziehung. Das Internat steht unter Kontrolle des Schulbezirks-Oberdirektors und unter Aufsicht eines Gymnasial-Oberdirektors und bewährter Pädagogen und unter Führung des Eigentümers.

Detailirtes Programm wird auf Wunsch zugesendet.

Unter staatlicher Aufsicht.

FRANZ GERŐ's Vorbereitungs-Schule zur

Einjährig-Freiwilligen-Befähigungs-Prüfung.

Bureau: BUDAPEST, VI., Nagy János-utca 3.

In dieser Schule werden Jünglinge, die ihre Studien aus welchem Grunde immer nicht beendigten, unter Mitwirkung vorzüglicher Gymnasial-Professoren zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet. Der neue Kursus beginnt am 2. September und dauert 6 Monate. Prospekt gratis und franko.

Einschreibungen täglich Nachmittags von 4-7 Uhr.

Die ANSTALT für

SCHWACHSINNIGE

in PELSÜCZ (Komitat Gömör)

versendet auf Wunsch gratis und franko Prospekt.

Die Direktion.

Dr. Spranger'sche

Heilsalbe.

Benimmt Hitze und Schmerzen allen Eiterwunden und Beulen. Verhütet wildes Fleisch und Roste. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gelind und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Böse Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Beinwunden, Salzfuss, Frostbeulen, Karbunkelgeschwüre, Brandwunden, böse Brust etc. Bei Husten, Stiche und Lungenentzündungen, Krämpfe, Rheuma, Gichtschmerzen, Stechen, Reissen, Gelenk-Rheumatismus, Gicht, lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen, à Schachtel Kr. 1.—

Zu haben in Budapest bei

Josef von Török, Apotheker,
Königsgasse 12.

Depots werden auf Wunsch in jeder Stadt errichtet!
Fabrik und General-Versand: ORLA BORNEMANN, geb. Spranger
in Neuenbrandenburg in Meckl.

Paul Rüll

Rohrgewebe-Fabrik in Eszterháza (Ungarn)

empfehlen sich zur Lieferung jeden Quantums u. aller Arten

Schilfrohr-Gewebe sammt Zubehör

für Bau-, Garten-, Industrie- und Landwirtschaftszwecke. — Fabrikate auf allen beschickten Ausstellungen im In- und Auslande hervorragend prämiirt. — Eigene Waggon- u. Bahngelände. — Bedeutendster Schilfrohr-Export.

BOCHFÜHRUNG

Comptoir, G. Kaufm., R. Rechnen, A. Correspondenz, F. Schönschrift, S. Probierbrief

Verlangen Sie Prospect u. Probierbrief von

FSIMON-Berlin O. 27

Gründlicher Unterricht für Erwachsene!

in der einfachen u. doppelten

BUCHFÜHRUNG,

Handelskorrespondenz, Rechnen und Schönschrift im

FEIN'schen Handelsfach-Kurs.

Budapest, Elisabethring 15. Separater Kurs für Damen. Separater Abendkurs. Einschreibungen täglich.



KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, HARMONIUMS

am billigsten und besten mit Garantie auch auf Heilgaltungen bei

Gábor Deutsch,
BUDAPEST,
V., Erzsébet-ter 7, I. em.

Billige Leihgebühr

Stimmungen u. Reparaturen werden promptest ausgeführt.

WER WILL

Einjährig-Freiwilliger

WERDEN?

Diejenigen Jünglinge, welche die erforderlichen Schulen nicht absolviert haben, können ohne Rücksicht auf ihre Vorkenntnisse und Beschäftigung das Einjährig-Freiwilligen-Recht erwerben. Die schon assentirt wurden, haben sich verspätet.

Geburtsjahr ist anzugeben.

Prospekte versendet gratis und franko:

ALBERT LICHTBLAU,
Direktor des Militärvorbereitungskurses in Debreezin.

Unterrichtskomitee: Johann Traugott de Ede, p. kön. ung. Honvedoberst, u. Adolf Mayer, p. l. u. l. Major

Zustator: In Bekanung des königl. ung. Kultus- u. Unterrichts-Ministeriums der königl. Schulbez.-Oberdirektor.

Heidelbeerwein.

Alles bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Verdauungsfällen. Zu haben in allen

Apotheken

Unzerbrechliche

Glühlichtcylinder

Marienglas, größte Dekonomie für Glühkörper, 24jährige Haltbarkeit bei Zug und Wind, im Freien unentbehrlich, kosten bei Abnahme von

100 St.	60 Kronen
50 "	32 "
25 "	18 "

Schutzapparat als Schutz der Glühkörper vor Staub kosten per 25 Stück 9 Kronen.

Sämmtliche Artikel für Gasglühlichtbeleuchtung

Preiscurant gratis, versendet Postnachnahme

Glühlicht Juwel, Wien,

II., Stephaniestrasse Nr. 16.

A Győr szab. kir. város által fentartott

felső kereskedelmi iskolába

a tanulók szabályszerű felvétele folyó évi szeptember hó három első napján fog megtörténni.

Az intézet, mely teljesen azonos az eddig kereskedelmi akadémiáknak nevezett iskolákkal, illetőleg a külföldi keresk. akadémiákkal, biztosítja végzett növendékeinek az egyéves önkéntesség kedvezményét és kvalifikál a kereskedelmi életpályára minden ágazatára, nemkülönben az 1882. évi, a tisztviselők minősítéséről szóló I. t.-cz. által a felső kereskedelmi iskolát keresk. akadémiát) végzett tanulóknak biztosított életpályákra.

Bővebb felvilágosítást készséggel ad:

az intézet igazgatósa.

Nagyvárad Kereskedelmi Csarnok.

A Nagyvárad Felső Kereskedelmi Iskola,

melynek végbizonyítványa egyévi önkéntesi katonai szolgálatra jogosít és melynek eddig végzett tanulói legelsőbbrendű kereskedő, gyári, bankári és pénzügyi cégeknek, posta-távírdai, vasuti és egyéb közhivatalokban nyertek alkalmazást, 1900. szeptember hó 1-én 13-ik. évfolyamát nyitja meg.

Az intézetet a múlt iskolai évben 120 tanuló látogatta, köztük 47 vidéki, kiknek jó családknál való elhelyezése ügyében az iskola-igazgató készséggel jár a szülők kezére.

Minden iránt tájékoztató évi jelentés levelezőlapon tett kérésre azonnal megküldetik.

Nagyvárad, 1900. július hó.

Dr. Hoványi Géza,
iskolabizottsági elnök.

Grazer Handels-Akademie.

Oeffentliche, direkt dem h. Unterrichts-Ministerium unterstehende, staatlich-subventionirte Lehranstalt im Range einer Obermittelschule, deren Absolventen das Einjährig-Freiwilligen-Recht genießen.

Am 17. September d. J. beginnt das 38. Schuljahr. Aufgenommen werden Absolventen von Untermittelschulen und Bürgerschulen. Die 1900 in den ersten Jahrgang Eintretenden können die Anstalt in drei Jahren absolviren. Eine Vorbereitungshafte wird separat für minder qualifizierte Aufnahmsbewerber geführt. Da alle Handelsakademien nach und nach auf vier Jahrgänge erweitert werden, ist die Vorbereitungsklasse 1900/1901 bereit eingerichtet, daß sie der künftigen ersten Klasse erspart und das unmittelbare Aufsteigen in den zweiten Jahrgang der vierklassigen Schule ermöglicht.

Mit der Anstalt ist ein einj. Abiturientenkurs (Beginn 1. October) für Absolventen von Obermittelschulen verbunden, die sich kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen zuwenden oder die als Hochschüler (Juristen) ihre Kenntnisse zeitgemäß erweitern wollen.

Auch freie halbjährige Kurse für Herren und abgefordert für Damen, werden abgehalten.

Prospekte versendet und weitere Auskünfte, auch wegen Unterbringung der Schüler, ertheilt die Direktionskanzlei in Graz, Kaiserfeldg. 25.

Der Direktor: **J. Berger.**

Mütter! Ehe Sie einen Kinderwagen kaufen, besichtigen Sie oder lassen Sie sich einen reichillustrierten Katalog gratis u. franko von den neuen hygienischen, zum Steigen u. Gehen verstellbaren Wagen kommen. Empfohlen von ärztlichen Anstalten!

Größte Reinlichkeit! Höchste Eleganz!

L. Baumann, f. u. l. Privilegiumsinhaber in Wien, VI., Millergasse 6.

Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt, nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke am Boden des Wagens sich befindet.

Paris 1899. Preisgekrönt Brüssel 1891. Genf 1899. Wien 1891. Chicago, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von P. F. W. Borella in Berlin SW., Friedrichstraße Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich.

Wird ärztlich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden. Versende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.

Für Oesterreich in Schachteln à ö. W. 1 fl. 60 kr.

Depot in Budapest:

Joseph v. Török, Königsgasse Nr. 12.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Zustände werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Als Geschäftslehrlinge
werden 2 geschickte Knaben aufgenommen. Deutschsprachende werden bevorzugt.
Aráde Sándor Ede, Speziale- und Delikatessengeschäft in Gyöngyös, Hauptplatz.
27887

Für eine größere
Provinzstadt wird eine tüchtige Arrangeur für Kleider- salon per sofort gesucht. Mr. Dob-utoza 21, II. em. 16. Zu sprechen von 12-1 Uhr.
99350

Kompagnon gesucht.
Der Brennereileiter und Vertreter einer am Budapest- nahe bereits eingeführten, großen Hummer- Erber- u. Cognac- Brennerei wünscht in Budapest eine Niederlage u. Kofthalle seiner echten Destillate zu errichten und sucht zur gemeinschaftlichen Leitung derselben einen tüchtigen, kaufmännisch gebildeten Kompagnon mit 6-10.000 Kronen. Bei energischer Thätigkeit dauernde und lohnende Existenz. Ausführliche Offerte unter „Zume 1900“ an die Exp. erbeten.
99351

Komptoirista
egy vidéki nagyobb rőfös-ület részére kerestetik, ki a magyar és német levelezésben és az egyszerű könyvvitelben jár- tas. Ajánlatokat fénykép- pel „N. R. 197“ jelövel ellátva a kiadóhivatalo- tóvábit.
99197

Buchhaltungs-Unterricht, kollektiv und einzeln; einfache und doppelte Buchhaltung, Zinsenkonto- forrent, kaufmann. Rechnen, Wechselrecht, wird innerhalb 6 Wochen gründlich erlernt. Oberbuchhalter Polák, VI., Buljovszky-utoza 28. sz. Sprechstunden 1-3 Uhr Mit- tags und 1/2-8 Uhr Abends.
99409

Kaffeeshant
mit Billard, welcher seit 14 Jahren besteht, mit eingeführ- tem Kundenkreis, 20-25 fl. Tageslohnung ist francheit- halber sofort zu verkaufen. Näheres Sziv-utoza 20, beim Hauseigentümer. 99422

Kaffeeshant
auf dem frequentesten Punkte Budapests, schön eingerichtet, sehr gut gehend, wird nur von besserem Publikum be- sucht und kann selbst ge- wisse annehmliche Bedem zum An- faufe anempfehlen, da von dem Erträgnisse dieses Ge- schäftes rechtlicher eine sichere und sorglose Existenz findet, wird äußerst billig und drin- gend verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, József- körut 22.
99463

Junger Lederkominis
der ungarischen, deutschen u. slowakischen Sprache mächtig, wird für eine Provinz- Leder- handlung acceptirt. Offerte samt Gehaltsanspruch unter „Leder 432“ an die Exp. 99432

Erzieher
suche vom 1. September bis 1. Juli zu 4 Kindern, welche im Deutschen, wie auch im Hebrä- ischen, eventuell Violin un- terrichtet und zur Bürger- und Normalklassen- Prüfung gestellt werden müssen. Honorar 400 Kronen und freie Station. Diplomirter bevorzugt. Be- werber wollen deutsch- ungarische Gesuche u. Zeugnis- kopien an Lipchitz József, Vencselló, Szabolcs m., einbringen.
98909

Geschäft
für eine Dame, alter Posten, ist billig zu verkaufen. Mr. in der Exp.
99417

Schönreibe- Kurs.
Durch gewissenhaften Unter- richt u. die mir während 25 Jahren angeeignete leichtfä- hliche Methode muß sich jeder schlecht Schreibende eine gute Schrift aneignen. Beginn täg- lich. J. Adler, Schönreibe- Prof., Nagykorona- u. 4. III. St. Sprechstunden von 10-1 u. 4-6 Uhr. 99428

200 Wirthshaus-
Lische, Garten- und Thonet- sessel, große Wirthskredenz, Weinpult, Bierapparat, Eis- kosten, Sparherd, Kaffeehaus- und Spezereieinrichtungen billig zu verkaufen. Käufer, Dob-utoza 72.
99445

Hotel
in dem größten u. beliebtesten Kurorte Oesterreichs, versehen mit 14 Passagierzimmern, großer Speiseaal, Wirths- geschäft, große u. schöne Gar- tenlokalkitäten, Eisgrube etc., sämtliche wunderbar schön ein- gerichtet, als eine wahre Gold- grube anerkannt, welches fast nur von Ungarn frequentirt wird, ist sammt Haus für 32.000 fl. zu verkaufen. Zum Ankauf genügen 10.000 fl. in Baarem. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäft-kauf- u. Verkaufsbureau, Budapest. József-körut 22.
99462

Servitenplatz 3
behördlich konjess.

Klavier-Schule
26 Jahre bestbewährt. Präpa- randistinen, angeh. Musik- lehrerinnen theor.-prakt. Musik- bildung. Billigste Preise. (Auch Damen und Herren Separat- stunden.) Näheres, Schüler- Aufnahme zu jeder Zeit Servitenplatz 3.
99446

Cymbal
mit Pedal, fast neu, bestes Fabrikat, wegen Ueberfiedlung billig zu verkaufen. VII., Alsó Erdősor 34, I. 15.
27926

Seirathsantrag.
20jähriges, intelligentes Mäd- chen, Jsr., wünscht die Be- kanntschaft eines gebildeten Herrn mit sicherem Einkom- men, der weniger auf Ver- mögen als auf Gemüths- und Verzensbildung steht. Witwer mit 1-2 Kindern nicht aus- geschlossen. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. Briefe erbeten unter „S. B.“ Hauptpostlagernd Pettau.
99126

Exporteuren serbischer Landes- produkte
empfiehlt sich ein dispositio- nsmächtige Buchhalter, der deut- schen, serbischen, französischen und spanischen Korrespondenz vollkommen mächtig. Gest. Anträge unter „Tüchtiger Arbeiter“ an die Exp. erbeten.
28078

Komptoirist
mit gründlicher Praxis wird aufgenommen. Offerte unter „Bureau 600“ an die Exp.
28075

Zur Vergrößerung
meines seit 25 Jahren beste- henden Geschäftes I. Ranges suche einen tüchtigen Mitar- beiter fürs Komptoir mit ent- sprechendem Gehalt.
Derfelbe muß jedoch 5000 Gulden Einlage (gegen Ver- zinsung) zur Vergrößerung des Betriebes geben, welche sichergestellt werden. Anträge unter „Kintler Komptoirist“ 410“ an die Exp. 99410

Spezereikommiss,
tüchtiger, feiner junger Mann (Christ), wird sofort acceptirt. Kreditisch, Ofen, II., Margit- körut 8-10, Edgeschäft.
99455

Klavier,
ausgezeichnet guter Ton, we- gen Raumangels um 65 fl. abzugeben. Kleine Nußbaum- gasse 3, I. Stod 7. 99416

Tapezierer
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenzarte genügt. L. Klein, Barcsay-utoza 8, Zfür 10.
99419

Jagdarten
auf zwei Terraine, 15 Minu- ten entfernt von Budapest, per Stüd 20 Gulden, zu ha- ben bei S. Kemény, Pod- maniczky- utoza 27, bei Posnansky & Strelitz. 99415

Sichere Existenz!
Delikatessengeschäft mit Spe- zerei und Schnapsausföhanf, Flaschenwein u. Bier, starker Selchwaaerenverköhleß, ein- geführter Kundenkreis, von einer Dame leicht föhbar, ansto- ßend bewohnbarer Alkoven, ist wegen eingetretener Ver- hältnisse sofort zu verkaufen von Eigenthümer S. Nuß- baum, József-körut 58. sz.
99413

Stannend billig
Leppich-Speisebuden, eine Seiden-Salonqanitur, jurid- gebildete 2-4thelrige Feder- Matrassen und einzelne Sit- zartenils zu verkaufen. VI., Fabrikengasse 32, beim Tape- zieremeister.
99423

Dipl. Lehrerin,
Jsr., welche 2 Mädchen und 1 Knaben für die Elementar- und 1 Mädchen für die 1. Bürgerklasse vorzubereiten u. öffentlich zu prüfen haben wird, auch hebräisch un- terrichtet, wird fürs lauf. Schul- jahr mit 500 Kronen nebst freier Station acceptirt. Of- ferte an Jganz Sella, Kra- lowan, Arva, zu richten.
28089

Ich empfehle
den hochgeehrten Damen im Foto wie auch in der Pro- vinz mein Dienstoffoten-Ver- mittlungsinstitut, wo ich zu jeder Zeit mit guten Zeug- nissen versehen Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles und sämtliche ver- schiedenen Personale vermittele.
Mde. Fischer,
Budapest, Grüne- baumgasse Nr. 44.
99457

Intell. Witwe,
32 Jahre alt, tüchtig im Kochen, Hauswesen u. Nähen, sucht Stelle als Wirthshaus- frau per 1. ev. 15. September. Zuschriften erbeten an Frau Anna Bertha, Wien, XIX., Grzingergasse 30.
99459

1500 Meterzentner
Eis sind zu verkaufen und bei der Grube zu übernehmen. Glasz Ede, Felső erdősor 32. szám.
99453

Perfekte
Wiener Schneiderin empfiehlt sich für bessere Privathäuser. S. St., Erzsébet-körut 34, 4. em., ajtó 41.
99474

2 schöne Meidinger-Defen
billigt abzugeben.
VIII., Baross-u. 13.
28091

Ferien Damen,
welche in ruhiger Zurückge- genheit und liebevoller Pflege ihre Niederkunft suchen, empfiehlt sich eine praktische Geburtshelferin. Schüller, Kleinpest, Kisfaludygasse 8.
99472

Zimmer, infektensfrei
gekauft in der Nähe des Museums und der Kerepeser- straße. Anträge unter „Tina- dar 100“ an die Exp. 99468

Gyermekker-
tésznő, magyar, német, a ki az elemi tantárgyakat oktathatni tudja, négy leány- hoz 3-7 éves korban fel- vétetik. Fizetés megalla- podás szerint, körülbelül 400 korona és teljes ellá- tással. Ajánlatok „P. S.“ czimen Fischer J. D. hir- detési irodába, IV., Zsib- árus-utoza 7, intézendők.
28077

Árusítónő,
előkölő csemege- és hen- tesárúüzlethe, ki a szak- mában járhas, felvétetik. Czim: Reisenleitner utoka, Wurm-utoza 4.
99420

Grüfter Seirathsantrag.
Intelligenter Kaufmann, Jsr., 29 Jahre alt, mit angeneh- mem Exterieur, Zheilhaber eines gutgehenden Geschäftes, wünscht sich mit Mädchen aus gutem Hause oder jun- gen kinderlosen Witwe, die über 5 bis 6000 fl. Mitgift verfügt, zu verehelichen. Nur ernstgemeinte Anträge, event. mit Beischluß der Photo- graphie, werden unter Chiffre „Dauerndes Glück“ an die Exp. erbeten. Strengste Dis- kretion zugesichert. Vermittler werden um ihre Adresse ge- beten.
99454

Vorzügl. Haus-
stoft bei intelligenter Familie. Dorfselbst separirtes Caffee- zimmer mit Badezimmer zu vermieten. Váci-körut 29, III. em. 9.
99447

Bei besserer
Jsr. Familie wird ein Schul- kind (auch Mädchen) über die Schuljahre in ganze Verpfle- gung genommen. Mozsár- utoza 9, III. 24.
99449

Gesucht wird
Lokal für Tabaktrafik auf frequenter Straße. Agenten werden honorirt. Anträge an Rosenberg, „CaféKorut“. Von 1/2-3 Uhr.
99450

Versorgung
und schöne Caffeezimmer bei intelligenter Dame zu haben. Rottenbiller-utoza 12, II. em. 20.
99451

Kimondhatatlan
boldog voltam azokban a nagy napokban. Edes emlékek. Nagyon, de na- gyon szeretlek. Jól va- gyok. Pistád.
27598

Keresztény
gyakornok fizetéssel fel- vétetik részvénytársaság- nál. Levelek „Gyakornok“ czim alatt a kiadóba.
28093

Bei den Demolirungen V. Lipót-körut 12, VIII., Barossgasse 13
sind 500,000 Prima Mauerziegel, schöne Steine, Dachziegel, Dachholz, Bretter, Sippelbäume, Gangplatten, Marmorstufen etc. etc. billigt abzugeben.
28095

Branntweingeschäft
auf lebhaftem Posten wegen Todesfalls sofort billig zu verkaufen. Näheres bei J. Singer, Ede Andrássy-straße und Hofengasse.
28094

Seirath.
Möchte meine intelligente Schwester verheirathen. Suche einen intelligenten älteren Israeliten, der gute Existenz hat. Mitgift 4000 Kronen, schöne Ausstattung. Anträge unter „Intelligent“ an die Exp.
99456

17 frtört
egy nagy fuvar, négy teljes méter
kemény tűzifa,
száraz bükk- és gyertyán- fa vegyesen,
4 méter puhafa
15 frt,
felaprítva, szállítva és pinceszébe hordva. Legjobb minőségű porosz köszén zsákokban és fuvarban.
Megrendelések
Freud Lajos
(ezelött Freud és Duma)
tüzifa-kereskedőhöz,
V. Felsőrakpart 7
intézendők. Telefon 695.
28090

Raffierin
für ein feines Herrenmode- waarengeschäft wird aufge- nommen. Jene, die auch der französischen Sprache mächtig, wird bevorzugt. Kozma La- jos, VI., Andrássy-ut 13, III. em. 8.
99438

Komplete
Greislerleinrichtung mit oder ohne Waare ist um jeden Preis sofort zu verkaufen, eventuell sammt Lokal zu übernehmen. Zins fürs Lokal sammt Wohnzimmer 240 fl. VI., Felső erdősor 40.
99439

Ein Lehrling
für Papier-Engros, ferner Drucker und Seher werden aufgenommen. Rohu u. Grün- hut, Budapest, Hársfa-utoza 31. sz.
99436

Kinderlose
Beamtenswitwe,
im Geschäftswesen bewandert, sucht Stelle als Raffierin in einem soliden Etablissement, eventuell als Hausrepräsen- tantin. Jósitagasse 10, Th. 12, C. R.
99437

Wagen,
Eispänner mit Dach, auch zum Selbstzuföhren, mit ent- sprechendem Geschirr, billig veräußlich. Mr. in der Exp.
28086

Fabrik.
Kapitalsträftiger, nur thätiger Kompagnon zu einer in bestem Betriebe befindlichen Fabrik ge- sucht. Offerte unter „Konjum- artikel ohne Konkurrenz“ an die Exp. erbeten.
99433

Professionist,
Christ, mit einem Kinde, selbstständig, sucht Bekann- tschaft mit einem Mädchen oder kinderloser Witwe nicht über 28 Jahre, etwas Ver- mögen. Gefällige Anträge unter „Einsam 425“ an die Exp.
99425

Ein Gemischt- waaren-Geschäft
mit gutem Branntweinschant und Trafit verbunden, wel- ches in einer Großgemeinde schon 30 Jahre besteht, wo 4 Jahrmärkte und Reichstags- wahlen abgehalten werden, ist sammt Haus billig abzugeben. Erforderliches Kapital 4-5000 fl. Mr. in der Exp.
28082

Tüchtige Erzieherin,
Jsr., welche ungarisch, deutsch, Klavier unterrichten kann, wird zu 2 Mädchen, welche die 3. Bürger- und 1. Normalshule besuchen, bei guter Behand- lung per 1. September auf- zunehmen gesucht. Gehalt 480 Kronen per Jahr. Offerte nebst Photographie an Hed- wig Balog, Eöstergom, prompt erbeten.
28083

Ein junges Fräulein
(Jsr.) wird zu einer bürger- lichen Familie zu Kindern zu sofortigen Eintritt ge- sucht. Karl Schönfeld, Sorok- sári-utoza 74, II. em. 11.
99443

Photograph.
Ein guter Negativ- und Pho- tivo-Retoucheur und ein Kopist werden sofort aufgenommen bei Herz, Photograph, Kere- pesi-ut 16.
99478

Geniale Dame,
geschäftstüchtig, sprachfunk- dig, mit eigenem Geschäft und Jahreswohnung, mit Unter- nehmungsgeist, sucht eine Vertrauensstelle. Anträge un- ter „Geniale“ an die Exp.
99442

Keresek elszámo-
lásra üzletet, vagy jó képviselot, esetleg bi- zományba is elfogadok, 3000 korona övadékkal rendelkezem. Szives meg- keresést kérek „Meggbi- zató“ jellege alatt a ki- adóba.
99452

Ich suche
einen Posten als **מורה** für die hohen Feiertage in einer größeren Gemeinde. Besitze eine langvolle Bariton- Tenorsstimme, habe schon oft an den Feiertagen in größe- ren Gemeinden vorgebetet. Auf Wunsch erscheine zur Probe. Mr. in der Exp.
99470

Française
diplômée enseignante l'an- glais cherche place insti- tutrice ou dame compa- gnie. Ecrire sous „Compagnie 361“ à l'exp.
99361

Kézimunka kiállítás.
(Házi ipar.) „Victoria“ kézi-himzögép gyári tanit- tészetében Budapest, VII. ker., Garai-ter 19, II. eme- let. — Tanítványok által „Victoria“ kézi-himzögép- pel készített himzések díjtalan megtekintésére a nagyérdemű hölgyközö- néset felkérjük. Megtekint- hető augusztus hó 15-től 20-ig délelött 9-től 12-ig, délután 2-től 5-ig.
99431

Kereskedő- segédek
azonnal elhelyeztetnek **Gráner** és **Schwarz,**
hat. eng. ügynöki irodá- jukban,
VII., Károly- körut 17,
I. emelet, Orczy-kávéház épületében.
99408

Kaffeeshaus,
komplet eingerichtet, klarer Eöposten mit gr. Verkehr, Endstation der elektr. Bahn, billiger Zins, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerte unter „Vorzügl. Geschäft 429“ an die Exp.
99429

Nyilvános jellegű
elemi és polgári leány- iskolában jövö tanévve egy elemi tanító, egy elemi tanítónő 800-800 és egy polgári iskolai tanári állás betöltendő, 1000 korona javadalma- zással. Pályázatok kérem felszerelve aug. 24-ig. Német, francia nyelvben, rajzban, kézimunkában jártasok előnyben része- sülnék. Auspitz Adolf, igazgató, Nagyváradon.
28073

Komptoirist,
der in der Buchführung, wie auch in der Korrespondenz tüchtig und selbständiger Arbeiter ist, wird acceptirt. Offerte mit Alter und Ge- haltsansprüchen sind unter „Selbstständige Kraft 356“ an die Exp. zu senden.
99356

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.

Vis-à-vis der Oper sind am 1. Stock 2 elegante Balkonwohnungen mit je 5 Zimmern, die eventuell zu Bureau- oder Atelierzwecken verbunden werden können, per sofort oder per November zu vermieten. Dasselbst sind auch kleinere Gassen- u. Hofwohnungen, so auch circa 800 q Meter helle Kellerwohnungen; ferner ein großes Gassengewölbe per sofort oder per November zu haben. Näheres Opernhausgasse 10. 99115

Geschäftslokal Kerepesi-ut, neben Café „Otthon“, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Keller B. Lipót, Kerepesi-ut 13. 27988

Király-utca 89, ujonnan épült bérházban, II. emeleten 4 utca, 1 udvari szoba, fürdőszoba, zart erkélyvel és mellék-helyiségekkel, villany- és gázvilágítás, Lift használat. IV. emeleten 2 utca, 1 udvari a fenti mellék-helyiségekkel november 1-ére, 1 bolthelyiség azonnal kiadó. 98880

Wohnung für Pensionisten geeignet, 2 Zimmer, Küche, nebst schöner Gartenbenützung, ist vom 1. November ab zu beziehen. VIII. Bez., Körszögasse 13. 28041

Kitünő fekvésű házhelyek a Római-fürdő-telepen eladó. Kedvező fizetési feltételek. Felvilágosítást ad Dr. Ringer Lajos, VII. Nyár-utca 7. sz., a Hungaria fürdő épületében. 27804

Im 2. Bezirk, Esalagánygasse 53, ist eine große, lichte, trockene, für jeder Gewerbe geeignete **Werkstätte** (auch als Magazin benützbar) sofort billig zu vermieten. 99193

Hausverkauf. Haus im IX. Bezirk, Ertragsmäßig 4920 fl., Banklast 40.000 Gulden, zwingender Umstände halber sofort für 48.000 fl. zu verkaufen. Agenten werden honorirt. Szél és Társa, czipöraktár, Kerepesi-ut 32. sz. 99271

Wirthshaus-Lokal, alter Posten, neben größeren Fabriken, ist für den 1. November zu vermieten. Adr. in der Exp. 99268

Keller-Verkauf. Lokal, wunderbarer Posten, licht, trocken, für Flaschenweinhandlung, Reiskoffergeschäft u. geeignet, **sofort** zu vermieten. VII., Erzsébet-körut 7, neben Palais New-York. 99285

2- und 3zimmerige Gassen- und Hofwohnungen, mit allem Komfort, per November zu vermieten. VI., Felső Erdősor 33. 99286

Billige schöne Hofwohnungen, für Komptoir geeignet, sofort zu beziehen. VII., Erzsébet-körut 7. 99287

Im Eisenbade Böding bei Pörfing, mitten im Walde gelegen, sind jetzt schöne, komplet möblirte Zimmer bedeutend ermäßigt zu haben. In beiden Restaurationen — davon eine rituell — gute Küche, mäßige Preise. Angenehmer Erholungsort, heilwirkende Eisenbäder. Auskunft u. Prospekte Badeverwaltung Böding. 28053

Schöne Gassenwohnung mit großen Nebenräumen u. eine Hofwohnung sofort zu vermieten. O-utca 39. sz. 99335

Großes Hof- und Gassenlokal, für Möbliererlagen oder Engrosgeheim geeignet, ist per sofort oder per November im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre zu vermieten. Nagymező-utca 66. 27914

Különbejáratu nagy szoba 1-2 ur részére, esetleg ellátással, vagy irodának is alkalmas. Nagymező-utca 28, II. sz. 99263

Szép lakás Deák Ferenc-utca 12, III. 14 alatt, jutányosan azonnal kiadó. 99042

Stallungen für 60 Pferde sammt Wohnungen und Nebenlokalitäten sind per sofort auf der Giselasstraße Nr. 43 billig zu vermieten. Näheres „Artesia“, Egressy-ut 20/c. 99189

150 Hausgründe in Román, an der Eisenbahnstation gelegen, zum Theil schon verkauft, der gesündeste Ort in der Umgebung Budapests. Mit Orientierungsplan, wie auch allen näheren Aufklärungen dient Josef Schiller, Friseur, Maria Valeria-utca 17. 28063

Zimmer mit separatem Eingang, hübsch möblirt, groß und hell, ist an 2 Herren eventuell mit ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Näheres: Károly-körut 19, II. Stock, Thür Nr. 18. 99185

Nagy földszinti saroklakás a belvárosban, Magyar- és Reáltanoda-utca sarkán, mely 6 utca, szoba és a szükséges mellék-helyiségekkel áll, azonnal olesón kiadó.

Irodának alkalmas félemeleti nagy udvari helyiség a Károly-körut 26. számú házban azonnal kiadó. Bövebbet Bánhegyi C. J. cégénel, IV., Rostély-utca 13. 98732

Margithid felett a Rózsadombon, Szemlőhegy-utca 17, szép 4 szobás uri lakás villában, I. em., kiadó. Esetleg az egész villa 2 lakással, róza és gyümölcsös kertben több évre bérbe vehető. 99086

Miethe eine Villa in der Nähe von Margarethenbrücke per November. Anträge unter „Margarethenbrücke 368“ an die Exp. 99368

Murányi-utca 41. 1. Stock, ist eine aus 3 Gassenzimmern, 1 Hofzimmer und Badzimmer, Balkon, 2 Eingängen bestehende Wohnung für 480 fl., so auch mehrere kleinere Wohnungen sofort zu vermieten. 28081

Szoba kiadásával foglalkozóknak alkalmas lakás olesón bérbeadó. 5 külön bejárattal ellátott szoba, fürdőszoba, konyha stb. Bövebbet Nyár-utca 7. sz. házbán a házfelügyelőnél vagy a fürdőpénztárnál. 28133

Parterre-Haus in der Kazinczy-utca 32, neu renovirt, sehr geeignet für einen Verein, Druckerei, Kaffeehandl., Greislerei oder für Gewerbetreibende, ist zu vermieten, eventuell aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause im Gewölblokal. 99385

Wegen Abreise ist Wohnung sofort zu vermieten, bestehend aus zwei Zimmern, Vorzimmer, Badzimmer, Küche; auch Möbel billig zu haben. VI., Bajnok-gasse 46, Thür 1. 99382

Im Budafoker Jagdgebiete sind mehrere Jagdarten zu vergeben. Näheres beim Pächter Budafok, Országot 24. 99185

Christinenstadt, Kleines Haus mit 4600 prachtvoll schattigem Garten, billig zu verkaufen. 28027

Budafok. Ein stochhohes Haus, noch einige Jahre steuerfrei, an der Donau gelegen, mit prachtvoller Aussicht, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, im Stadt ein Garten, nahe zur Bahn, Schiffs- und elektrische Station, ist mit leichten Bedingungen zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Adr. in der Exp. 99372

Miethe eine Villa, Beamtenkolonie, per November. Anträge unter „Beamter 367“ an die Exp. 99367

Elegant möblirtes Zimmer, Stiegenhaus-Eingang, ist per 15. August bei einer alleinstehenden Dame zu vermieten. Hajós-utca 29, II. em. 17. 99465

Szálloda, Andrassy-ut közelében, teljesen beburorozva, kedvező feltételek mellett azonnal bérbeadó. Détsy, ügyvéd, Budapest, Váci-körut 18. 99441

Haus in einer der belebtesten Gassen Budapests, in bestem Zustand, welches rein 100% trägt, wird sofort verkauft. Verkaufspreis 40.000 fl., in tabulirt sind 20.000 fl. am 1. Platz, die weiteren 20.000 fl. sind in Baarem zu bezahlen. Näheres bei Julius Niemetz, Agentur für Realitäten, Güter, Käufer und Geschäfte-Kauf- und Verkauf in Budapest, József-körut 22. 99461

Geschäftslokale! Durch Verbindungen mit Hausherren und deren Herren Inspektoren bin ich in der Lage, Jedermann **Geschäftslokale** für jeden Zweck, eventuell auch sonstige verschiedene fertige Geschäfte zu günstigsten reduzierten Preisen zu besorgen. Jedermann liegt es im eigenen Interesse, sich diesbezüglich an mich zu wenden, ev. brieflich. Gábor Braun, Sziv-utca 4, I. 1. 99458

Schönes Gassenzimmer, Stiegenhaus-Eingang, ist an 1-2 Herren zu vermieten. Kerepesi-utca 5, III. Stock 16, Nemzeti Színházban. 99362

Kaufe kleines Gut oder Budapester Haus auf Lebensrente. Anträge unter „Ewig angenehm 5162“ an die Annoncen-Exp. Josef Schwarz, Marokkanagergasse. 28096

Intelligens lak-társat keres hivatalnok egy az Andrassy-ut közvetlen közelében levő, csinosan burorozott kétablakos utca, szobába. Levelek „Tiszta 435“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 99435

Eine schöne Wohnung, bestehend aus einem Pfennigstrigen Gassenzimmer, 1 Hofzimmer und Küche, sofort billig zu übergeben. VII., Sindaigasse 25, Parterre 12. 99440

Möblirtes Zimmer in Ofen, neben der Margarethenbrücke, mit Badzimmer-Benützung, event. auch mit Pension, ist vom 1. September an zu vermieten. II., Báró Lipthay-utca 7, Thür 3. 99444

Elegant möblirtes Gassenzimmer mit separatem Eingang für vornehme Personen sofort zu vermieten. IV., Ujvilág-utca 17, II. 7. 99464

Ein elegantes Gassenzimmer mit separatem Ausgang ins Stiegenhaus, Laudongasse 9, I. Stock 2, Ecke Andrassystraße, sofort zu verlassen. 99348

Kleine Sommerwohnung gesucht Rosenhügel oder in der Nähe desselben, nahe der Stadt. Schriftliche Offerte VIII., Aggtelekgasse Nr. 9, II. Stock Thür 13. 99194

Schönes Geschäftslokal mit Stellagen, geeignet für Kurz-, Wirt-, Wäsche- oder Manufakturwaaren, in lebhafter Verkehrsstraße einer größeren Provinzstadt, wo die Waarenpreise noch nicht, wie sonstwo, gedrückte sind, kann Familienereignisse wegen sofort oder ohne Waare übernommen werden. Reflektanten wollen ihren Anträge unter „Szerecsse fel 1900“ an die Exp. richten. 99206

Nächt den Fabriken Lang und Damibus ist ein schönes möbl. sauberes Zimmer bei kinderloser Witt. Familie zu vermieten. Villa VI. Bez., Máglya-utca 5 (nahe VI., K. Váci-ut 89). 99358

Zimmer, 2 Fenster, vollkommen insettenfrei, 4., 7. oder 8. Bezirk, gesucht. Anträge erbeten unter „Stof 7265“ an die Exp. 99467

Prachtkomplex, 5000 q, vis-à-vis der Kelenföld Station, für Fabrik geeignet, zu verkaufen. Näheres Reflektationsgasse 8, III. 27. 99380

Szent László-ut 95 3 istálló novemberre kiadó 6-6 lóra és 16 tehénre. Czím Vecsei-utca 2, IV., 16, Bátor-utca sarak. 99411

Hausverkauf. Ein schönes, großes Zinshaus im III. Bezirk, mit Obsthof, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen, geeignet für Speiserei- oder Wirthschaft. Adr. in der Exp. 99374

Wohnungen I. Bez., Bors-utca billig zu vergeben. 28087

Wohnungen Népszínház-utca Nr. 59 sind für anständige Parteien per sofort oder 1. November zu vermieten, und zwar 2 Gassen-, Vor- und Badzimmer, Küche, Speis, Kofet; 5 Zimmer, Vor-, Bade- und Dienstbotenzimmer, Küche, Speis, Kofet, ein offener und ein geschlossener Balkon. Alle Wohnungen sind mit Gas- und elektr. Beleuchtung ausgestattet. 28089

Csinosan butorozott külön bejáratu szobák egy vagy két ur részére esetleg teljes ellátással azonnal kiadó. Felső-erdősor 9, I. 10. 99421

Grund zu pachten gesucht im 2. Bez., zur Gärtnerei geeignet. Offerte unter „Grund 199“ an die Exp. 99352

Zu vermieten sind mehrere elegant und mit allem Komfort ausgestattete **Wohnungen** per 1. November 1900. Frankl, vasudvar, V. Váci-ut 14. 99407

Züchtiger Plazagent (Weinbranche) mit vorzüglichem Kundenkreis wünscht seinen Posten zu ändern. Gefällige Anträge unter „S. M. 3.“ Café Emte. 99419

Maturirtes Rabbinats-Kandidat sucht Erziehungsstelle per 1. Sept. in Budapest. Adr. in der Exp. 28074

5000 Stück gebrauchte Servietten à 15 fr., Tischtücher à 76 fr., Alles Leinwandmaße, Leintücher ohne Naht à fl. 1.30, auch Nideltücher zu haben bei Kleber, Neugasse Nr. 44, Telephon 2113. 99359

Mit 10.000 Kronen theilhaftige mich an einem Industrie-Unternehmen. Anträge unter „Sicher“ an die Exp. 99357

Dämon. Meine Tante ist abgereist, schreibe, wenn Du nur einen Funken Liebe für mich fühlst, unter dem Namen, mit welchem Du Deinen ersten und einzigen Brief unterschrieben hast, poste restante. Du kannst es unbefragt thun, ich hole mir selbst den Brief ab. Mit verehrender Sehnsucht warte ich Deine Entscheidung. 99471

Züchtiger, flinker Detaileur, möglichst der Galanteriewaarenbranche, d. Ung., Deutschen in Wort und Schrift mächtig, findet dauernde Anstellung in einer

Groß- u. Spezialitäten-Traffik einer größeren Provinzstadt. Offerte mit Gehaltsansprüchen nur von ersten Kräften mit primsten Referenzen unter Vertrauensposten 100“ an die Exp. 28097

Fischer Wittwer, vierziger, pensionsfähiger Staatsbeamter, bisher 1400 fl. Jahreseinkommen, heirathet solides älteres Fräulein oder junge Witwe. Wittgiff erwünscht. Anträge unter „Willybald 40“ poste restante Hauptpost. 99477

Erzieher gesucht für Provinz zu 5 Knaben (Normalchüler und Unter-gymnasialisten), muß auch im Hebräischen tüchtig sein. Jahresgehalt 5-600 Kronen, freie Station. Anträge unter „A. G. 424“ an die Exp. 99424

Neu! Neu! **Gefällig geschüht** ungarische Nationalbilder mit elegantem Rahmen, 85 cm lang, 72 breit, per Stück 12 Kronen, auf **Abzahlung** 16 Kronen, nur zu bekommen bei Baron L. Bernát, III. B., Tavasz-utca 10. 99398

Nachigall. Soeben zwei Exemplare ab-gesendet. Bestens grüßend Can. 99402

Delikatessehandlung, elegante Einrichtung, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Walter, Kaffeehaus Jofephstraße 29. 99375

Speisezimmer, sehr schön, wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Zu besichtigen 12-2 Uhr Mittags Kerepesi-utca 71, II. Stock, Th. 1. 99376

Wegen Krankheit eine gute Greislerei mit Schanrecht um einen annehmbaren Preis zu haben. Geschäftslokal sammt Wohnung zinsfrei. Zu erfahren Dembinszky-utca 4, I. em. 15, Adler. 99384

Fekete. Du bist mein Gedanke, mein Glück und meine Hoffnung, Vergißmeinnicht. 99377

2 Schüler erhalten bei intelligenter Familien-ganze Verpflegung. Näheres Nádor-utca 32, ajtó 20. 99392

Komptoiristin, ungarisch, deutsch, die bereits in einem Bureau thätig war, wird acceptirt. Näheres bei Kutniewsky György, V., Erzsébet-ter 16. 99389

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer, schön geschüht, fast neu, geeignet für Brautleute sofort zu verkaufen. Jlabellagasse 94, I. 11. 99448

Ein Lehrling aus besserem Hause wird sofort im photographischen Atelier Gerber, Königsgasse 11, aufgenommen. 99427

Bei int. religiöser Inst. Familie erhalten 1-2 Knaben oder Mädchen vorzügliche Verpflegung. Berger, Dessewffy-utca 28, I. 99426

Papierhandlung, alter Schulposten, billig zu verkaufen. Anträge unter „Recll 406“ an die Exp. 99406

Praktikant mit guter Vorbildung und aus guter Familie, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte unter „P. 3. 100“ an die Exp. 99404

2 Lehrlinge werden in einem feinen Tapezierergeschäft aufgenommen. Breuer Wör, Szárgasse 3. 99418

Olajutazót keresek, csak kiváló erő, aki előkelő özégeknek évek során át ezen cikkek utazót ajánlkozzon. **Árpás Ferenc, Györ.** 28080

Kaufe eine benützte, kleine Dampf-pumpe für Mähmühle. Anträge an Arnold Tomaszof, Arva Felső-Dehota. 99469

Komptoirista a tüzifa szakmából felvétetik. Ajánlatok „Tüzifa“ jellege alatt Blockner I. hirdetési irodájába, IV., Sütő-utca 6. 28092

Allerlei.

Was wird aus Königin Margherita's Garderobe? Wie die unglückliche Königin Margherita seit die entsetzliche Katastrophe über sie hereinbrach, sich in unausgesetzter fieberhafter geistiger Anspannung befindet...

Afien verachtet Europa. Aus London wird berichtet: Der „Spectator“ enthält einen Aufsatz über die Gründe, aus denen die Europäer von der Asiaten verachtet werden.

Manne spricht und unmittelbar, nicht durch Vermittlung, zu ihren Folgerungen gelangt; er steht bereit, ehe der Europäer noch begonnen hat, seine Augen zu öffnen...

Eine Prämie auf die Eheschließung hat eine amerikanische Schiffsahrtsgesellschaft eingeführt. Nicht, wie man glauben könnte, in einer Anwendung von Moral oder sozialem Interesse...

lich, daß das, was die Menge nach jener Seite hinzog, die außerordentliche Leichtigkeit war, mit der Leute, die ohne große Unkosten und Zeitverlust zur Ehe schreiten wollen...

Ueber Anarchisten und Polizeispiegel macht Jean-Bernard in der „Indépendance belge“ lehrreiche Mittheilungen. „Man muß sich wundern“, schreibt er, daß die Pariser Polizei von dem geplanten Attentat gegen den Schah von Persien nicht schon vorher benachrichtigt wurde...

32.]

Clare.

Roman von E. W. Hornung. — Autorisirte Bearbeitung

Diese offene Bewunderung traf Daintree an seiner verwundbarsten Stelle. Mit großer Selbstgefälligkeit zählte er die Summen auf, die ihn Tom's Vertheidigung gekostet hatte.

— Mein Gott! sagte der Major. Das kann nicht Ihr Ernst sein! Das lasse ich mir gefallen!

— Wenn ich etwas anfangen, bemerkte Daintree, so thue ich es auch ganz. Ich begnüge mich also nicht mit Serjeant Culliford. Nein, Sir, ich wendete mich persönlich an Lord John Russell, und weiß bestimmt, daß der endliche Entschluß seiner Lordschafft, Erichsen zu begnadigen, in nicht geringem Grade dem Eindruck meiner Worte zuzuschreiben war.

Major Honeybone war zu sehr an Lügen gewöhnt, um nicht herauszufühlen, daß der Mann vor ihm die Wahrheit sprach. Er füllte die Gläser aufs neue und blickte gedankenvoll vor sich hin. Daintree beobachtete ihn aufgeregt.

— Er verdankt Ihnen also sein Leben? sprach der Major nach längerer Pause. Nun, Sir, ich halte es für meine Schuldigkeit, Ihnen zu sagen, daß er Ihnen dafür wenig Dank schuldet!

Daintree seufzte. — Ich verstehe. Der Generalinspektor der Sträflinge hat mir Vieles mitgeteilt. Ich fürchte, Sie werden nur noch mehr sagen können.

— Nicht sehr viel! versetzte der Major achselzuckend. Hier würde er viermal ausgepeitscht, und einmal, bevor er zu uns kam. Ich bedauere es, aber es geht nun einmal nicht anders. Im Vertrauen will ich Ihnen sagen, Sir, daß auch ich an Erichsen's Antheil nehme; aber anders ist nicht mit ihm auszukommen. Er ist der gefährlichste Mensch in der ganzen Bande; es wäre heller Wahnsinn, ihn freizulassen. Sir Gipp's kann nach dem, was ich ihm sagen werde, nicht auf seinem Verlangen bestehen, und Sie dürfen es ebenso wenig, Mr. Daintree. Das ist mein letztes Wort, Sir. Auf Ihre Ehre, es geht mir fast ebenso nah als Ihnen!

Daintree begnugte sich vorläufig damit, den Major weicher gestimmt zu haben. Es schien ihm, daß eine rührende Zusammenkunft mit Erichsen in Honeybone's Anwesenheit das Werk vollenden würde. Er sah schon den Gefangenen weinend vor sich auf den Knien liegen, hörte ihn Dankesworte stammeln, sah Thränen in den Augen des Majors erglänzen.

und war entschlossen, nöthigenfalls auf den Knien um die Günst dieser Unterredung nachzujagen.

Dies letztere war jedoch nicht notwendig. Der Major zuckte die Achseln und verließ das Zimmer. Dann trat ein Soldat mit einer brennenden Lampe ein. Endlich erkönte Kettengeläut, und gleich darauf wurde der Sträfling von einer bis an die Zähne bewaffneten Schildwache hereingeführt, vom Major gefolgt, der die Thüre schloß.

— War das notwendig? fragte Daintree, indem er voll Schauder auf das aufgepflanzte Bajonnet blickte.

— Gewiß. Sie kennen Ihren Mann nicht.

Daintree sprach aufgeregt, gezwungen, ohne seine gewöhnliche Affektation. Schon in England habe er sich für den Fall interessiert, an die Unschuld des Gefangenen geglaubt. Die Sträfling unterbrach ihn.

— Nur ein Mann auf Erden hält mich für unschuldig! sagte er. Jetzt weiß ich, wo ich Sie schon vorher gesehen habe. Bei meinem Verhör. Sie sind der Mann!

— Was für ein Mann?

— Der mir einst das Leben rettete. Mein schlimmster Freund!

Die heisere, rauhe Stimme ging Daintree tief zu Herzen. Er erinnerte sich der fast gleichlautenden Worte des Majors. Erschüttert reichte er Erichsen die Hand.

— Nehmen Sie die Hand weg! Um Gotteswillen, was wollen Sie von mir?

— Ich möchte Sie zu meinem Diener haben, erwiderte Daintree, ohne die frühere Weigerung des anwesenden Majors zu berücksichtigen. Ich will Ihr Freund sein, Sie aus dieser gräßlichen Gefangenschaft befreien, sogar die Erinnerung an dieselbe aus Ihrem Gedächtniß verbannen. Der Gouverneur ist einverstanden, ich habe seine schriftliche Erlaubniß. Wollen Sie mit mir kommen, Erichsen?

— Sie sind sehr gütig, versetzte Tom, aber ich möchte lieber bleiben, wo ich bin.

— Was?! riefen beide Herren zugleich.

Der Major sah ganz beleidigt aus.

— Ich ziehe die Kettenarbeit vor.

— Meinem Hause — meinem Schutze — meiner Freundschaft?

Schauder und Kränkung lagen in der sonoren Stimme, zeigten sich in dem rothen, sonnverbrannten Gesichte.

— Ich will hier bleiben! wiederholte Tom;

aber seine Stimme klang, wie er selbst bemerkte, weniger entschieden.

Im nächsten Augenblicke schrie er wild, Daintree habe ihm nichts zu befehlen, der Gouverneur ebenso wenig; er wolle bei der Bande bleiben, und seine Macht der Erde solle ihn von da wegbringen.

— Oho! sagte der Major. Keine Macht der Erde? Schildwache, führe den Mann ab!

Die Bande war beim Abendessen. Tom trat ein und setzte sich. Fast stolz nickte er einigen Kameraden zu, wie wenn er sagen wollte: „Ich verlasse meine Leidensgefährten nicht und halte das Wort, das ich Euch gegeben habe!“ Creasey stieß Macbeth unter dem Tische an.

Als die Sträflinge das Esszimmer verließen, nahm Butter eine Papierpille aus dem Munde und drückte sie Tom in die Hand. Tom las das Papier verstoßen auf seinem Lager, solange die Schildwache noch mit brennender Laterne in der Thüröffnung stand. Es waren nur wenige Worte:

„Seit Fleeter fort ist, ist Alles aus. Creasey und Mac wollen das Ganze verrathen.“

Kaum hatte er den Zettel entziffert, als ein Aufseher ihn zum Major rief.

— Sie haben schnell geplaudert, die Clenden! dachte Tom.

Der Major sah streng und unerbittlich aus. Daintree zog sich die Handschnhe an. Tom glaubte die auf dem Boden liegenden, noch blutbefleckten Kleidungsstücke zu erkennen.

— Nun, Erichsen! rief der Major selbstbewußt. Keine Macht der Erde wird Dich von hier fortbringen? Weg mit diesen Ketten, Männer! Wir werden gleich sehen!

Die brennenden Lampen von Daintree's Wagen leuchteten durch die Fensterscheiben.

Tom kletterte so unbehilflich in das Fuhrwerk, als wären noch die Ketten an seinen Beinen. Nichts erschien ihm so sonderbar, als das Aufhören des schrecklichen Klirrens, woran er sich in vier langen Monaten gewöhnt hatte.

— Ist Ihnen kalt, Erichsen?

— Nein.

— Sie können meinen Ueberrock haben, wenn Sie wollen. Ich habe dickere Kleider.

Tom erwiderte nichts. In Maitland aßen sie zu Abend und brachten die Nacht dort zu. Am Morgen erhielt Tom aus dem besten Geschäfte der Stadt

Haben sollten, versammelten wir uns in einem Saale des Gerichtsgebäudes, um die letzten Einzelheiten der Verteidigung festzustellen; eine halbe Stunde später mußte der Staatsanwalt Alles, was gesprochen worden war. Wer hatte verrathen? Wer war der Spion? Wir haben es nie erfahren, aber Sie können sicher sein, daß es einer von denen war, welche die übertriebenen Ideen kundgaben, einer von denen, welche Alles zertrümmern wollten. Wenn die Anarchisten mit ihren wilden Theorien nicht gefährlicher sind, so kommt es daher, daß sie täglich von Spionen denunziert werden, die sich unter ihnen befinden, und die manchmal die Verschwörungen enthüllen, nachdem sie sie selbst organisiert haben. Nur die isolirt lebenden Anarchisten entziehen sich dieser durchaus notwendigen Ueberwachung, und doch findet man häufig Mittel, ihre verbrecherischen Pläne kennen zu lernen, denn wenn man auch Anarchist ist, so ist man doch nicht von Holz, wie Murger sagte, und die Polizei nimmt ihre Angelegenheiten so in Betracht: man kann ihr daraus wirklich keinen Vorwurf machen. Ich erinnere nur an den Fall eines gefährlichen Anarchisten, der allein lebte und sich um keine Anarchistengruppe kümmerte; er war sehr häßlich und nicht mehr sehr jung; trotzdem verliebte er sich in eine achtzehn Jahre alte Schneiderin von seltener Schönheit; die junge Frau erhörte ihn und wurde seine Geliebte; dank ihrer Spionage konnte die Polizei drei oder vier Attentatsversuche verhindern. Der Anarchist ist jetzt todt, aber die Dame konnte von ihren Renten leben; sie hat dann einen ehrenwerthen Krämer aus der Umgegend von Paris geheirathet, und der Mann ist in seinem Orte sogar Gemeinderath.

(Heber die Einkäufe des Schah in Paris) wird berichtet: „Se. Majestät Nuzzafer-Eddin wird den Pariser Kaufleuten unweifelhaft im besten Andenken bleiben; er hat ihnen viel zu thun gegeben. Er thut dies nicht etwa, um sich einer Schuld der Dankbarkeit auf seine Art zu entledigen, auch nicht, um sich als prunkender Herrscher zu zeigen, er kauft nur, weil es ihm Vergnügen macht und weil er schöne Sachen liebt. Dabei ist er nobel; es kommt ihm nicht auf den Preis an, er bezahlt, oder vielmehr er läßt den geforderten Preis bezahlen, ohne eine Widerrede. Bis jetzt hat Nuzzafer-Eddin in Paris allein in Nippjachen an 250,000 bis 300,000 Francs ausgegeben. Und noch ist er nicht fort! ... Ein Diplomat aus seiner unmittelbaren Umgebung, der täglich um ihn ist, hat einem Vertreter des „Matin“ über die Einkäufe des Schah folgende Eröffnungen gemacht: „Se. Majestät kauft Alles, was ihm gefällt, und da ihm alle schönen Sachen gefallen —. Dennoch gibt es verschiedene Dinge, denen er ein ganz besonderes Interesse zugewandt hat, wie z. B. dem Automobil. Heute Morgens hat er schon zwei Wagen gekauft. Borgestern hat er Phonographen und Graphophone, wunderbare Schmuckstücken und prachtvolles Pelzwerk, außerdem Uhren, Ringe, Seidenstoffe etc. gekauft. Auch einen Ventilator und Apparate zur elektrischen Beleuchtung, sowie photographische Apparate, wenigstens ein Duzend in allen Größen und Arten, hat er bestellt ... Der Monarch fährt vorüber, sieht, prüft und gibt dann den Befehl zum Kauf. Es gibt auch Leute, die hier nach dem

Hotel kommen, um ihm Anerbietungen zu machen. Se. Majestät hat einen Vertrauensmann mit seinen Einkäufen betraut. Dieser entscheidet, ob solche Anerbietungen anzunehmen sind ... Wenn alle diese Sachen abgeschickt werden, wird es eine ganze Schiffsladung werden. Die Kisten werden nach Marseille geschickt und gehen von dort direkt nach Teheran ... Zum Schluß erzählte der Diplomat des Schah noch Folgendes: „Neulich, als der entzückte Monarch in der Fabrik von Sevres dem Direktor einen bedeutenden Auftrag gegeben hatte, näherte sich ihm der Minister des öffentlichen Unterrichts, Mr. Vergues, und sagte in liebenswürdiger Weise: „Da diese Gegenstände Eurer Majestät gefallen haben, so macht sich die Regierung ein Vergnügen daraus, sie Eurer Majestät zum Geschenk anzubieten.“ Der Schah war entzückt und dankte herzlich. Dies und eine herrliche Antiquität überreicht hatte, sind die beiden einzigen Geschenke, die er angenommen hat. Sie haben ihm das größte Vergnügen bereitet.“

(Entführungen kleiner Mädchen.) In dem Pariser Vorort Belleville-Berret scheint es äußerst gefährlich zu sein, Kinder unter zehn Jahren ohne Begleitung Erwachsener auf die Straße zu lassen. Große Aufregung hat dort das soeben bekannt gewordene Verschwinden der siebenjährigen Tochter eines im Handelsministerium angestellten Beamten hervorgerufen. Seit kaum einem Monat ist die kleine Louise Bivet bereits das vierte aus jener Gegend plötzlich verschwundene kleine Mädchen. Vor wenigen Tagen schickte Madame Bivet ihr Töchterchen zu einem in der Nähe wohnenden Kaufmann. Als das Kind kaum die Straße erreicht haben konnte, fiel es der Mutter ein, daß außer dem Aufgetragenen noch etwas Anderes mitzubringen sei. Sie rief hinter der Kleinen her, und da sie keine Antwort erhielt, lief sie ihr bis vor das Haus nach. Von dem Kinde war aber nichts mehr zu sehen, und von merkwürdiger Unruhe ergriffen, begab sich die Frau sofort selbst zu dem Kaufmann. Hier erfuhr sie, daß Louise noch gar nicht den Laden betreten hatte. In ihrer Angst forschte die Mutter bei allen Nachbarn und Bekannten nach der Tochter, suchte die Spielplätze in der Umgebung ab und sah sich schließlich genöthigt, der Polizei von dem Verschwinden des Kindes Mittheilung zu machen. Bisher sind die peinlichsten Nachforschungen resultatlos geblieben. Die Kleine muß gleich bei dem Herausretreten aus dem elterlichen Hause entführt worden sein.

(Ein Liebesdrama.) Ein Doppelselbstmord hat in der französischen Hauptstadt wegen der eigenartigen Umstände, unter denen er sich vollzog, ungewöhnliches Aufsehen erregt. Der erst 19 Jahre alte Goldarbeiter Albert Fa g o t liebte schon seit längerer Zeit seine Kollegin, die im 18. Lebensjahre stehende Juliette Dub a l l i e r. Die Mütter Weider — die Väter waren bereits todt — sahen die Annäherung gern, und es war beschlossene Sache, daß die Hochzeit stattfinden sollte, sobald Jagot seiner Militärdienstpflicht genügt haben würde. Da brachte der 14. Juli mit dem französischen Nationalfest in das bis dahin reine Verhältniß die Schuld, aus der dann das Unheil erwuchs. Die beiden

jungen Leute gingen miteinander zum Ball, tanzten in überschäumender Lebenslust bis in die tiefe Nacht hinein und kehrten dann nicht wieder in die elterliche Wohnung heim, sondern mietheten sich zusammen im „Hotel de Limoges“ ein. Sie lebten ruhig und still, alle Nachbarn hatten sie gern und gönnten ihnen ihr Glück. Eines Abends ging das Paar noch in voller Eintracht in sein Zimmer, das im vierten Stock nach dem Hofe heraus lag. Bald darauf aber hörte man sie heftig miteinander streiten, und plötzlich ertönte ein lauter Schmerzensschrei. Jagot hatte, wie sich nachträglich ergab, in einem Anfall von wüthender Eifersucht der Geliebten fünf Messerstücke beigebracht. Sinnlos vor Schmerz und Furcht öffnete sie das Fenster und stürzte sich aus der Höhe auf den Hof herab. Nun, da es zu spät war, erkannte Jagot, was er gethan, mit Gewalt packte ihn die Reue, und in der Verzweiflung stürzte er seiner Juliette nach. Er schlug im Fallen mit der rechten Schläfe auf einen Balken auf und war sofort todt, während das junge Mädchen, das direkt auf den Erdboden gestürzt war, noch athmete und erst auf dem Wege in ein Krankenhaus starb. Ihr trauriges Erbe wird umso mehr bedauert, da Niemand daran zweifelt, daß das Mädchen dem Jagot nicht den leinsten Anlaß zur Eifersucht gegeben hat. Sie hat ihr kurzes Glück theuer bezahlen müssen.

(Attentat in einem Theater.) Das kleine Theater zu Warschau war während der Vorstellung vom 5. d. der Schauplatz einer erschreckenden Scene. Der Redakteur der Warschauer Wochenschrift „Tygodnik Polski“, Korwin Piotrowski, feuerte während der Vorstellung auf den Sekretär des Hypothekendarchs des Warschauer Bezirksgerichts, W. Paszkowski, zwei Revolverkugeln ab und verwundete ihn lebensgefährlich. Im Publikum entfiel eine Panik. Alle drängten nach dem Ausgange, weil man glaubte, ein Anarchist wolle auf das Publikum Schüsse abgeben. Es stellte sich jedoch alsbald heraus, daß das Attentat auf Paszkowski nur ein persönlicher Racheakt war, da Korwin Piotrowski von Paszkowski beleidigt wurde. Der Attentäter wurde verhaftet.

(Durch Wien geführte Beerdigung.) Eine sonderbare Störung erfuhr eine Beerdigung zu Rogau bei Kojel in Oberösterreich. Dort wurde die Leiche des Hauptlehrers Schmidt, der auch die Schulkinder des Ortes das Geleit gab, zu Orge getragen. Als eben die Gebeite am offenen Grabe versammelt waren und die Schulkinder den Schlussgesang anstimmten wollten, stürzte sich plötzlich ein großer Wienerschwarz aus dem neben dem Friedhof gelegenen Garten des Verstorbenen auf die um das Grab Versammelten. Vergebens versuchte man, die wüthenden Thiere abzuwehren. Die gestochenen Kinder fingen an zu schreien, und ehe der Schlussgesang ertönt war, hatte sich die Trauerversammlung in wilder Flucht aufgelöst. Die Thiere verfolgten die Fliehenden bis an den Eingang des Dorfes. Viele Personen wurden durch die Stiche arg zugerichtet, kaum Einer, der gänzlich verschont blieb.

(Ein Denkmal Ludwig's II.) Soll, wie man mittheilt, in München auf dem Platz vor dem neuen Theater errichtet werden. Ernst v. Posjart hat dem Prinzregenten den Plan vorgelegt; die definitive Entscheidung steht noch aus.

einen guten, warmen Anzug. Den ganzen Tag blickte er fortwährend nach rückwärts.

- Folgt uns Jemand? fragte Daintree einmal.
- Noch nicht!
- Was erwarten Sie denn?
- Was ich verdiene!

Daintree war klug genug, nicht weiter in Erischen zu dringen. Er wußte, was man in Castle Sullivan gegen denselben vorbrachte; der Generalinspektor selbst hatte ihm Alles erzählt. Es kam ihm vor, als ob doch etwas an der Geschichte wäre.

Seine Vermuthung wurde am folgenden Morgen zur Gewißheit. Sie waren in einem ungewöhnlich behaglichen Wirthshaus abgestiegen, Tom hatte ein ausgezeichnetes Zimmer gehabt und kam doch mit unsfiet rollenden Augen und übernächtigem Gesicht herunter.

- Alles umsonst! rief er bitter aus.
- Haben Sie nicht geschlafen?
- Keine Sekunde. Die ganze Nacht höre ich sie mit meinen Ketten kommen. O, führen Sie mich zurück! Man hat den Verbrecher aus mir gemacht, der ich bei meiner Beurtheilung noch nicht war! Jetzt ist keine Strafe mehr zu hart für mich!

Noch einen zweiten Schreckenstag verbrachte er im Wagen; als jedoch auch an diesem Tage nichts geschah, begann er zu glauben, daß Butter sich geirrt oder der Major den Denunzianten nicht geglaubt habe. Er sagte sich ein Herz und sprach Daintree seinen Dank aus.

Am dritten Vormittag zeigten sich die Thürme und Windmühlen von Sydney in der Ferne, und als die Reisenden den Gipfel eines Hügels erreicht hatten, lag der herrliche Hafen der Verbrecherstadt vor ihnen.

— Das Erischen sollten wir jetzt weglassen! meinte Daintree. Ich glaube, Thomas würde als Tauf- und Familienname genügen. Wollen Sie?

Tom willigte gerne ein; der Name, mit dem man ihn anredete, war ihm sehr gleichgiltig geworden.

Daintree's Bungalow lag einige Meilen von der Stadt entfernt an dem entzückenden, waldbigen Ufer von Rose Bay; am Nachmittag fuhren sie hinaus. Nie hatte Tom etwas so Herrliches gesehen als dieses Hügelland, an dessen Rand sich der Bungalow, von der Sonne freundlich bestrahlt, erhob. Wie wenn die Natur selbst Tom Erischen's starres Herz hätte erweichen wollen und ihn in diesem Hafen des Friedens willkommen heißen hätte!

Ein alter Mann führte die Pferde in den Stall,

während ein etwas jüngerer Weib auf der geräumigen Veranda den Herrn erwartete. Daintree grüßte Beide herablassend. Dann ergriff er Tom's Hand und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Eintritt in sein Haus für denselben auch der Beginn eines neuen Lebens sein möge.

— Sie haben die Vergangenheit und all Ihre Feinde hinter sich gelassen, Thomas! sagte er. Seien Sie dessen sicher. Wer Ihnen zu nahe tritt, wird es mit mir zu thun haben. Eine freundlichere Zukunft erwartet Sie; vergessen Sie niemals, daß ich Ihr Freund bin!

— Ich vermüthe es! versetzte der arme Tom, vorläufig konnte er noch sehr wenig empfinden oder glauben.

— Sie vermüthen das? fragte Daintree mit einem etwas sonderbaren Blicke. Sie werden mit mir speisen. Alle Ihre Mahlzeiten sollen Sie mit mir einnehmen. Mrs. Fawcett, ein Gebet für Thomas, und zeigen Sie ihm sein Zimmer!

Daselbe war nicht groß, aber reizend; das Fenster ging auf die Bucht hinaus. Mit besonderem Behagen ruhten Tom's Augen auf dem blühenweißen Bette.

— Das Essen ist fertig; lassen Sie den Herrn nicht warten, junger Mann, sagte Mrs. Fawcett im Hinausgehen. Na, Sie können von Glück sagen!

Tom begann zu begreifen, daß er aus den grausamsten Händen in die gütigsten gekommen war. Bei seiner Rückkehr auf die Veranda aber traf er Daintree mit flammenden Augen und wüthendem Gesichte. Ein Fox-Terrier hatte Daintree lärmend begrüßt, während derselbe Tom in sein Haus einführte; diesen kleinen Hund hatte er nun beim Kragen.

— Er will nicht in mein Studierzimmer, erklärte Daintree wüthend. Einmal habe ich ihn dort gepriegelt, deshalb will er nicht hineingehen; aber er soll — er soll — er soll!

Nicht einmal Dr. Sullivan hätte dem widerpenitigsten Sträfing gegenüber einen zornigeren Ton anschlagen können.

Der Hund wurde nahe zu der Thüre des Studierzimmers geschleppt, dann freigelassen. Er lief nicht davon; als aber Daintree ihn von drinnen rief und lockte, wedelte er, obwohl am ganzen Leibe zitternd, mit dem Schwanz, überschritt jedoch die Schwelle des Zimmers nicht. Daintree stürzte wüthend auf das Hündchen los, welches davonlief. Diese Scene wiederholte sich einigemal. Daintree schwor, der Hund müsse nachgeben; dieser wedelte mit dem Schwanz,

gehörte aber nicht, und Tom schaute mit schmerzlicher Enttäuschung zu, während das Essen auf dem Tische kalt wurde. Es that ihm weh, zu sehen, wie gerade dieser Mann einer solchen Kleinigkeit halber sich von seiner Leidenschaft hinreißen ließ, wie er ein schweres Papiermesser aus Elfenbein ergriff und mit demselben unbarmherzig auf das arme Thier losschlug.

Auch das Schlagen hatte keinen Erfolg, und Daintree drehte sich mit so erschreckendem Gesichtsausdruck um, daß Tom das Hündchen in seine Arme nahm. Er hörte im anstößenden Zimmer eine Schublade öffnen und sah gleich darauf seinen Herrn mit einer Pistole in der Hand erscheinen.

- Wo ist der Hund? schrie er.
- Hier, antwortete Tom.
- Lassen Sie ihn herunter. Ich will ihn erschießen. Eine so halsstarrige Bestie behalte ich nicht.
- Haben Sie den Hund schon lange, Sir?
- Seit seiner Geburt, erwiderte Daintree, den Hahn seiner Pistole spannend. Geben Sie ihn her, damit wir heute noch etwas zu essen bekommen.
- Nein! sprach Tom fest. Später wird es Ihnen leid thun; auch mir werden Sie es übelnehmen, wenn ich zugebe, daß Sie in Ihrer Erregung das arme Thier tödten.

Der Andere sah Tom verwundert an.

— Wenn Sie den Hund nicht mehr wollen, schenken Sie ihn mir! fuhr Tom fort. Erschießen Sie ihn nicht, Sir! Ich glaube ja gar nicht, daß es Ihnen ernst ist!

Um sein Vertrauen zu beweisen, stellte er das Hündchen sanft nieder, worauf Daintree sich ohne ein Wort in sein Zimmer zurückzog.

Der Hund blieb am Leben. Daintree und Tom setzten sich endlich zu Tische, aber ihr Appetit hatte sehr gelitten. Daintree benahm sich sehr steif und zurückhaltend, und sein unglücklicher Gefährte war überzeugt, ihn tödtlich beleidigt zu haben. Doch wurde der Vorfall nie mehr erwähnt, so daß ihn Tom bald ganz vergaß.

Hingegen entdeckte er mancherlei andere Schwächen an seinem Herrn, die zum Theil ebenso unerklärlich waren, als die Tom erwiesene Güte. Diese Güte und Freundlichkeit dauerte und nahm sogar zu, hatte jedoch einen unerkennbar egoistischen Zug, den selbst Tom wahrnehmen mußte, obgleich er sich dafür verabscheute. Und dann seine unglückliche Eitelkeit! Sein Anspruch, als bedeutender Dichter zu gelten! Sein festes Glaube an sich und an Alles, was er that!

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.

Gebrauchte u. neue Feuerzeuge und einbüchserige **Kassen** offerirt billigt **Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Gattergasse 6.** 98471

Für Freie besonders geeigneter, mehrjähriger Posten per sofort, eventuell 1. November; ferner Geschäftsführer und Wohnungen per November. Näheres nur VII., Akácza-utca 20, ajtó 2. Dortselbst ist auch ein Brunnen zu verkaufen. 98734

Nähmaschinen. Gegen 25 fl. baar oder Nachnahme liefert eine neue Singer-Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verschleißtheilen und 6jähriger Garantie. Budapest, VI., Izbella-utca 85. Reparaturen werden unter Garantie prompt ausgeführt. 99346

Egy elsőrangú intézmény számára felügyelő kerestetnek. Havi kereset 100-150 forint. Jelentkezhetni V., Erzsébet-tér 1, I. em. 3. ajtó alatt. Vidékről levélben is. Csak művelt, fedhetlen jellemű, erélyes urak vétetnek figyelembe. 27800

Patente auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigst die

Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest.

Erzsébet-körút 17. Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registreirung von Schutzmarcken. Anstünfte kostenfrei. 27803

Hauptagenten wünscht eine erstklassige Kapitalversicherung-Gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Zinns zu gewinnen. Kinder- und Kapitalversicherung modernster Art bringt leichten Erfolg. Sachkenntnis keine Bedingung. Kautionsfähige, respectable Herren wollen ihre Offerte vertrauensvoll einreichen unter „Z. D. 7848“ an Haasenstein & Vogler (Gaulus & Co.), Budapest, Dorottya-utca 9. 27229

Krabatten werden gepußt per Stück 6 Kreuzer, auch werden zum Nähen angenommen, schönste und billigst ausgeführt. Karlsring 8, 3. St., Th. 15. 98394

Damen, welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Bekanntschaft unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege erfinden. Therese Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Tabakgasse), I. Stock, Th. 5. 99261

Praktikant (Christi), kaufmännischer Vorbildung, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit guter Handschrift, wird aufgenommen. Offerte unter „1848“ an die Exp. 99333

The Berlitz School Sprachenschule, Budapest. Erzsébet-körút 15. szám. **Szeged,** Atilla-u. 7. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit irgenb welchem Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersejourungen werden besorgt. 98981

Ein vorzüglicher Stuhlflügel Franz Oerischer, berühmter ist aus freier Hand äußerst billig sofort zu verkaufen. Zu besichtigen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr. Adresse: Bálvány-utca 17, 2. St., Th. 8. 28064

Bonne, Deutsche oder Französin, gesucht. Näheres: **Josef Schwarz,** Annoncen-Expedition, Marofanergasse. 28069

Ugyvédi iroda átadás. Vidéki nagyobb városban (vármegyei székhely), már 25 év óta fenálló nagy forgalmu **Ugyvédi iroda** szép új házzal vagy anélkül azonnal átadandó. Bővebb felvilágosítást ad „Hera Prometheus“ Budapest, Erzsébet-körút 50. 99306

Bizalmi állást keres fiatal kereskedő 1000 korona övadékkal. Ajánlatok „C. H.“ czimen Fischer J. D. hirdetés iroda, IV., Zsibárus-utca 7, czimzandók. 28060

Suche schönes Krafftlokal in einer eleganten Gasse des IV., V. oder VI. Bezirkes, theilweise mit eventuell an einem nachweisbar rentablen Geschäft. Anträge unter Chiffre „Z. P. 182“ an die Exp. 99182

Älterer Kommiss, der Mode-Manufakturwaarenbranche, tüchtiger, selbständiger Verkäufer u. Auslager-Arrangeur, der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache vollkommen mächtig, wird acceptirt. Die in Oberungarn servierten, werden bevorzugt. Ausführliche Offerte nebst genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Beischluß der Zeugnisse und der Gehaltsansprüche bei freier Station sind an Julius Ehrenwald, Neufohl, zu richten. 28056

Schuhgelegenheitsverkauf. Feine Herren- u. Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbhuhe von 65 fr. bis 2.50. Weiß, Budapest, József-tér 12. 99295

Eltern aus der Provinz, deren Kinder in der Hauptstadt studiren, wird von deutscher intelligenter Familie (Klavierspieler) für diese ganze Pension u. beste Sorgfalt. Günstige Bedingungen. Király-utca 82, 2. Stock 20. 99326

Erzieherinnen, Bonnen, Kindergärtnerinnen jeder Nationalität empfiehlt u. placirt Institut Pontelli, **Waiquerring 42.** 98674

4 fl. Ueberzieher, 8 fl. Franz Josephs-Rod 2 fl. Jaquet 3 fl. Sacco 2 fl. 50 fr. Hofe **Volkthümliche Abtheilung** (Schwemme) Jakob Rothberger Christophplatz Nr. 2, 1. St. 27810

4 Luster (Petroleumlampen) sind Notendillergasse 37/2 billig abzugeben. Näheres beim Hausmeister. 99258

Kompaqnon gesucht mit 1000 fl. zu einem gutgehenden Geschäft ohne Konkurrenz in Ungarn.Adr. in der Exp. 99256

Magyar kir. államvasutak. 113492/900. sz.

Pályázati hirdetmény. A magyar kir. államvasutak igazgatósága a folyó 1900. év folyamán visszanyert és még visszanyerendő pályafentartási és vágány-építési czélokra már nem használható: mintegy 900 tonna külföldi ócska aczélsin, mintegy 3000 tonna belföldi ócska vas-sin, és mintegy 3400 tonna külföldi ócska vas-sin eladása czéljából nyilvános pályázatot hirdet, kikötve, hogy a magyar kir. államvasutak részéről ezen mennyiségeken nézve — melyek korlátlanul nagyobbak vagy kisebbek lehetnek — semminemű kötelezettség nem vállalatik, s hogy vevő az 1900. év végéig tényleg rendelkezésre álló mennyiségeket tartozik a felajánlott egységáron átvenni. Ezen sinek teljes kocsirakományokban a magyar kir. államvasutak valamely állomásán bérmentve kocsiba rakva és hivatalból lemezálva azon részmenységben becsátatanak a vevő rendelkezésére, a mint azok az ügyletmegkötésekor készletben vannak, illetve az év végéig a pályából visszanyerhetnek. A f. év november hóban rendelkezésre álló készlet a vételár előzetes lefizetése mellett legkésőbb f. évi december hó végéig, a december hóban visszanyerendő sinek pedig legkésőbb 1901. évi január hó végéig feltétlenül átveendőek. A sinek minden kötelezettség nélkül az egyes darabok szelvényére és minőségére adatkak el; a sinek hosszát illetőleg megjegyeztetik, hogy csak öt méteren felüli és öt méteren aluli hosszal bíró darabokra vállalkunk kötelezettséget, miert is oly ajánlatok, melyek határozott hosszakat vagy szelvényeket kötnek ki, figyelembe nem vétetnek. Kikötetik, hogy minden ajánlattevő ajánlatával az a felett hozandó határozati kötelezettségben marad. Ajánlat részmenységére is tehető. Az ajánlattevő a jelen hirdetésben felsorolt feltételeken kívül magára nézve kötelezőknek ismeri el a magyar kir. államvasutaknak az ócska anyagok eladása iránt 122291 96. sz. a. fennálló általános feltételeit, a melyeket ivenként 30 filléres magyar bélyeggel és aláírással ellátva ajánlatához csatolni tartozik. Ezen feltételek 30 fillérrét a nyomtatvány-tártól megszerezhetők.

Vidéki megkeresésekre, melyek irásban a nyomtatványtárhoz intézendők, 30 fillér és megfelelő posta bélyeg bekioldése ellenében megküldetnek. Az ajánlatban az átvételi állomás, továbbá az ajánlati ár korona értékben (számmal és betűvel) végre az idézett feltételek elfogadása világosan kitéendő. Felhivatnak tehát a pályázni szándékozók, hogy lepe-csételt s egy koronás magyar kir. bélyeggel ellátott ajánlatukat ezen külfelirattal. „Ajánlat ócska sinek megvételére 113492/900. sz.-hoz“ folyó évi szeptember hó 5-ének déli 12 óráig anyag és leltár beszerzési szakosztályunknál (Andrássy-ut 73. sz., II. em.) benyújtani sziveskedjenek. Bónatpénz-képen az ajánlott egységár szerint kiszámított érték összeg 50%-a az ajánlat benyújtását megelőző napjának déli 12 óráig főpénztárunknál készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban leteendő. Bónatpénz nélkül, elégtelen bónatpénzzel, a határidőn túl beérkező ajánlatok, ugyszintén olyanok is, melyek az előirt feltételek nélkül érkeznek, és pótajánlatok figyelembe nem vétetnek. Más ügyletek biztosítására letétünkben levő biztosítékok ezen ajánlat-hoz nem fogadtatnak el bónatpénzzel. Egyébként a magyar kir. államvasutak igazgatósága fentartja magának a jogot, hogy az ajánlatok között, tekintet nélkül az ajánlat árra, szabadon választhasson, hogy az egyes ajánlónak tetszése szerinti részmeny-ségeket is engedhessen át s végre, hogy a czél elérésére bármely más intézkedést is tehessen. Ha ajánló a kiirt egész mennyiségre, vagy annak bizonyos meghatározott részére kíván ajánlatot tenni, ezt ajánlatában határozottan kifejezni tartozik. Budapest, 1900. augusztus hóban. Az igazgatóság. 27956-2109

Erzieherin wird zu einem 12jährigen Mädchen für die Provinz gesucht. Dieselbe muß, bei bescheidenen Ansprüchen, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig sein und die 1. und 2. Bürgerklasse unterrichten können. Näheres aus Gefälligkeit bei Ignaz Hoffmann, VI., Theresienring 44, 1. Stock, Thür 14, zwischen 3-5 Uhr Nachmittags. 99071

Gasthaus mit Regelfahrt in einer Fabrikgegend ist wegen Familienverhältnisse um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Adr. in der Exp. 99048

Patente auf Erfindungen erwirkt sowohl im Inlande, als auch in allen Auslands-Staaten

J. Kalmár, Ingenieur und beider Patentanwalt, vorm. Pompéry (R. v. Benedek & Co.), **Budapest, VII., Kerepesi-ut 44,** vis-à-vis dem Volks-theater. 27205

Ügyes nyakkendő varróleányok, ugyszintén tanulóleányok felvételnek. Király-utca 98/B, földszint 5. 99274

Für Gärtner! Wegen Auflösung meiner großen Gärtnerei und Baumschule werden sämtliche Pflanzen sehr billig verkauft, eventuell die ganze Gärtnerei u. Baumschule einzeln oder zusammen sehr preiswürdig in Nacht gegeben. (Budapest, Gajtsártrake 201.) **Graf Seydewitz,** f. u. t. Hof-gärtner, Budapest. 98918

Stuhlflügel, Tofkan., sehr gut erhalten 250 fl.; Piano 240 fl.; ferner neue Klaviere, nur renomirte Fabrikate, bezert am ganzen Budapest Platz am besten anzuweisen im Musiklavierfalon Kerepesty, Waiquerringboulevard 21. (Ipar-udvar.) 27990

Zwei Schreibpulte für 15 fl., ein großer Spiegel mit Goldrahmen, 2 Meter hoch, für 45 fl. zu verkaufen Nagymező-utca 66. 27913

Zur gefälligen Beachtung! Komplete Abjurierungen auf feinstem Stoffe und billigst berechnet empfiehlt den Herren Einjährig-Freiwilligen **Legat, Regts-Schneider, 32. Inf.-Regiment, Uellbertrake, Maria Theresia-Kaserne.** 98783

Jebermann kann sich durch den Verkauf von Original-Losen gegen Ratenzahlungen einen sehr einträglichen, sicheren flüchtigen Erwerb verschaffen. Gewähr sehr hohe Provision, eventuell freies Gehalt. **Weg-jelhaus S. Fuchs, Budapest, IV., Recksemetergasse 1.** 27924

Országos gépész- egyesület szakavatot gépészeket minden időben felvesz és díjmentesen elhelyez. Közlönye: **Magyar Gépipar,** évi előfizetési ára 4 ft. Budapest, VII., Akácza-utca 3. 27806

Theer-Decken mit 50% billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leichtweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. **Säfte,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhrplachen** mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei **Adolf Nagel, Budapest, Krany Jánosgasse 12.** 27808

Zum Herbstbaue offeriren wir unseren Dö-szegher Riesenweizen, der bereits sehr verbreitet ist und nach übereinstimmenden an uns gelangten Mittheilungen allseits höchst zufriedenstellende Resultate liefert, indem er sich gegen Frost in hohem Maße widerstandsfähig erwiesen hat. Gest. Anfragen zu richten an Zuckerfabrik **Döszegh, Preßburger Komitat.** 27825

Guter Verdienst zu erzielen durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Wechselstube der **Ersten Ungarischen Gewerbe-bank, Budapest, Deák Ferencz-utca 5.** 27742

Paprika. Der in diesem Artikel Manipulation und Einkaufsquelle nachweisbar versteht, findet vortheilhaftes, dauerndes Engagement. Offerte unter „Welt-haus“ an die Exp. 99026

Française instruite cherohée par la fabrique VIII., Szigony-utca 21. 99118

Gold- u. Silber-Verkauf. Einlauf von altem Gold, Silber und Edelsteinen. **Kaufen Verkaufszettel.** Wir verkaufen folgende **Brantgeschente,** u. zw.: **Silber-Gebäckede** für 12 Personen 140 fl. aufwärts, für 6 Personen 65 fl. aufwärts, Kassen, Girandoles, Leuchter, Körbe und alle in dieses Fach schlagenden Artikel in Barock- und französischem Stil. **Gold-Herren-Ketten** in sehr reicher Auswahl, Gold-Herren-Uhren von 16 fl., Gold-Damen-Uhren von 9 fl. aufwärts, Gold-Ringe, massiv, fl. 2.40, Gold u. Silber wird zum amtlichen Tageskurse berechnet. Auch **gegen Ratenzahlung.** Preiscomante gratis u. franko. **Armin Béla Grünberger's Erben,** IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23, neues Hausnummer Váci-u. 30. **Parisbazar.** 99053

Pariser Sautreinigungss- Spezialität: **Navigante** von Dr. Rejoffe, Paris. Bestes Mittel, um d. Teint immer frisch, rein, zart u. frei u. Schweiß zu erhalten. Verleiht sofort blühendes, jugendliches Aussehen. Vollkommen un-schädlich. Orig.-Flac. 1 fl. 50 fr. (für 3-4 Monate). **Blancher** u. Schneeweiß für Blondinen; **Rachel,** gelblich, für Brünnetten. Sitten Sie sich vor werthlosen Nachahmungen. **Ét en gros u. en détail** Apotheker J. v. Török, Andrássystrake 29 u. Königs-gasse. 27996

Praktikant mit schöner Handschrift, absolvirter Handelslehre, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird für ein erstes Haus gesucht. An-fangsgehalt 40 Kronen. Offerte unter „E. G. R. 103“ an die Exp. 99103

Gesucht Kommiss zum möglichst raschen Eintritt für mein Manufaktur-geschäft, fleißiger und tüchtiger Verkäufer. Bewerber **nur von der Provinz,** die ungarisch, deutsch und unbedingt kroatisch sprechen, mögen selbstgeschriebene Offerte mit Beischluß der Photographie und Zeugnisse ihrer bisherigen Verwendung nebst Gehaltsansprüche promptest an **Eduard Weiß, So-mogy-Csurgo,** einreichen. Ferner acceptire einen jungen Buchhalter, ev. Buchhalterin, welche eine längere Thätigkeit nachweisen und in der Manufakturbranche versiert sind, eventuell auch beim Lager mithelfen können, der deutschen, ungarischen, wie auch der kroatischen Sprache mächtig sind und perfekt korrespondiren. 27975

Felső ipariskolát végzett fiatal ember több évi műhelyi, üzemi és irodai gyakorlattal, művezetői vagy gépészti állást keres. Szives megkereséseket „Művezető 109“ jellege alatt a kiadó továbbít. 99109

Platzagent, der am hiesigen Platz bei Herren- und Damenmode-waarenhändlern gut eingeführt ist und in der Branche sehr thätig war, findet gegen Zinns und Provision sofort Engagement. Offerte nebst Referenzen unter Chiffre „H. M.“ an die Exp. 99175

Wappmaschine, wenig gebraucht, ist preis-würdig zu verkaufen. Oriás-utca 38. 28026

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Aussänte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.

Gegen leicht eintheilbare Katenzahlungen liefere ich allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Salonerichtungen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatratzen.

Klein Gyula, Möbelgeschäft VII., Erzsébetkörút 36. sz. 27809

Erzieherinnen, Erzieher, Damen, Kindergärtnerinnen jeder Nationalität, Gesellschaftlerinnen, Haushälterinnen empfiehlt und placirt **Institut Salmi,** Gyár-útoza 42/B, I. Stod. Dofelst isz. Erzieherinnen dringend gesucht. 98950

Zur Stütze der Hausfrau wird eine ältere, bessere und reine Person nach Paris gesucht, welche im Hauswesen sehr tüchtig, tochen, waschen, bügeln kann. Nur welche langjährige, gute Zeugnisse haben, wollen ihre Briefe an **Wagner, I.,** Csillagvölgyi-ut 4, senden. 99124

Okl. izr. tanítónőt mint nevelőnőt első és harmadik elemi és első polgári osztályt magán tanuló egy fiu és két leány gyermekek mellé szeptember elsejére keresek teljes ellátáson kívül évi **950 korona** fizetéssel, sikeres vizsgázás után

50 korona külön jutalompótlékkal. Magasabb zongora képzettség s oktatás feltétel; de elönyben részesülnek, a kik a francia nyelvvel is birják és tanítják. Csak kiváló erők, kik a németben is tökéletesek, intézők magyar és német nyelven itt pályázatukat arcképpel: **Stern Lajos** urad. bérlő czimére Pata, u. p. Szigetvár. 28010

Diplomirte Lehrerin der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, die in den Gegenständen der Volksschule gründlichen Unterricht ertheilen kann u. schon in solcher Eigenschaft thätig war, wird zu 2 Kindern im Alter von 5 und 6 Jahren auch für sofort aufgenommen. Offerte mit Zeugnissen nebst Photographie werden unter Adresse: **Ignaz Koppel** in Nagybombat erbeten. 27967

Zur selbstständigen Leitung eines Natur- und Kunstblumen-Geschäftes suche pro 15. September tüchtige Bindein. Jahresposten. Offerte an **Nathan Graf, Neutra.** 99127

Kaffeeshank mit Milchverschleiß, ohne Konkurrenz, auf belebtester Straße, mit täglich 100 Liter Milchverschleiß, anstößender Wohnung, 400 fl. Jahreszins, wird wegen Verehelichung der Eigenthümerin **um 250 fl.** verkauft. Zum Ankauf dieses Geschäftes streckt der Milchgroßhändler 100 fl. vor. Näheres bei

Frend Ignaz, VII., Klausalgasse 9. 99297

Abfolvirter Gemeindeführer wird in einer Maschinenfabrik als Praktikant aufzunehmen gesucht. Offerte unter „W. 2. 100“ an die Exp. 99355

Erzieherin, Zsr., dipl., religiös, die der deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist und 4 Elementarlassen und Handarbeit unterrichten kann, wird zu 4 Mädchen gesucht. Gehalt 30 Kronen per Monat, Solche, die auch Klavier unterrichten, können eventuell etwas größeres Gehalt beanspruchen. Dofelst wird auch eine streng religiöse Frau, Witwe, bis 40 Jahre, die die häusliche Wirtschaft und Küche versehen muß, acceptirt. Gehalt laut Uebereinkommen. Anträge an **Wilhelm Ehrenstein** in Nagybácz, per R. Tapolcsány. 27966

Ein tüchtiger Kommiss der Eisenbranche, der deutschen, ungarischen u. slavischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte u. Gehaltsanprüche sind an **Fischer Alajos, Bekerczabánya,** zu richten. 28005

Archivar, eventuell auch **Korrespondent,** vorzüglicher Deutscher und Ungar, mit schöner Schrift, einer großen Fabrik (Exporthaus), sucht für baldigst Stelle. Gest. Anträge an **Sigmund Denesfeld, Ungvár,** erbeten. 27912

Damenkleider von Herrschaften, Straßen- Gelegenheitsstoffe, Reittleider sammt Stiefeln Cylinder preiswürdig zu verkaufen. VI., Remnitzer-gasse 19, Cde Vörösmartyn-gasse u. Hungaridiplaz, Parterre, Thür 5. 27701

Ein schön gelegenes Besitzthum, Sommer und Winter bewohnbar, 10 Minuten vom Kelenföld Bahnhos und der elektrischen Linie Karlskajerne, ist wegen anderen Unternehmens sofort billigst zu verkaufen. Das solid gebaute Haus besteht aus 5 Zimmern, Küche, Speis, Bad, Klozet, 2 Veranden, großem Boden. Ferner ein 180 Quadratmeter großer Kiegebau, für Gärtnerei, Atelier, Magazin oder Werkstätte verwendbar, Kutsch-Wohnung, Stall und Remise; 750 Quadratmeter schön angelegter Garten mit Obst- und Zierbäumen, Weinreben, Brunnenpumpe, gutes Trinkwasser, Cisteller, Springbrunnen, ein Aussichtsturm, Gühnerhof, Turnplatz u. Adr. in der Exp. 99360

Wohnungs-Einrichtung, Möbel, Glas-, Porzellan- u. Waschgesehir, Spiegel u. billigt an Private zu verkaufen. 4-6 Uhr. II., Margittrakt-part 56, Parterre, nächst der Margarethenbrücke. 99391

Deutsch-böhmischer Gärtner, ledig, wird sofort aufgenommen bei **Frenkel testvérek, Kerepesi-ut 56.** 99353

Für 4000 fl. Kredit auf 2 Jahre zahlbar 1500 fl. Zinsen. Beste ein altrenommirtes gutes Geschäft mit großem Waarenlager. Nehme event. auch Kompagnon. Agenten verboten. Gest. Anträge unter „Nifito ausgehlossen 373“ an die Exp. 99373

Heirath. Junger Mann (Zsr.), Apotheker, dem sich zum Etablire eine günstige Gelegenheit darbietet, möchte eine junge Dame heirathen, die über ein nothwendiges Kapital verfügt. Vermittler nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Aesculap 354“ an die Exp. 99354

Használt ajtók és ablakok, 100 drb befelényilő redőnyös ajtók, vasajtók, ablakok és lépcsők, rácsos ajtók, tető- és mennyezetta, deszka, lécz, cserépszindely, márványlapok és egyéb épület- anyagok, legjobb karban, olcsón kaphatók Weisz és Kohn épületanyag rak-tárában, V., Ügynök-útoza 16, Sziget-útoza sarak, nyugati pályaudvar közeleben. 99364

Asztalos-üzlet Nagymező-útoza 48. szám alatt más vállalat miatt eladó. Ertekezhetni d. u. 4 órától. 99403

Vorzimmerkästen, Zihürig, mit Spiegel, Gut haben, Vorzimmerwände, Küchenschrekbenden, alle Gattungen Küchennöbel (besserer Qualität), Geschäftseinrichtungen, Portale empfiehlt preiswürdig **Portaltischlerei** **Lapidesz Mór, VI.,** Hajós-útoza 27. Geegründet 1885. 99383

Kompagnon gesucht zur Vergrößerung einer bestehenden Schuhfabrik in Budapest, mit 5-6000 fl. Baareinlage. Anträge unter „Schuhfabrik 349“ an die Exp. 99349

Geprüfter Lehrer für Ungarisch, Deutsch, Hebräisch sucht Stellung in die Provinz, auch als Hauslehrer in ein gutes einfaches Haus. Anträge unter „R. M. 456“ an die Exp. 99371

Deutsche Witwe wird sofort aufgenommen zu 5 Kindern. Zu erfragen Nádor-útoza 14, III. St. 16. Monatsgehalt fl. 10-12. 99266

Bräutausstattungen In Ebbesteden von 13löthigen Silber **5 1/2 Kreuzer** per Gramm sammt Fagon, großes Lager in allen Gattungen Silber, so auch in Ketten, Uhren und Juwelen. **Kaufe Verfaßzettel!** altes Gold, Silber, Juwelen, **Fuchs David, Váci-ut 19.** I. em. 5. 99412

Perfekten Unterricht in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur u.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-útoza 42. szám, II. em. 4. ajtó. 99394

Bücherkaffe, benötigt, wenn auch nicht feuerfester, wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerte unter „B. 3. 500“ an die Exp. 99381

Mechanische Werkstätte, Werkzeug sammt Waarenlager u. Kundenkreis ist um 600 fl. zu haben. Inventar-Werth 1500 fl. J. Klaffohn, Mechaniker, Budapest, II., Fö-útoza 19. 99378

Egy földszintes, még adómentes ház, telek nagysága 133/10 0-öl, a 8. kerületben, Baross-útoza mellett, 7 lakással és két egészen újonnan épített istállóval 12.500 forintért eladó, kedvező fizetési feltételekkel, a ház 1200 forintot jövedelmez, esetleg 850 frtért bérbeadó. Bövebbet **Lemberger Vilmos** papirkereskedőnél, VI., Eötvös-útoza 6. sz. 99379

Tözsdebe csinos fiatal leány felvétetik, ki már ily minőségben alkalmazva volt. Czim a kiadóban. 99313

Feinste Tafelstraben liefert ab Bahn oder Post **Gyöngyös** influsue 5 oder 10 Kilogramm-Rörben um 50 Seller per Kilogramm gegen **Rachnahme Weisz D. H.,** Weingartenbesitzer. 28050

Für die Provinz wird ein deutsches Mädchen von 12-16 Jahren aus besserem Hause gesucht. VI., **Nagy Jánosgasse 17.** 99312

Intelligente, sehr aufstündige, in besten Jahren stehende Israelitin wünscht zu einem alleinigen Herrn als Hausrepräsentantin unterzukommen. Selbe hat sehr feine Möbel, die sie nicht verkaufen möchte, wäre sehr geneigt, zu einem Gutswenwalter oder Gutswesitzer zu gehen. **Waron Fanni, Me-cset-útoza 15, ajtó 4.** 99231

In einem Nieder-geschäfte wird eine tüchtige Arbeiterin, sowie auch ein Lehrling gegen Bezahlung aufgenommen. **Fanny Rieger, Königs-gasse 1.** 99405

Kisasszony, ki eddig fővárosi előkelő csemegeüzletben mint üzletvezető volt alkalmazásban, allását változtatni óhajtván, mint pénztárnoknok előkelő és szolid üzletbe óhajt belöpní. Szükség esetén kauziót nyújthat. Ajánlatokat „Solid üzlet 370“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 99370

40.000 fogvájót (fogpiszkalót) szállítok 5 koronáért bérmentesen bárhova. **Salamon A.,** Király-útoza 11, Budapest. 99365

Uri emberek jó házikosztót kapnak. Czim: **Erzsébet-körút 17, II. em., ajtó 7.** 99401

Komptoirista, magyar-német levelező, könyvelésben jártas, állást keres. Czim a kiadóhivatalban. 99395

Youngman, knows English, German and Hungarian, wants engagement. Adress in the expedition. 99396

Fiatl ember, beszél és ír angolul, németül és magyarul, állást keres. Czim a kiadóban. 99337

Für 2 Mittelschul-besucher bietet sich Gelegenheit, bei einer sehr distinguirten Familie **feine Pension** zu erhalten. Umgangssprache: deutsch, französisch und italienisch. Klavier und Badezimmerbenützung. VI., Vörösmarty-útoza 51, I. 5. 99366

Junge französische Witwe, die etwas deutsch oder ungarisch versteht, gesucht zu zwei Kindern. Offerte unter „Familie 4“ an die Exp. 99363

Kaffeehalle, hochgelegant eingerichtet, eines der besten Geschäfte in der Hauptstadt, mo nur zum Kaffee 70 Lit. Milch verbraucht werden, wodon sich erste Reflektanten tagelang überzeugen können, ist Familienverhältnisse halber um halben Preis der Inventarkosten zu verkaufen. Näheres **Josef Döfl,** Geschäftskauf- und Verkauf-Agentur, Budapest, Róff Szilárdgasse 30. 99305

Ein noch ganz neues amer. Bicycle ist wegen Krankheit um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. **Leyrer Károly,** Csányi-útoza 11. 99386

Junger Mann wünscht ohne Kapital als Theilhaber einem Geschäfte beizutreten. Gest. Zuschriften unter „Kommerzjell 24“ an die Exp. erbeten. 99387

Gyakornok kezdő fizetéssel, ki a magyar és német nyelvetben tökéletesen jártas, gyári házban felvételt nyer. Ajánlatok „Sas-útoza“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 99390

J6 fúszerezlet erös pálinkamerésel más vállalat miatt eladó. Bövebbet **Erzsébet-körút 36, I. em. 18.** Telefon 818. 99388

Müegyetemi hall-gató, ki tanulmányai folytatása céljából a fővárosba megy, beszél magyar, német és olasz nyelvet, hegedü és rajzolásban jártassággal bir, előkelő fővárosi családnál korrepetitori állást keres. Ajánlatok **László Béla** könyvkereskedő urhoz **Kassára** kéretnek. 28076

Gesucht wird ein ausgeübter Rechnungsw. Unteroffizier zur Leitung eines Geschäftes. Nur auf tüchtige Kraft wird reflektirt. Offerte unter „Tüchtig 314“ an die Exp. 99314

Zsr. Witwe wird in ein streng relig. Haus zu kleinen Kindern gesucht. Selbe muß auch im Hauslichen mithelfen und Nähen verstehen. Zu erfragen von 10-12 Uhr Mohrengasse 7, 2. St., Thür 11. 99254

Erzieherin für 2 Kinder (2 u. 4 ungar. Normalklasse) aufs Land gesucht. Offerte mit Zeugnissen abhändigen an „X. Y. Z.“ **Gyöngyös, poste restante.** 28048

Intelligente isz. Familie, Erzsébet-körút, nimmt Schüler in gewissenhafte Pflege. Anträge unter „Verlässlich 100“ an die Exp. erbeten. 99100

Klassen-Lotterie. Tüchtiger Fachmann mit Kenntniß von sechs Sprachen und gutem Adressenmaterial, garantirt 50/00 bei Blindofferten, sucht Stellung; bescheidene Ansprüche. Zuschriften unter „Dauernd 5000“ an die Exp. 99277

Tüchtiger Tenorist mit klangvoller Tenorstimme, praktisch im Vorbereiten, und zugleich als Erzieher der 4 Bolksschulen wirken kann, sucht passenden Posten. Adr. beliebe man unter „Zufriedenheit 400“ mittelst Doppelkarte in der Exp. anzufragen. 99400

Heirathen möchte Witwer in einer Provinzstadt, Anfangs der 40er Jahre, mit 3 größeren Kindern, selber besitzt einige Tausend Gulden und Stelle mit über 800 fl. jährl. Einkommen. Mädchen o. kinderlose Witwen von 25-35 Jahren, Christinen, die Vorliebe für Kinder und einigee Vermögen haben, werden gebeten, Stand, Verhältnisse u. Photographie, die rückgestellt wird, unter „M. B. 6800“ bis 15. d. M. an die Exp. einzusenden. 99399

Ein noch ganz neues amer. Bicycle ist wegen Krankheit um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. **Leyrer Károly,** Csányi-útoza 11. 99386

Junger Mann wünscht ohne Kapital als Theilhaber einem Geschäfte beizutreten. Gest. Zuschriften unter „Kommerzjell 24“ an die Exp. erbeten. 99387

Gyakornok kezdő fizetéssel, ki a magyar és német nyelvetben tökéletesen jártas, gyári házban felvételt nyer. Ajánlatok „Sas-útoza“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 99390

J6 fúszerezlet erös pálinkamerésel más vállalat miatt eladó. Bövebbet **Erzsébet-körút 36, I. em. 18.** Telefon 818. 99388

Müegyetemi hall-gató, ki tanulmányai folytatása céljából a fővárosba megy, beszél magyar, német és olasz nyelvet, hegedü és rajzolásban jártassággal bir, előkelő fővárosi családnál korrepetitori állást keres. Ajánlatok **László Béla** könyvkereskedő urhoz **Kassára** kéretnek. 28076

Aktuell!! **Verbrecherstudien** von **Cesare Lombroso,** aus dem Italienischen mit Illustrationen. **Preis 4 Kronen.** Zu haben in der **Buchhandlung Adler Sándor, Váci-körút 42.** 99393

Auf! Auf! Die Zukunft mit Wahrheit ertheilt ganz nach dem Normad eine geborene Pariserin, welche auch deutsch spricht, täglich, auch Sonn- und Feiertag, **Teréz-körút 5, Parterre 18,** unter der Einfahrt links. 99430

Csorba Ferencz kelenföldi faskolájában **mindenféle gyümölcsfa, rózsafa,** diszcszerje, **hiteles nével** jutányosan eladó. **Összes ojtóanyag** gellérthegyi szomszédos **állami kertészeti tanintézetből** való, hol szivességből utbaigazítás kapható. Faiskolában délutánokint előjegyezhetni. Városi czim: **Iskola-útoza 18.** 99034

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, Kindergartennerinnen, Bonnen placirt **Wwe Nietsch Gerson Anna,** Budapest, Erzsébet-körút 52. sz. 28079

Junge Dame wünscht Korrespondenz mit einem Offizier. Freundliche Anträge unter „Distelblüthe 434“ an die Exp. 99434

Pension finden 2 größere Kinder in einem feinen bürgerlichen Hause, eventuell Klavierunterricht sammt Schulanterricht. **Karlstrag 9, 2. Stod 37.** 99466

Ältere Köchin, Deutsche, die auch ungarische Küche versteht, in der Landwirtschaft versut ist, wünscht Stelle. **Rózsa-útoza 77. sz. ajtó 6.** 99473

Photographie. Tüchtiger Hof u. Reg.-Retourcheur wird sofort acceptirt. **Beck Odön, Kerepesi-ut 66.** 99476

Möbel. Verschiedene Schreibtische, Bibliotheksschränke, Schlafzimmer, 12 M. Stellungen mit Galerie, für Schnittwaaren, Eisen und sonstige Branchen sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. **Dudik J., Damjanich-útoza 50.** 28099

Lebensgefährtin, hübsches, gutbürgerlich erzogenes, häusliches Mädchen, mit Mindestvermögen von 20,000 Kronen sucht junger, hübscher Beamter, Christ, adeliger Abstammung, mit 3000 Kron. Jahres Einkommen. Reagire nur auf ernste, ausführliche Anträge unter „Unauslösllich 475“ an die Exp. 99475

Große Fabriks-lokale, Werkstätten, Magazine, Stallungen sofort zu vermieten, auch für Schweinefleischlungen geeignet. **T-roler J., VIII.,** Nagybvaros-útoza 8. 28098

Zu verkaufen ist ein 12jähriges Geschäft mit Tabaktrafik, prima Posten. Gest. Offerte unter „Nr. 100“ an die Exp. 99215